

## Kapitel 44

### Holz, Holzkohle und Holzwaren

#### Allgemeines

Zu diesem Kapitel gehören Rohholz, Halberzeugnisse aus Holz und, im Allgemeinen, die hieraus hergestellten Waren.

Diese Erzeugnisse können in die folgenden Gruppen eingeteilt werden:

- 1) Rohholz (wie es geschlagen wurde, zwei- oder vierseitig behauen oder nur gespalten, entrindet usw.), Brennholz, Holzabfälle und Holzausschuss, Holzsägespäne, Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Holz für Fassreifen, Pfähle und Pflöcke aus Holz, usw.; Holzkohle; Holzwohle und Holzmehl; Schwellen aus Holz für Schienenwege und dergleichen (im Allgemeinen Nrn. 4401 bis 4406). Ausgenommen von diesem Kapitel ist jedoch Holz in Form von Spänen oder Splintern, geschrotet, gemahlen oder pulverisiert, der hauptsächlich zur Riechmittelherstellung oder zu Zwecken der Medizin, Insektenvertilgung, Schädlingsbekämpfung oder dergleichen verwendeten Art (Nr. 1211), sowie Holz in Form von Spänen oder Splintern, gemahlen oder pulverisiert, der hauptsächlich zum Färben oder Gerben verwendeten Art (Nr. 1404).
- 2) Holz, gesägt, besäumt, gemessert, geschält, gehobelt, geschliffen, an den Enden zusammengesetzt, z.B. durch Keilverzinken (ein Verfahren, das eine verleimte Verbindung ergibt, die an verschränkte Finger erinnert, und die darin besteht, kürzere Stücke zusammensetzen, um Holzstücke einer gewünschten Länge zu erhalten), oder profiliert (Nr. 4407 bis 4409).
- 3) Spanplatten und ähnliche Platten, Faserplatten, Lagenholz, verdichtetes Holz (Nrn. 4410 bis 4413).
- 4) Waren aus Holz, mit Ausnahme der in Anmerkung 1 zu diesem Kapitel aufgeführten Waren und auf die, sowie auf gewisse andere Waren, in den nachstehenden Erläuterungen hingewiesen wird (Nrn. 4414 bis 4421).

Bauplatten, die aus Lagen aus Holz und Kunststoff bestehen, gehören grundsätzlich in dieses Kapitel. Ihre Einreihung hängt von der Bedeutung der äusseren Lagen ab, die im Hinblick auf die vorgesehene Verwendung in der Regel den Charakter dieser Erzeugnisse bestimmen. So gehören z.B. Platten, die als Bauelemente für Dächer, Wände oder Decken verwendet werden und aus einer äusseren Lage aus Holz (Spanplatte) und einer isolierenden Lage aus Kunststoff bestehen, zu Nr. 4410. Dabei kommt es nicht auf die Dicke der Kunststofflage an, denn es ist die Steifheit und Festigkeit des Holzes, die erlaubt, die Platte als Holzbauelement zu verwenden, während die Kunststofflage lediglich eine isolierende Wirkung hat. Andererseits gehören Platten, bei denen eine Unterlage aus Holz nur als Verstärkung für eine äussere Lage aus Kunststoff dient, in den meisten Fällen zu Kapitel 39.

Zerlegte oder nicht zusammengesetzte Holzwaren werden wie die entsprechenden unzerlegten oder zusammengesetzten Waren eingereiht, vorausgesetzt, dass die verschiedenen Teile zusammen gestellt werden. Ebenso sind Zubehöerteile aus Glas, Marmor, Metall oder anderen Stoffen, die mit den Holzwaren, zu denen sie gehören (auch nicht zusammengesetzt), gestellt werden, wie diese Waren einzureihen.

Die Waren der Nrn. 4414 bis 4421 können sowohl aus Holz als auch aus Spanplatten oder ähnlichen Platten, aus Faserplatten, aus Lagenholz oder aus verdichtetem Holz bestehen (siehe Anmerkung 3 zu diesem Kapitel).

In der Nomenklatur wird die Einreihung von Holz im Allgemeinen weder durch die zum Konservieren notwendigen Behandlungen, wie Trocknen (Entsaften), Ankohlen, grobes Bestreichen, oder Imprägnieren mit Kreosot oder anderen Holzkonservierungsmitteln (z.B.

mit Steinkohlenteer, Pentachlorphenol (ISO), chromiertes Kupferarsenat oder ammoniakalisches Kupferarsenat) noch durch das Färben, Beizen oder Lackieren beeinflusst. Bei den Unternehmern der Nrn. 4403 und 4406 ist diese Bestimmung nicht anwendbar. Hier gelten spezifische Vorschriften bezüglich der Einreihung von gefärbtem, gebeiztem oder mit Konservierungsmitteln behandeltem Holz.

Gewisse holzartige Stoffe, z.B. Bambus und Weide, die hauptsächlich zum Herstellen von Korbmacherwaren verwendet werden, gehören in unbearbeitetem Zustand zu Nr. 1401 und, wenn es sich um Korbmacherwaren handelt, zu Kapitel 46. Jedoch sind Waren aus Bambus, wie Plättchen oder Schnitzel zur Herstellung von Holzspanplatten, Holzfaserplatten oder Zellulosehalbstoffe, und Erzeugnisse aus Bambus oder aus anderen holzhaltigen Stoffen, die weder Korbmacherwaren, noch Möbel, noch anderweit genauer erfasste Waren sind, in dieses Kapitel mit den entsprechenden Waren aus Holz einzureihen, sofern keine besonderen Bestimmungen vorgesehen sind, wie dies z.B. bei den Nrn. 4410 und 4411 der Fall ist (siehe Anmerkung 6 zu diesem Kapitel).

### **Namen gewisser tropischer Hölzer**

Für die Einreihung in die entsprechenden Unternehmern der Nrn. 4403, 4407, 4408, 4409 und 4412 sind die tropischen Hölzer mit ihren Pilotnamen bezeichnet, welche durch die "Association technique internationale des bois tropicaux (ATIBT)", den "Centre de Coopération Internationale en Recherche Agronomique pour le Développement (CIRAD)" und der "Organisation internationale des bois tropicaux (International Tropical Timber Organization) (ITTO)" empfohlen wurden. Der Pilotname ist vom örtlichen Namen abgeleitet, der im wichtigsten Land der Erzeugung oder der Verwendung verwendet wird.

Die Pilotnamen, ergänzt mit den entsprechenden wissenschaftlichen Namen und den örtlichen Namen, sind in der Beilage zu den Erläuterungen zu diesem Kapitel aufgeführt.

### **4401. Brennholz in Form von Rundlingen, Scheiten, Zweigen, Reisigbündeln oder in ähnlichen Formen; Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln; Sägespäne, Holzabfälle und Holzausschuss, auch zu Scheiten, Briketts, Pellets oder ähnlichen Formen agglomeriert**

Diese Nummer umfasst:

A) Brennholz, das im Allgemeinen in folgenden Formen vorkommt:

- 1) Rundlinge, mit oder ohne Rinde.
- 2) Gespaltene Scheite.
- 3) Äste, Reisigbündel, Rebholz, Kleinholzbündel, Baumstümpfe und -wurzeln.

B) Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln, d.h. mechanisch zerkleinertes Holz in Stücken, die die Form von Plättchen (Stücke mit geringer Dicke, steif und annähernd viereckig) oder von Schnitzeln (dünne Stücke, biegsam, mit geringen Dimensionen) aufweisen, die zum Herstellen von mechanischen, chemischen oder halbchemischen Zellulosehalbstoffen oder von Span- oder Faserplatten bestimmt sind. In Anwendung der Anmerkung 6 zu diesem Kapitel sind in dieser Nummer auch gleiche, z.B. aus Bambus hergestellte Erzeugnisse erfasst.

*Holz zum Zerfasern, in Rundlingen oder Vierteln, gehört zu Nr. 4403.*

C) Sägespäne, auch zu Scheiten, Briketts, Pellets oder ähnlichen Formen agglomeriert.

D) Holzabfälle und Holzausschuss, die in der Schreinerei oder Tischlerei nicht mehr gebraucht werden können. Sie werden vor allem als Holz zum Zerfasern zum Herstellen von Papiermasse und von Span- oder Faserplatten oder zum Heizen verwendet. Es sind vor allem Abgänge aus Säge- oder Hobelwerken (einschliesslich Schwarten), Ausschuss von Holzwaren, zerbrochene Bretter, alte, unbrauchbare Kisten, Rinden

und Späne (auch zu Scheiten, Briketts, Pellets oder ähnlichen Formen agglomeriert), andere Schreinerei- oder Zimmereiabfälle und -ausschuss, ausgelaugtes Gerb- oder Farbholz und ausgelaugte Gerbrinde.

Hierher gehören auch von Baumaterialresten und Abbruchtrümmern befreite Holzabfälle und Holzausschuss, die in der Schreinerei nicht verwendet werden können. Jedoch werden solche Erzeugnisse aus Holz, die in diesem Zustand wiederverwendbar sind (z.B. Balken, Bretter, Türen) nach Material und Beschaffenheit eingereiht.

*Hierher gehören ebenfalls nicht:*

- a) Holz und Holzabfälle mit Harzüberzug, als Feueranzünder aufgemacht (Nr. 3606);
- b) Rundlinge der zum Zerfasern oder Herstellen von Zündholzstäbchen verwendeten Art (Nr. 4403), die sich von Brennholz-Rundlingen im Allgemeinen durch ihre Aufmachung unterscheiden; sie sind sorgfältig sortiert, entrindet, weiss geschält (entbastet) und enthalten im Allgemeinen keine gespaltenen, faulen, zerbrochenen, gebogenen, astigen, gegabelten usw. Rundlinge;
- c) Holzspan, Holzstreifen oder Holzbänder, die in der Korbmacherei, zum Herstellen von Sieben, von Schachteln für pharmazeutische Erzeugnisse usw. verwendet werden, und Holzspäne, die bei der Essigherstellung oder zum Klären von Flüssigkeiten verwendet werden (Nr. 4404);
- d) Holzwolle und Holzmehl (Nr. 4405).

#### Besondere Bestimmungen

##### ex 4401.1100/1200

Brennholz in Form von Rundlingen und Scheiten

Bei Sendungen im Strassenverkehr, mit gut messbaren Stapeln, hat der Zollpflichtige zwei Möglichkeiten, das Gewicht zu deklarieren:

- Angabe des Gewichtes gemäss Waagscheinen:  
Verzollung nach dem deklarierten Gewicht; Gewichtskontrollen im üblichen Rahmen, auf der zolleigenen oder auf einer in der Nähe gelegenen Brückenwaage
- das Gewicht wird aufgrund der ausgewiesenen Raummeter (Ster) und der nachstehenden Tabelle deklariert:  
Kein Abwiegen. Stichprobenweises Überprüfen der angegebenen Raummeter (Ster) und der Berechnung gemäss nachstehender Tabelle.

Tabelle für die Gewichtsermittlung (gilt ohne Rücksicht darauf, ob es sich um grünes oder dürres bzw. um nasses oder trockenes Holz handelt).

Holzarten	kg je Raummeter (Ster) Einfuhr in der Zeit vom:	
	1.12.-30.4.	1.5.-30.11.
Fichte (Rottanne), Tanne (Weisstanne), Arve, Weymuthskiefer, Pappel, Weide .....	500	450
Kiefer (Föhre), Lärche, Linde, Aspe (Zitterpappel), Erle, Rosskastanie .....	550	500
Ahorn, Birke, Birnbaum, Kirschbaum, Nussbaum .....	650	550
Rotbuche, Eiche, Esche, Robinie (falsche Akazie), Weissbuche (Hagebuche, Hainbuche), Ulme (Rüster), Edelkastanie, Apfelbaum .....	750	650

Der Raummeter (Ster) ist der vom Holzstapel inkl. Hohlraum eingenommene Raum.

**4402. Holzkohle (einschliesslich Kohle aus Schalen oder Nüssen), auch agglomeriert**

Holzkohle wird durch Verkohlen von Holz unter Luftabschluss gewonnen. Sie kann die Form von Blöcken, Stäben, Körnern oder Pulver haben oder auch unter Zusatz von Teer oder anderen Stoffen zu Briketts, Tabletten, Kugeln usw. agglomeriert sein.

Im Gegensatz zu mineralischer und tierischer Kohle ist Holzkohle leichter als Wasser und zeigt, in Form von Stücken, stets die Struktur des Holzes.

Das durch Verkohlen von Kokosnussschalen oder ähnlichen Stoffen gewonnene Erzeugnis gehört ebenfalls unter diese Nummer.

*Hierher gehören nicht:*

- a) *Holzkohle, als Arzneiware im Sinne des Kapitels 30 aufgemacht;*
- b) *Holzkohle, mit Weihrauch gemischt, in Tabletten- oder anderer Form (Nr. 3307);*
- c) *Aktivkohle (Nr. 3802);*
- d) *Für das Zeichnen besonders aufgemachte Holzkohle (Zeichenkohle) (Nr. 9609).*

**4403. Rohholz, auch entrindet, entsplintet oder zwei- oder vierseitig behauen**

Diese Nummer umfasst Rohholz, wie es geschlagen wird (Holz mit Rinde), auch entrindet, weiss geschält (entbastet) oder mit der Axt oder dem Beil grob zugerichtet, d.h. Holz, das entästet ist und von dem lediglich die groben Unebenheiten und störenden Teile entfernt sind. Hierher gehört auch vom Splint befreites Holz, das heisst Holz, von dem der äussere Teil, der von den jüngsten Jahrringen gebildet wird (Splint), entfernt worden ist, um Fäulnis zu vermeiden und den Transport zu erleichtern.

Hierher gehört insbesondere, sofern es die vorstehend bezeichneten Formen aufweist, Holz zum Sägen, Holz für Telefon- und Telegrafmasten oder elektrische Masten, Grubenholz, Holz (auch in Viertel gespalten) zum Zerfasern und Holz zum Herstellen von Zündhölzern, von Holzwolle usw., Rundholz zum Herstellen von Furnieren, Pfählen, Pflöcken und Stangen, weder gespitzt noch gespalten, Streben usw.

Gebrauchsfertige Telegraf- oder Telefonmasten oder elektrische Masten gehören ebenfalls unter diese Nummer, auch wenn sie mit dem Ziehmesser bearbeitet oder maschinell entrindet wurden, um eine glatte Oberfläche zu erhalten. Diese Masten sind oft gefärbt, gebeizt, lackiert oder mit Kreosot oder ähnlichen Mitteln imprägniert.

Zu dieser Nummer gehören auch Wurzelstöcke gewisser Bäume, die zum Herstellen von Furnieren verwendet werden, sowie Baumknorren (Auswüchse) und gewisse grob zugerichtete Wurzeln, die zum Herstellen von Rohformen für Tabakpfeifen bestimmt sind.

Als "zwei- oder vierseitig behauen" gilt Holz, das mindestens auf zwei gegenüberliegenden Seiten oder auf seinem gesamten Umfang mit der Axt, dem Beil oder auch durch grobes Sägen so bearbeitet ist, dass es eine annähernd quadratische oder rechteckige Querschnittform hat. Zwei- oder vierseitig behauenes Holz ist durch das Vorhandensein von nicht ebenen Flächen oder von Rindenteilen erkennbar. Solches Holz ist im Allgemeinen zum Sägen bestimmt, es kann aber auch in diesem Zustand, z.B. als Bauholz, verwendet werden.

Zu dieser Nummer gehören auch gewisse Hölzer, die, wie z.B. Teakholz, mit Keilen oder Beil grob zerteilt sind.

*Hierher gehören nicht:*

- a) *Holz, nur grob zugerichtet oder abgerundet, für Spazierstöcke, Regenschirme, Werkzeuggriffe, Werkzeugstiele oder dergleichen (Nr. 4404);*
- b) *Schwellen aus Holz für Schienenwege und dergleichen (Nr. 4406);*
- c) *Schnittholz in Form von Brettern, Balken, Bohlen, Spornen usw. (Nrn. 4407 oder 4418).*

## 4403.11/12

Zu den Nrn. 4403.11 und 4403.12 gehören Erzeugnisse, die mit Farbe oder Stoffen wie Kreosot, Steinkohlenteer, Pentachlorphenol (ISO), chromiertes Kupferarsenat oder ammoniakalischen Kupferarsenat behandelt wurden, um eine Langzeitkonservierung sicherzustellen.

*Ausgenommen sind Erzeugnisse, die mit Substanzen behandelt wurden, die nur die Konservierung bewirken.*

## 4403.21, 23, 25, 93 et 95

Im Sinne dieser Unternummern wird die kleinste Querschnittdimension am oberen Ende (an der Spitze) des Stammes gemessen.

## Besondere Bestimmungen

Bei Sendungen im Strassenverkehr von Stammholz (nicht zwei- oder vierseitig behauen) oder Rundlingen und Spälten, in gut messbaren Stapeln, hat der Zollpflichtige zwei Möglichkeiten, das Gewicht zu deklarieren:

- Angabe des Gewichtes gemäss Waagscheinen:  
Verzollung nach dem deklarierten Gewicht; Gewichtskontrollen im üblichen Rahmen, auf der zolleigenen oder auf einer in der Nähe gelegenen Brückenwaage
- das Gewicht wird aufgrund der Masslisten bzw. der ausgewiesenen Kubikmeter und der Gewichtstabellen deklariert:
  - Stammholz: Kein Abwiegen, Stichprobenweises Überprüfen der angegebenen Masse und der Berechnungen gemäss nachstehender Tabelle.
  - Rundlinge, Spälten: Kein Abwiegen, Stichprobenweises Überprüfen der Anzahl Kubikmeter und der Berechnungen gemäss Tabelle unter "Besondere Bestimmungen" zu den Nrn. 4401.1100/1200.

## Tabelle für die Gewichtsermittlung

Bei Holz in Stämmen sind die Kubikmeter nach der Formel  $r \times r \times 3,14 \times \text{Länge des Stammes}$  zu ermitteln ( $r = \frac{1}{2}$  des mittleren Durchmessers, ohne Rinde gemessen). Steht für die Messung des Durchmessers der Stämme keine Schublehre zur Verfügung, so sind die Kubikmeter auf Grund des mittleren Umfanges (ohne Rinde gemessen) nach folgender vereinfachter Formel zu errechnen: Umfang x Umfang x Länge x 0,08. Die nachstehende Tabelle gilt ohne Rücksicht darauf, ob es sich um grünes oder dörres, bzw. um nasses oder trockenes Holz handelt.

Holzarten	kg je m <sup>3</sup> Holz in Stämmen	
	Einfuhr in der Zeit vom: 1.12.-30.4.	1.5.-30.11.
Fichte (Rottanne), Tanne (Weisstanne), Arve, Weymuthskiefer, Pappel, Weide .....	750	650
Kiefer (Föhre), Lärche, Linde, Aspe (Zitterpappel), Erle, Rosskastanie .....	800	700
Ahorn, Birke, Birnbaum, Kirschbaum, Nussbaum .....	900	800
Rotbuche, Eiche, Esche, Robinie (falsche Akazie), Weissbuche (Hagebuche, Hainbuche), Ulme (Rüster), Edelkastanie, Apfelbaum .....	1100	950

**4404. Holz für Fassreifen; Holzpfähle, gespalten; Pfähle und Pflöcke aus Holz, gespitzt, nicht in der Längsrichtung gesägt; Holz, nur grob zugerichtet oder abgerundet, aber weder gedrechselt, gebogen noch sonst wie bearbeitet, für Spazierstöcke, Regenschirme, Werkzeuggriffe, Werkzeugstiele und dergleichen; Holzspan, Holzstreifen, Holzbänder und dergleichen**

Diese Nummer umfasst:

- 1) Holz für Fassreifen (Reifholz), aus Weiden-, Hasel- und Birkenruten usw., gespalten, auch entrindet oder mit dem Ziehmesser grob bearbeitet, zum Herstellen von Fassreifen oder Zaunteilen. Es wird gewöhnlich in Bündeln oder Ringen gehandelt.

*Hierher gehört nicht Holz für Fassreifen, das auf Länge zugeschnitten und an seinen Enden mit Kerben versehen ist, die sein Zusammenschliessen ermöglichen. Diese Ringhölzer gehören zu Nr. 4416.*

- 2) Gespaltene Pfähle und Stangen, wie sie insbesondere in der Gärtnerei und in der Landwirtschaft als Stützen verwendet werden, sowie gespaltene Latten für Zimmerdecken und ähnliche Waren zum Herstellen von Zäunen.
- 3) Pfähle und Pflöcke (einschliesslich Zaunpfähle) aus rundem oder gespaltenem Holz, auch entrindet, gespitzt oder mit Konservierungsmitteln imprägniert, jedoch nicht in der Längsrichtung gesägt.
- 4) Holz, grob zugerichtet oder abgerundet, weder gedrechselt, gebogen noch sonstwie bearbeitet, auf Länge geschnitten und mit einer Dicke, die es als zum Herstellen von Spazierstöcken (oder auch Golfstöcken), Regenschirmen, Peitschen, Werkzeuggriffen und -stielen und ähnlichen Waren (z.B. von Rührstöcken für die Färberei und Besenstielen) geeignet erkennen lassen.

*Nicht hierher gehört derartiges Holz, das gehobelt, gebogen, gedrechselt (auf einfacher Drehbank oder auf Spezialdrehbank) oder sonst bearbeitet ist; es gehört zu den Nummern für Spazierstöcke, Regenschirme, Werkzeuggriffe und -stiele usw., wenn es die Merkmale dieser Waren aufweist.*

- 5) Holzspan, Holzstreifen oder Holzbänder, bestehend aus gemesserten, geschälten und manchmal gesägten Lamellen und Blättchen in Form von dünnen, biegsamen, schmalen, gleichmässigen Streifen, die in der Korbmacherei, zum Herstellen von Sieben, Käseschachteln, Arzneimittelschachteln, Zündhölzern, Schuhstiften usw. verwendet werden.

Hierher gehören ebenfalls Holzspäne, im Allgemeinen aus Buche oder Hasel, die aufgerollten Holzstreifen oder Holzbändern gleichen und die bei der Essigherstellung oder zum Klären von Flüssigkeiten verwendet werden. Sie unterscheiden sich von den Spänen der Nr. 4401 dadurch, dass sie von gleichmässiger Dicke, Breite und Länge sind und jeweils zu kleinen Zylindern von gleichmässigen Abmessungen zusammengerollt sind.

*Bürstenfassungen und Rohformen für Schuhe gehören zu Nr. 4417.*

**4405. Holzwolle; Holzmehl**

Holzwolle, auch Holzstroh oder Holzfasern genannt, besteht aus einem Gewirr dünner Bänder aus gekräuseltem Holz, die zum Unterschied von den Spänen der Nr. 4401 von gleichmässiger Breite und Dicke und von grosser Länge sind. Sie wird aus weichem Rundholz (Pappeln, Nadelhölzern usw.) auf Spezialmaschinen, die nach dem Hobelprinzip arbeiten, hergestellt; sie ist im Allgemeinen in stark zusammengepressten Ballen aufgemacht.

Die unter dieser Nummer erfasste Holzwolle kann roh oder zugerichtet (gefärbt, gummiert usw.), zu groben Seilen zusammengedreht oder flächenförmig zwischen zwei Lagen aus Papier eingeschichtet sein. Sie wird vor allem zum Verpacken, Polstern oder Herstellen von gepressten Platten (z.B. zum Herstellen gewisser Platten der Nrn. 4410 oder 6808) verwendet.

Holzmehl ist ein feines Pulver, das durch Mahlen von Sägespänen, Holzspänen und anderen kleinen Holzabfällen oder durch Sieben von Sägespänen gewonnen wird. Es wird besonders als Füllstoff in der Kunststoffindustrie und zum Herstellen von Kunstholz oder Linoleum verwendet. Es kann von Sägespänen der Nr. 4401 unterschieden werden durch die kleineren Abmessungen und die grössere Gleichmässigkeit der enthaltenen Teilchen.

*Mehl von Steinnüssen, Kokosnussschalen und dergleichen gehört zu Nr. 1404.*

#### **4406. Schwellen aus Holz für Schienenwege und dergleichen**

Diese Nummer umfasst ungehobelte Holzstücke der im Allgemeinen als Träger für Schienenwege verwendeten Art, mit mehr oder weniger rechteckigem Querschnitt. Hierher gehören ebenfalls Weichenschwellen, die länger sind, und Brückenschwellen, die breiter, dicker und üblicherweise länger sind als gewöhnliche Schwellen.

Diese Schwellen können an den Kanten grob abgeschrägt und zum Befestigen der Schienen gebohrt oder eingefräst sein. Sie können auch zum Schutz gegen das Aufspalten an den Enden mit Metallklammern, Krampen, Bandeisen oder Bolzen versehen sein.

Waren dieser Nummer können zum Konservieren auf der Oberfläche mit Insektiziden oder Fungiziden behandelt sein. Ihre Langzeitkonservierung wird oft durch Imprägnieren mit Kreosot oder ähnlichen Erzeugnissen sichergestellt.

**4406.11/92** Für die Einreihung in die Unternummern der Nr. 4406 gilt als imprägniertes Holz das mit Hilfe von Kreosot oder anderen Erzeugnissen, die eine Langzeitkonservierung sicherstellen, behandelte Holz. Nicht zu dieser Kategorie gehören Schwellen, die mit Fungiziden oder Insektiziden behandelt sind, um sie lediglich während des Transportes oder der Lagerung gegen Schimmel oder Parasiten zu schützen. Solche Schwellen müssen als "nicht imprägniert" eingereiht werden.

#### **4407. Holz, in der Längsrichtung gesägt oder besäumt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden durch Verleimen zusammengesetzt, mit einer Dicke von mehr als 6 mm**

Diese Nummer umfasst, von einigen Ausnahmen abgesehen, in der Längsrichtung gesägtes oder besäumtes oder gemessertes oder rundgeschältes Holz mit einer Dicke von mehr als 6 mm. Derartiges Holz kommt vor in Form von Balken, Bohlen, Sparren, Brettern, Brettchen, Latten usw., und Erzeugnissen, die dem gesägten Holz gleichgestellt sind und auf Profilerspanern (Egalizer) hergestellt wurden. Dieses Verfahren erlaubt es, ausgesprochen genaue Abmessungen und ein besseres Aussehen der Oberfläche als beim Sägen zu erhalten, was jedes weitere Hobeln überflüssig macht. Hierher gehören auch Blätter, die durch Messern oder Schälen erhalten wurden sowie Stäbe und Friese aus Holz für Fussböden, ausgenommen solche, die auf der ganzen Länge der Kanten, Enden oder Flächen profiliert sind (Nr. 4409).

Hierher gehört auch Holz, das keinen quadratischen oder rechteckigen Querschnitt aufweist, sowie solches, dessen Querschnitt nicht gleichmässig ist.

Es kann auch gehobelt (der durch zwei zusammenstossende Seiten gebildete Winkel kann durch dieses Verfahren auch leicht abgerundet sein), geschliffen oder an den Enden zusammengesetzt sein, z.B. durch Keilverzinken (siehe Erläuterungen zu "Allgemeines" dieses Kapitels).

*Hierher gehören ebenfalls nicht:*

- a) Holzspan, Holzstreifen, Holzbänder und dergleichen (Nr. 4404);
- b) Behauenes Holz, z.B. auch solches durch grobes Sägen bearbeitet (Nr. 4403);
- c) Holz, gesägt, gemessert oder geschält, einschliesslich Furniere und Blätter für Sperrholzplatten, mit einer Dicke von nicht mehr als 6 mm (Nr. 4408);
- d) Holz, auf der ganzen Länge einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert, der Nr. 4409;
- e) Stäbe und Friese aus Holz (Nr. 4412);
- f) Bauschreiner- und Zimmermannsarbeiten (Nr. 4418).

#### Schweizerische Erläuterungen

4407.1110, 1210, 1310, 1410, 1910, 2110, 2210, 2310, 2510, 2610, 2710, 2810, 2920, 9110, 9210, 9310, 9410, 9510, 9610, 9710, 9910

Zu diesen Nummern gehört ebenfalls Holz, bei dem einzelne Unebenheiten so grob abgehobelt sind, dass die Spuren des Sägeschnittes noch zu erkennen sind, sowie Holz, das egalisiert ist (d.h. mit Hobelmessern ausgeglichene Seiten aufweist), die egalisierten Seiten und die übrigen Seiten mit sichtbaren Sägespuren.

**4408. Furniere (einschliesslich der durch Messern von Lagenholz erzeugten Blätter), Blätter für Sperrholz oder für ähnliches Lagenholz und anderes Holz, in der Längsrichtung gesägt, gemessert oder geschält, auch gehobelt, geschliffen oder an Enden oder Schmalseiten zusammengesetzt, mit einer Dicke von nicht mehr als 6 mm**

Diese Nummer beinhaltet Furniere aus gesägtem, gemessertem oder geschältem Holz mit einer Dicke von 6 mm oder weniger (ohne etwaiges Verstärkungsmaterial), ohne Rücksicht darauf, ob sie zum Herstellen von furniertem Holz oder Sperrholz oder zu anderen Zwecken, wie zum Herstellen von Zigarrenkisten, Musikinstrumenten usw. bestimmt sind. Sie können geglättet, gefärbt, überzogen, imprägniert oder einseitig mit Papier oder Gewebe verstärkt oder auch als Blätter mit einem Schmuckmotiv als Nachahmung von Intarsien zugerichtet sein.

Das zum Herstellen von Sperrholz verwendete Holz wird im Allgemeinen durch Schälen erhalten. Zu diesem Zweck dreht sich der vorher gedämpfte oder durch Eintauchen in heisses Wasser behandelte Holzklötz um seine Längsachse gegen das Messer der Schälmaschine, so dass fortlaufend ein zusammenhängendes Blatt abgetrennt wird.

Beim Messern wird ein Holzblock, der gewöhnlich zuvor gedämpft oder durch Eintauchen in heisses Wasser behandelt worden ist, durch ein hin- und hergehendes Messer bearbeitet, das bei jedem Gang ein Blatt abhebt. Der Schlitten, der den Block trägt, wird nach jedem Arbeitsgang gehoben oder verschoben. Das Messer bewegt sich entweder horizontal oder vertikal; manchmal ist das Messer feststehend und der Block wird gegen die Klinge gedrückt. Der Block wird so in Scheiben oder Blätter zerlegt.

Furniere werden auch durch Messern von Blöcken aus Lagenholz hergestellt als Ersatz für im herkömmlichen Verfahren hergestellte Furniere.

Blätter dieser Nummer können zusammengesetzt sein (d.h. Seite an Seite zusammengeklebt, um grössere Blätter zu ergeben, die zum Herstellen von Sperrholz oder ähnlichem Lagenholz bestimmt sind). Im Weiteren können sie gehobelt, geschliffen oder an den Enden zusammengesetzt sein, z.B. durch Keilverzinken (siehe Erläuterungen zu "Allgemeines" dieses Kapitels). Furniere mit Fehlern (z.B. durch Äste hinterlassene Löcher), die, um die Fehler zu verdecken oder zu Verstärkungszwecken mit Papier, Kunststoff oder Holz überzogen sind, bleiben im Übrigen in dieser Nummer eingereiht.

Furniere, die in der Kunsttischlerei verwendet werden, sind hauptsächlich durch Sägen oder Messern hergestellt und stammen von feineren Holzarten.

Hierher gehören u.a. Hölzer von geringer Länge, fast quadratischem Querschnitt und einer Dicke von etwa 3 mm, zum Herstellen von Feuerwerksartikeln, kleinen Steigen und Kistchen, Spielzeug, Modellen usw.



*Gemessertes oder geschältes Holz, in schmalen Streifen für die Korbmacherei oder zum Herstellen von leichten Verpackungen, gehört zu Nr. 4404.*

**4409. Holz (einschliesslich Stäbe und Friese für Parkett, nicht zusammengesetzt), auf der ganzen Länge einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert (gefedert, genutet, gespundet, gefalzt, abgeschrägt, mit V-Nut, gekehlt, abgerundet oder ähnlich profiliert), auch gehobelt, geschliffen oder an den Enden durch Verleimen zusammengesetzt**

Diese Nummer umfasst Holz und insbesondere solches in Form von Brettern, das nach dem Behauen oder Sägen auf der ganzen Länge einer oder mehrerer Kanten, Enden oder Flächen profiliert worden ist, entweder um das Zusammensetzen zu erleichtern oder um die im nachstehenden Absatz 4) beschriebenen Holzfriese oder Holzleisten zu erhalten. Dieses Holz kann gehobelt, geschliffen oder an den Enden zusammengesetzt sein, z.B. durch Keilverzinken (siehe Erläuterungen zu "Allgemeines" dieses Kapitels). Als profiliertes Holz gilt solches mit auf der ganzen Länge oder Breite gleich bleibendem Querschnitt und solches mit einem sich wiederholenden Reliefmotiv.

Gespundetes Holz ist Holz, dessen schmale Seiten genutet und gefedert sind, d.h. Nuten und Federn haben, so dass es ineinander gefügt werden kann.

Gefalztes Holz ist Holz, das an den Kanten oder Enden Vertiefungen mit quadratischem oder rechteckigem Profil hat.

Abgeschrägtes Holz ist Holz mit abgeschrägten Kanten.

Hierher gehören ebenfalls:

- 1) Bretter mit rundgehobelten Kanten.
- 2) Holz mit V-Nut, an den Seiten genutet, gefedert oder teilweise abgeschrägt, einschliesslich in der Mitte genutetes, gefedertes und ausgefrästes Holz, das bisweilen abgeschrägt ist.
- 3) Bretter, genutet und gefedert, für Decken usw., mit einfacher Kehlung an den Rändern oder in der Mitte.
- 4) Gekehrtes Holz (auch unter der Bezeichnung Zier- oder Kehlleisten bekannt), d.h. Holzplatten verschiedener Profile (mechanisch oder von Hand erzeugt), die zum Herstellen von Bilderrahmen, zum Einrahmen von Tapeten oder zum Verzieren von Schreiner- oder Tischlerarbeiten verwendet werden.
- 5) Abgerundetes Holz, wie Holzdraht, das aus Stäben mit im Allgemeinen rundem Querschnitt und geringem Durchmesser besteht, insbesondere zum Herstellen von Zündhölzern, Holzstiften für Schuhe, gewissen Fenstervorhängen, Zahnstochern und gewissen Käseereisieben bestimmt. Zu dieser Nummer gehören auch runde Holzstäbe und -stangen für Holzapfen, mit einem gleichmässigen Querschnitt, die im Allgemeinen einen Durchmesser von 2 mm bis 75 mm haben und eine Länge von 45 cm bis 250 cm aufweisen, von der Art, wie sie z.B. zum Verbinden von Teilen von Holzmöbeln verwendet werden.

Diese Nummer umfasst auch Stäbe und Friese für Fussböden, die aus verhältnismässig schmalen Holzstücken bestehen, sofern sie profiliert sind (z.B. genutet und gefedert). Wenn diese lediglich gehobelt, geschliffen oder an den Enden z.B. durch Keilverzinken zusammengesetzt sind, gehören sie zu Nr. 4407.

*Stäbe und Friese aus furniertem Holz oder Sperrholz gehören zu Nr. 4412.*

*Hierher gehören ebenfalls nicht:*

- a) *Zusammenstellungen gehobelter Bretter, durch deren Zusammenfügen sich vollständige Kisten ergeben (Nr. 4415);*
- b) *Hölzer mit Zapfenlöchern, Zapfen, Schwalbenschwanz usw. sowie zusammengesetzte Bauschreinerarbeiten in Form von Platten und insbesondere zusammengesetzte Fussbodenplatten, einschliesslich Parketttafeln, welche durch Zusammensetzen von*

- Stäben, Friesen, Brettern usw. aus Holz hergestellt sind, auch auf einer Unterlage aus einer oder mehreren Holzlagen (Nr. 4418);*
- c) *Platten, aus gesägten, rohen Holzplatten, die zur Erleichterung des Transports oder um eine spätere Bearbeitung zu erlauben, aneinandergeleimt sind (Nr. 4421);*
  - d) *gekehltes Holz, das durch Auflegen eines gekehlten Holzes auf ein ungekehltes oder gekehltes Holzstück hergestellt ist (Nrn. 4418 oder 4421);*
  - e) *Holz, (anders als gefärbt, gebeizt oder lackiert), das eine andere Oberflächenbehandlung als Hobeln oder Schleifen erfahren hat (z.B. furniert, poliert, bronziert, mit einer dünnen Metallfolie überzogen) (im Allgemeinen Nr. 4421).*
  - f) *Holzleisten, die erkennbar sind als integrierende Teile eines Möbels verwendet zu werden, wie Zahnleisten für Tablare von Schränken, Büchergestellen usw. (Nr. 9403).*

**4410. Spanplatten, sog. «Oriented strand board»-Platten (OSB) und ähnliche Platten (z.B. «Waferboard»-Platten), aus Holz oder anderen verholzten Stoffen, auch mit Harzen oder anderen organischen Bindemitteln agglomeriert**

Spanplatten sind flächenförmige Erzeugnisse, die durch Pressen oder Strangpressen in verschiedenen Längen, Breiten und Dicken hergestellt werden. Ausgangsmaterial für ihre Herstellung ist im Allgemeinen Holz in Form von Plättchen oder Schnitzeln, die durch mechanisches Zerkleinern von Rundholz oder Holzabfällen gewonnen werden. Sie können auch aus anderen verholzten Stoffen, wie Bagasse-, Bambus- oder Getreidestrohteilchen oder auch aus Flachs- oder Hanfabfällen hergestellt sein. Spanplatten sind normalerweise agglomeriert mit Hilfe beigefügter organischer Bindemittel, gewöhnlich aus einem wärmehärtenden Harz, das im Allgemeinen 15% des Plattengewichtes nicht übersteigt.

Die Plättchen, Schnitzel und sonstigen Teilchen, welche die Spanplatten dieser Nummer bilden, lassen sich im Allgemeinen an den Schnittkanten mit bloßem Auge erkennen. Jedoch kann in gewissen Fällen auch eine mikroskopische Untersuchung nötig werden, um die Schnitzel und Teilchen, von denen hier die Rede ist, von den verholzten Fasern zu unterscheiden, die für Faserplatten der Nr. 4411 charakteristisch sind.

Diese Nr. umfasst ebenfalls:

- 1) Sog. OSB- ("oriented strand board") Platten, die durch feine Holzspäne, bei welchen die Länge mindestens die doppelte Breite ausmacht, hergestellt sind. Diese Späne werden mit (normalerweise wasserfesten) Bindemitteln auf der Basis von Isocyanat oder Phenolharz vermischt, teilweise übereinander gelegt und zu einer dicken Lage geschichtet. Auf der Oberfläche dieser Platten verlaufen die Späne üblicherweise in der Längsrichtung, während sie im Innern senkrecht ausgerichtet sind oder eine zufällige Richtung einnehmen, was zu einer Verbesserung der elastisch- mechanischen Eigenschaften von solchen Platten führt. Die Matte in Form von geschichteten Spänen wird heiss zu einer soliden, homogenen und steifen Konstruktionsplatte gepresst.
- 2) Sog. "Waferboard"-Platten, die aus feinen Holzlamellen hergestellt werden, bei welchen die Länge weniger als die doppelte Breite ausmacht. Diese Lamellen werden mit (normalerweise wasserfesten) Bindemitteln auf der Basis von Isocyanat oder Phenolharz vermischt und teilweise übereinander gelegt und wirt durcheinander liegend zu einer dicken Lage geschichtet. Letztere wird anschliessend heiss zu einer soliden und homogenen Konstruktionsplatte gepresst, welche eine erhöhte Druck- und Feuchtigkeitsresistenz aufweist.

Spanplatten dieser Nummer sind im Allgemeinen geschliffen. Sie können unter anderem mit einem oder mehreren, zum Agglomerieren der Grundstoffe nicht erforderlichen Stoffen imprägniert sein, welche aber den Platten zusätzliche Eigenschaften verleihen, z.B. Wasserundurchlässigkeit, Fäulnisschutz, Widerstandsfähigkeit gegen Parasiten, gegen Feuer, gegen das Ausbreiten von Flammen, gegen Chemikalien oder Erhöhung der Dichte. Im letzten Fall erreicht die Menge des Imprägnierungsmittels einen bedeutenden Anteil. Stranggepresste Spanplatten können über die Gesamtlänge durchgehend röhrenförmige Hohlräume haben (Röhrenspanplatten).

Hierher gehören auch sogenannte "mehrlagige" Platten, die bestehen:

- 1) aus einer Spanplatte, ein- oder beidseitig mit einer Faserplatte belegt;
- 2) aus mehreren Spanplatten, auch ein- oder beidseitig mit einer Faserplatte belegt;
- 3) aus mehreren Spanplatten und mehreren Faserplatten, in beliebiger Reihenfolge miteinander verbunden.

Erzeugnisse dieser Nummer bleiben hier eingereiht, unabhängig davon, ob sie die in Nr. 4409 vorgesehenen Bearbeitungen erfahren haben oder nicht; sie können gewölbt, gewellt, gelocht, in andere als quadratische oder rechteckige Form zugeschnitten oder hergestellt, auf der Aussenseite bearbeitet, überzogen oder beschichtet sein (z.B. mit Gewebe, Kunststoff, Farbe, Papier oder Metall), bzw. jeder anderen Bearbeitung unterworfen sein, vorausgesetzt, dass sie dadurch nicht den Charakter von Waren anderer Nummern erhalten haben.

*Hierher gehören nicht:*

- a) *Platten und Streifen aus Kunststoff, die Holzmehl als Füllstoff enthalten (Kapitel 39);*
- b) *furnierte Spanplatten und ähnliche Platten (z.B. "OSB"- (oriented strand board) und "Waferboard"-Platten), auch furnierte Röhrenspanplatten (Nr. 4412);*
- c) *Verbundplatten mit Hohlraum-Mittellage, bei denen beide Aussenflächen aus Spanplatten bestehen (Nr. 4418);*
- d) *Platten aus verholzten Stoffen, mit Zement, Gips oder anderen mineralischen Bindemitteln agglomeriert (Nr. 6808).*

*Ausgenommen von dieser Nummer sind ebenfalls solche Erzeugnisse, die den Charakter von anderweit genauer erfassten Waren oder Teilen von Waren haben, ohne Rücksicht darauf, ob sie unmittelbar durch Pressen, Strang- oder Formpressen oder durch andere Verfahren hergestellt sind.*

#### **4411. Faserplatten aus Holz oder anderen verholzten Stoffen, auch mit Harzen oder anderen organischen Bindemitteln agglomeriert**

Faserplatten werden meist aus mechanisch zersetzten oder durch Dampf zerrissenen Holzplättchen oder aus anderen zersetzten verholzten Stoffen (z.B. Bagasse oder Bambus) hergestellt. Die Fasern, aus denen die Platten bestehen, sind unter dem Mikroskop zu erkennen. Der Zusammenhalt der Fasern ist auf ihr Verfilzen sowie auf ihre in der Regel vom Lignin stammende Eigenbindefähigkeit zurückzuführen. Zum Agglomerieren der Fasern können Zusätze von Harz oder anderen organischen Bindemitteln verwendet werden. Imprägnierungsstoffe oder andere Erzeugnisse können während oder nach der Herstellung der Platten verwendet werden, um ihnen zusätzliche Eigenschaften zu verleihen, z.B. Wasserundurchlässigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen Fäulnis, gegen Insekten, gegen Feuer oder gegen das Ausbreiten von Flammen. Faserplatten können aus einer Lage oder aus mehreren aufeinandergeklebten Lagen bestehen.

Die Arten von Faserplatten dieser Nummer können nach ihren Fabrikationsmethoden wie folgt unterschieden werden:

##### **A. Im Trockenverfahren hergestellte Faserplatten**

Mitteldichte Faserplatten (MDF-Platten - «medium density fibreboard») werden in einem Verfahren hergestellt, bei dem den getrockneten Holzfasern zusätzlich wärmehärtendes Harz zugefügt wird, um das Agglomerieren in der Presse zu unterstützen. Die Dichte schwankt normalerweise zwischen 0,45 g/cm<sup>3</sup> und 1 g/cm<sup>3</sup>. In unbearbeitetem Zustand weisen sie zwei glatte Seiten auf. Verwendet werden sie in zahlreichen Bereichen wie Innenausstattung, Innenausbau und im Bauwesen.

Mitteldichte Faserplatten (MDF) mit einer Dichte von mehr als 0,8 g/cm<sup>3</sup> werden im Handel manchmal als "hochdichte Faserplatten" («high density fibreboard» oder «HDF») bezeichnet.

##### **B. Im Nassverfahren hergestellte Faserplatten**

Diese Gruppe umfasst die folgenden Arten von Faserplatten:

- 1) Hartfaserplatten werden in einem Nassverfahren hergestellt, bei dem die in Wasser suspendierten Holzfasern bei hoher Temperatur und hohem Druck auf einem Metallsieb zu Matten gepresst werden. In unbearbeiteten Zustand weisen sie eine glatte und eine raue, mit einem Siebmuster versehene Seite auf. Sie können aber manchmal auch zwei glatte Seiten aufweisen, was durch eine Oberflächenbehandlung oder ein besonderes Herstellungsverfahren erzielt wird. Sie haben normalerweise eine Dichte von mehr als  $0,8 \text{ g/cm}^3$ . Verwendet werden sie vorwiegend zur Innenausstattung, im Hochbau und in der Automobilindustrie, als Überzug für Türen und für Verpackungen, namentlich für Früchte und Gemüse.
- 2) Halbhartfaserplatten werden im Allgemeinen in einem Nassverfahren hergestellt, welches demjenigen der Hartfaserplatten ähnlich ist, wobei jedoch niedrigere Drücke zur Anwendung kommen. Sie haben im Allgemeinen eine Dichte von mehr als  $0,35 \text{ g/cm}^3$ , jedoch nicht mehr als  $0,8 \text{ g/cm}^3$ . Verwendet werden sie hauptsächlich für die Innenausstattung und für Innen- und Aussenwände.
- 3) Weichfaserplatten oder Isolierplatten werden ebenfalls in einem Nassverfahren hergestellt, jedoch sind diese Faserplatten im Gegensatz zu den anderen Faserplattenarten nicht gepresst. Sie haben normalerweise eine Dichte von nicht mehr als  $0,35 \text{ g/cm}^3$ . Verwendet werden diese Platten vorwiegend zur Schall- oder Wärmeisolation in Gebäuden. Bestimmte Spezialarten von Isolierplatten werden als Dachschalung verwendet.

Erzeugnisse dieser Nummer bleiben hier eingereiht, unabhängig davon, ob sie die in Nr. 4409 vorgesehenen Bearbeitungen erfahren haben oder nicht; sie können gewölbt, gewellt, gelocht, in andere als quadratische oder rechteckige Form zugeschnitten oder hergestellt, auf der Aussenseite bearbeitet, überzogen oder beschichtet sein (z.B. mit Gewebe, Kunststoff, Farbe, Papier oder Metall), bzw. jeder anderen Bearbeitung unterworfen sein, vorausgesetzt, dass sie dadurch nicht den Charakter von Waren anderer Nummern erhalten haben.

*Hierher gehören nicht:*

- a) *Spanplatten, auch mit einer oder mehreren Faserplatten geschichtet (Nr. 4410);*
- b) *Lagenholz mit Kernlage aus Faserplatten (Nr. 4412);*
- c) *Verbundplatten mit Hohlraum-Mittellage, bei denen beide Aussenflächen aus Faserplatten bestehen (Nr. 4418);*
- d) *Pappen, wie Multiplexpappe, Pressspan und Stroh-pappe; im Allgemeinen können sie von den Faserplatten durch ihre Lagenstruktur unterschieden werden, die beim Spalten deutlich wird (Kapitel 48);*
- e) *Faserplatten, als Möbelteile erkennbar (im Allgemeinen Kapitel 94).*

#### Schweizerische Erläuterungen

**4411.1210, 1310, 1410, 9210, 9310, 9410**

Für die Einreihung in diese Unternummern gilt das Schleifen nicht als mechanische Bearbeitung.

#### **4412. Sperrholz, furniertes Holz und ähnliches Lagenholz**

Diese Nummer umfasst:

- 1) Sperrholz, das aus mindestens drei zugeschnittenen, im Allgemeinen zu Platten zusammengesetzten Furniere besteht; die Blätter sind meist so aufeinandergeleimt und zusammengepresst, dass die Holzfasern eines Blattes die Fasern des darüber oder darunter liegenden Blattes in einem bestimmten Winkel kreuzen. Diese Anordnung der Fasern macht die Platten gegen das Ausdehnen widerstandsfähiger, indem ein Ausgleich geschaffen wird, der ihrer Verformung entgegenwirkt. Jedes einzelne Blatt wird "Lage" genannt; Sperrholz wird im Allgemeinen aus einer ungeraden Anzahl von Lagen hergestellt und die innere Lage wird "Mittellage" genannt.

- 2) Furniertes Holz, das aus Brettern oder Platten besteht, die aus einem Furnierblatt, das durch Kleben und Pressen auf eine Unterlage, im Allgemeinen aus Holz geringerer Qualität, aufgebracht ist, zusammengesetzt sind.

Als furniertes Holz gelten auch Bretter oder Platten, bestehend aus einem Furnierblatt, das auf eine Unterlage aus einem anderen Stoff als Holz aufgebracht ist (z.B. Kunststoff), sofern das Furnierblatt der Platte den wesentlichen Charakter verleiht.

- 3) Ähnliches Lagenholz. In dieser Gruppe unterscheidet man zwei Kategorien:
- Block-, Stab-, Stäbchen- oder Streifenholzplatten, die eine starke Mittellage, aus zusammengeleimten Blöcken, Stäbchen oder Leisten aus Holz aufweisen und mit äusseren Deckschichten versehen sind. Platten dieser Art sind sehr starr und fest und können ohne Rahmen oder Verstärkung verwendet werden.
  - Platten, bei denen die Holzmittellage durch andere Materialien ersetzt wurde, z.B. durch eine Lage oder durch mehrere Lagen der folgenden Materialien: Spanplatten, Faserplatten, zusammengeklebte Sägewerksabfälle, Asbest oder Kork.

*Hierher gehören jedoch nicht Massiverzeugnisse, wie Balken oder Bogen in Leimbauweise (Leimbauerzeugnisse) (im Allgemeinen Nr. 4418).*

Erzeugnisse dieser Nummer bleiben hier eingereiht, unabhängig davon, ob sie die in Nr. 4409 vorgesehenen Bearbeitungen erfahren haben oder nicht; sie können gewölbt, gewellt, gelocht, in andere als quadratische oder rechteckige Form zugeschnitten oder hergestellt, auf der Aussenseite bearbeitet, überzogen oder beschichtet sein (z.B. mit Gewebe, Kunststoff, Farbe, Papier oder Metall), bzw. jeder anderen Bearbeitung unterworfen sein, vorausgesetzt, dass sie dadurch nicht den Charakter von Waren anderer Nummern erhalten haben.

Diese Nummer umfasst auch Sperrholzplatten, Furnierholzplatten oder Platten aus ähnlichem Lagenholz, die als Bodenbeläge dienen und von denen gewisse als Parketttafeln bezeichnet werden. Derartige Tafeln sind mit dünnen Holzfurnieren abgedeckt, um zusammengesetzte Fussbodenplatten zu imitieren.

*Hierher gehören ebenfalls nicht:*

- a) *Dünne Holzfurniere, hergestellt durch Messern von Lagenholz (Nr. 4408);*
- b) *Platten aus verdichtetem Holz (Nr. 4413);*
- c) *Verbundplatten mit Hohlraum-Mittellage aus Holz und Fussbodenplatten, einschliesslich Parketttafeln, sowie die als Mehrschichtparkett bekannten Platten, die durch Zusammensetzen von Stäben, Friesen, Brettern usw. aus Holz auf einer Unterlage aus einer oder mehreren Holzlagen hergestellt sind (Nr. 4418);*
- d) *Holz mit Einlegearbeit (Marketerie und Intarsien) (Nr. 4420);*
- e) *Platten, als Möbelteile erkennbar (im Allgemeinen Kapitel 94).*

#### 4412.10, 31, 33, 34 und 39

Sperrholz verbleibt in diesen Nummern auch wenn die Oberfläche überzogen oder wenn andere wie die im drittletzten Absatz der Erläuterungen zu Nr. 4412 genannten Bearbeitungen ausgeführt wurden.

**4412.41/49** Furnierschichtholz (Laminated Veneer Lumber (LVL)) ist ein Holzwerkstoff, welcher zum Bau von Konstruktionen verwendet wird und ein hohes Verhältnis von Festigkeit zu Gewicht aufweist; dieses Produkt ist jedoch nicht dafür geeignet, die strukturelle Last eines Gebäudes zu tragen. Es besteht aus Furnierschichten, wobei die Faserrichtung der äusseren Furniere sowie der meisten oder allen anderen Furnierblättern parallel zur Längsachse verläuft (z. B. aufeinanderfolgende Furniere). Die Stämme werden zu dünnen Furnierblättern geschält und unter Hitze und Druck miteinander verleimt. Furnierblätter, welche bei der Herstellung von LVL verwendet werden, sind oft durch Schäftung, Längsverbinding oder Überlappung miteinander verbunden, um eine langanhaltende Widerstandsfähigkeit zu gewährleisten.

## Schweizerische Erläuterungen

## 4412.5100/5900

Hierher gehören auch sogenannte "mehrlagige Massivholzplatten".

Mehrlagige Massivholzplatten bestehen aus massiven Holzstücken, die an ihren Schmalseiten und an den Breitseiten miteinander verklebt sind. Sie setzen sich aus zwei in Faserrichtung parallel verlaufenden Decklagen und zumindest einer zur Faserrichtung der Decklagen um 90° versetzten Innenlage zusammen.



Mehrlagige Massivholzplatten verbleiben, unabhängig der Verwendung, in der Nr. 4412. *Handelt es sich jedoch um erkennbare Bauschreiner- oder Zimmermannsarbeiten, wie z.B. Balken, Pfosten oder Türen, werden diese in die Nr. 4418 eingereiht.*

**4413. Verdichtetes Holz, in Blöcken, Brettern, Stäben oder Profilen**

Das hierher gehörende Holz ist chemisch oder physikalisch in einer Weise behandelt, dass seine Dichte oder Härte sowie seine Widerstandsfähigkeit gegen mechanische, chemische oder elektrische Einflüsse hierdurch merklich erhöht sind. Hierzu gehören Stücke aus Massivholz oder aus Holz aus im Allgemeinen miteinander verleimten Lagen; im letzteren Fall ist jedoch die Behandlung in stärkerem Masse vorangetrieben, als es für den Zusammenhalt nötig ist.

Zum Herstellen von Waren dieser Nummer können zwei Hauptverfahren, das Tränken und das Verdichten, getrennt oder kombiniert angewendet werden.

Das Tränken erfolgt im Allgemeinen mit wärmehärtenden Kunststoffen oder mit geschmolzenem Metall (Metallholz).

Das Tränken mit wärmehärtenden Kunststoffen (z.B. Amino- oder Phenolharze) wird für Lagenholz aus dünnen Blättern, aus vornehmlich massivem Holz, das nicht immer ein intensives Eindringen des Harzes gestattet, angewendet.

Metallholz wird durch Eintauchen von vorher erhitztem, massivem Holz in ein Bad schmelzflüssigen Metalls (Zinn, Antimon, Blei, Wismut und deren Legierungen) unter Druck gewonnen. Die Dichte von Metallholz überschreitet im Allgemeinen 3,5 g/cm<sup>3</sup>.

Das Verdichten bewirkt das Zusammendrücken der Zellhohlräume im Holz; dies kann durch Druck in der Querrichtung mittels starker hydraulischer Pressen oder durch Walzen zwischen Zylindern oder in einem Autoklav bei hohen Temperaturen durch Druck in allen Richtungen erreicht werden. Die Dichte des vergüteten Holzes kann 1,4 g/cm<sup>3</sup> erreichen.

Tränken und Verdichten können gleichzeitig durchgeführt werden. Es wird hierzu Lagenholz aus dünnen Holzblättern, im Allgemeinen aus Buchenholz, verwendet, die mit wärmehärtenden Kunststoffen unter starkem Druck bei hoher Temperatur gleichzeitig verleimt und getränkt werden.

Vergütetes Holz wird im Allgemeinen zum Herstellen von Zahnradgetrieben, Propellern, Weberschiffchen, Maschinenteilen, Isolatoren oder anderen elektrotechnischen Erzeugnissen, Sammelbehältern, Wannen für die chemische Industrie usw. verwendet.

**4414. Holzrahmen für Bilder, Photographien, Spiegel oder ähnliche Gegenstände**

Diese Nummer umfasst Holzrahmen aller Formen und Ausmasse, aus Zier- oder Kehlleisten zusammengesetzt oder in einem Stück aus vollem Material geschnitten. Rahmen dieser Nummer können aus Holz mit Einlegearbeiten (Marketerien oder Intarsien) sein.

Die Waren dieser Nummer können sowohl aus Holz als auch aus Spanplatten oder ähnlichen Platten, aus Faserplatten, aus Lagenholz oder aus verdichtetem Holz bestehen (siehe Anmerkung 3 zu diesem Kapitel).

Unter diese Nummer gehören auch Rahmen, die lediglich mit einem Glas, einem Rücken oder einer Stütze versehen sind.

Ebenfalls zu dieser Nummer gehören Bilder, Bilddrucke und Photographien, in einem Holzrahmen gestellt, wenn der Rahmen dem Ganzen den wesentlichen Charakter verleiht; andernfalls sind derartige Erzeugnisse unter die Nr. 4911 einzureihen.

*Gerahmte Spiegel sind ebenfalls von dieser Nummer ausgeschlossen (Nr. 7009).*

Bei Bildern, Gemälden, Zeichnungen, Pastellen, Collagen und ähnlichen Bildern sowie bei Originalstichen, -schnitten und -lithographien, gerahmt, ist zum Bestimmen, ob ein gerahmtes Erzeugnis als Ganzes oder der Rahmen separat einzureihen ist, nach der Anmerkung 5 zu Kapitel 97 und den Erläuterungen der Nrn. 9701 und 9702 vorzugehen.

**4415. Kisten, Kistchen, Verschlüge, Trommeln und ähnliche Verpackungsmittel, aus Holz; Kabeltrommeln (Haspel) aus Holz; Paletten, Boxpaletten und andere Ladeplatten, aus Holz; Palettenrahmen aus Holz**

Die Waren dieser Nummer können sowohl aus Holz als auch aus Spanplatten oder ähnlichen Platten, aus Faserplatten, aus Lagenholz oder aus verdichtetem Holz bestehen (siehe Anmerkung 3 zu diesem Kapitel).

**I. Kisten, Kistchen, Verschlüge, Trommeln und ähnliche Verpackungsmittel**

Dieser Teil der Nummer umfasst:

- 1) Kisten und Kistchen mit geschlossenen Flächen, wie sie zum Verpacken und Transport der verschiedensten Waren verwendet werden.
- 2) Gitterkisten, wie Steige und Plateaux, die im Allgemeinen zum Transport von Früchten, Gemüse oder Eiern dienen, sowie Harasse, d.h. grosse Gitterkisten, wie sie zum Transport von Glas, Töpferwaren, Maschinen usw. verwendet werden.
- 3) Schachteln aus gemessertem oder geschältem Holz, jedoch nicht geflochten, von der Art der Käse-, Arzneimittel- und Zündholzschachteln (auch mit Reibfläche) sowie konische Gitterbehältnisse, zum Butter- oder Fruchtettransport.
- 4) Zylinder- oder fassförmige Verpackungsmittel, die keine Küferwaren sind, insbesondere solche zum Transport von Farbstoffen oder von bestimmten chemischen Erzeugnissen.

Diese Verpackungsmittel (insbesondere Kisten und Gitterkisten) können ohne Deckel gestellt werden (offene Verpackungsmittel). Sie können ausserdem zerlegt oder teilweise zusammengesetzt gestellt werden, vorausgesetzt jedoch, dass alle oder die Mehrzahl der verschiedenen zur Montage notwendigen Teile serienweise oder nach einzelnen Sätzen in der Weise geordnet sind, die das Zusammensetzen einer vollständigen Verpackung oder einer unvollständigen Verpackung mit dem wesentlichen Merkmal einer vollständigen Verpackung erlaubt. Sofern diese Teile nicht serienweise oder in einzelnen Sätzen gestellt werden, die das Zusammensetzen zu Verpackungen mit den wesentlichen Merkmalen einer vollständigen Verpackung ermöglichen, ist das Ganze, je nach Beschaffenheit, als gesägtes Holz, gehobeltes Holz usw. einzureihen.

Kisten und andere Verpackungsmittel dieser Nummer können genagelt oder auf jede andere Weise zusammengefügt sein (z.B. durch Zapfen, Zapfenlöcher usw.). Sie können ausserdem mit Scharnieren, Griffen, Verschlussvorrichtungen, Bodenunterlagen oder Füssen versehen oder innen mit Metall, Gewebe, Papier usw. ausgeschlagen sein.

Kisten und andere Verpackungsmittel, gebraucht, die als solche wieder verwendet werden können, gehören hierher, während nicht mehr gebrauchsfähige Verpackungsmittel, die nur noch als Brennholz verwendet werden können, zu Nr. 4401 gehören.

*Hierher gehören nicht:*

- a) Waren der Nr. 4202;
- b) Kästchen, Schatullen, Etais und ähnliche Waren, der Nr. 4420;
- c) Warenbehälter (Container), für eine oder mehrere Beförderungsarten besonders hergerichtet und ausgestattet (Nr. 8609).

## II. Kabeltrommeln (Haspel)

Kabeltrommeln sind Waren mit grossen Abmessungen (mit einem Durchmesser von oft mehr als 1 m), zum Aufrollen und Befördern von Telefonkabeln und ähnlichen Kabeln. Sie erlauben das Abrollen der Kabel und erleichtern deren Verlegen.

## III. Paletten, Boxpaletten und andere Ladeplatten

Ladeplatten sind mobile Vorrichtungen, auf deren Boden eine gewisse Warenmenge zusammengefasst werden kann, um im Hinblick auf ihren Umschlag, Transport oder ihre Lagerung mit Hilfe mechanischer Apparate eine Ladeeinheit zu bilden.

Eine Palette ist eine Ladeplatte, bestehend aus zwei mit Querhölzern miteinander verbundenen Böden oder aus einem Boden auf Untersätzen oder Trägern, die besonders den Umschlag durch Gabelstapler oder Paletten-Hubwagen erlaubt. Boxpaletten haben mindestens drei feste, abklappbare oder abnehmbare senkrechte Wände und erlauben das Stapeln einer Doppeldeckpalette oder einer anderen Boxpalette.

Plattformen, Rungenpaletten, Plattformkästen zum Erhöhen, Plattformen mit Seitenwänden und Plattformen mit Rückwand sind weitere Arten von Lademitteln.

## IV. Palettenaufsätze

Die Palettenaufsätze bestehen aus vier Brettern, die an den Enden meistens mit Scharnieren versehen sind, welche einen Rahmen ergeben und auf die eigentliche Palette aufgesetzt werden können.

### 4416. Fässer, Tröge, Bottiche und andere Küferwaren und Teile davon, aus Holz, einschliesslich Fassholz

Hierher gehören alle Holz-Behältnisse des Küfergewerbes, d.h. solche Behältnisse, deren Dauben und Böden mit Hilfe von Nuten (Falzen), die sich auf der Innenseite der Dauben befinden, zusammengefügt und durch Reifen aus Holz oder Metall zusammengehalten werden.

Hierher gehören insbesondere Küblerwaren verschiedener Art wie Fässer, Tonnen usw., auch nicht wasserdicht, sowie Bottiche, Kübel usw.

Die hierher gehörenden Behältnisse können zerlegt oder teilweise zusammengesetzt gestellt werden und auch innen ausgeschlagen oder überzogen sein.

Hierher gehören auch Fassholz sowie alle anderen Werkstücke aus Holz, auch unfertig, aber als Teile von Küferwaren erkennbar, wie Reifen aus Holz, auf Länge zugeschnitten und an den Enden mit Kerben zum Zusammensetzen versehen.



Hierher gehört ebenfalls Holz, das zur Weiterverarbeitung zu Fassdauben, kleinen Dauben oder Böden (d.h. Seiten und Böden für Küferwaren) bestimmt ist, in folgenden Formen:

- 1) Holz, das, nachdem es in Viertel (Abschnitte) zerlegt wurde, in Richtung der Markstrahlen einfach gespalten worden ist, auch wenn es auf einer der beiden Hauptflächen zur Beseitigung von Unebenheiten gesägt ist. Die Spaltflächen können mit der Axt oder dem Ziehmesser grob bearbeitet sein. Im Handel ist der Begriff "Fassholz" (merrains) im speziellen diesen Waren vorbehalten.
- 2) Holz, dessen beide Hauptflächen gesägt sind, wobei wenigstens eine der beiden Hauptflächen konkav oder konvex und mit der Zylindersäge erzeugt sein muss.

*Hierher gehören nicht:*

- a) *gesägtes Holz, dessen beide Hauptflächen eben sind (Nrn. 4407 oder 4408);*
- b) *Behältnisse, deren Dauben nur mit Nägeln an den Fassböden befestigt sind (Nr. 4415);*
- c) *Fässer, die in Form von Tischen, Sitzen usw. gestaltet und als Möbel einzureihen sind (Kapitel 94).*

**4417. Werkzeuge, Werkzeugfassungen, Werkzeuggriffe und Werkzeugstiele, Bürstenfassungen, Griffe und Stiele für Besen oder Bürsten, aus Holz; Schuhformen, Schuhleisten und Schuhspanner, aus Holz**

Diese Nummer umfasst:

- 1) Werkzeuge aus Holz, ausgenommen Werkzeuge, deren Klinge, Schneide, arbeitende Oberfläche oder jeder andere arbeitende Teil aus irgendeinem in der Anmerkung 1 zu Kapitel 82 genannten Material gefertigt ist.  
 Von den hierher gehörenden Werkzeugen sind zu nennen: Spatel (andere als Waren der Nr. 4419), Modelliermesser, Holzhämmer, Rechen, Gabeln, Schaufeln, andere als für den Haushalt, Zwingen, Polierhölzer usw.
- 2) Werkzeugfassungen aus Holz, wie Schäfte für gewöhnliche Hobel, für Raubank, der Federhobel oder Rahmen für Spannsägen, nicht mit ihren arbeitenden Teilen aus Metall (Hobeisen oder Sägeblätter) ausgerüstet.
- 3) Stiele und Griffe aus Holz, auch gedrechselt, für Werkzeuge oder Geräte aller Art, wie Stiele für Spaten, Schaufeln, Hacken, Rechen, Hämmer, Schraubenzieher, Sägen, Feilen, Messer, Petschafte, Datumsstempel oder Bügeleisengriffe.
- 4) Fassungen für Besen, Bürsten oder Pinsel, auch unfertig (Hölzer für Besen-, Bürsten- oder Pinselfassungen), jedoch unter der Voraussetzung, dass die noch nicht fertigen Waren bereits die Form der Fassungen erhalten haben. Fassungen dieser Art können aus einem Stück sein oder aus zwei oder mehreren Teilen bestehen.
- 5) Besen-, Bürsten- und Pinselstiele und -griffe, auch gedrechselt, zur Aufnahme von Fasern oder Haaren an einem ihrer Enden hergerichtet, sowie Stiele, die an Bürsten-, Besen- oder Pinselfassungen befestigt werden sollen.
- 6) Formen aus Holz, die zum Herstellen von Schuhen verwendet werden, sowie hölzerne Schuhleisten und -spanner zum Erhalten der Form oder zum Weiten von Schuhen.

Die Waren dieser Nummer können sowohl aus Holz als auch aus Spanplatten oder ähnlichen Platten, aus Faserplatten, aus Lagenholz oder aus verdichtetem Holz bestehen (siehe Anmerkung 3 zu diesem Kapitel).

*Hierher gehören nicht:*

- a) *Rundholz, grob zugerichtet oder abgerundet, nicht gesägt, für Werkzeuggriffe (Nr. 4404);*
- b) *Blöcke oder grob zugeschnittene Hölzer, nur auf bestimmte Abmessungen gesägt, die jedoch noch nicht die Form der hierher gehörigen Waren haben und somit nicht den Charakter von Rohlingen aufweisen (Nr. 4407);*
- c) *Griffe aus Holz für Tafelbesteck (Nr. 4421);*

- d) *Formen aus Holz für die Hutmacherei (Nr. 8449);*
- e) *Formen aus Holz der Nr. 8480;*
- f) *Maschinen und Maschinenteile, aus Holz (Kapitel 84).*

**4418. Bauschreiner- und Zimmermannsarbeiten, einschliesslich Verbundplatten mit Hohlraum-Mittellage, zusammengesetzte Fussbodenplatten und Schindeln, aus Holz**

Die Nummer umfasst verschiedene Holzwaren, einschliesslich solche mit Einlegearbeit (Marketerie oder Intarsien), die in Bauten aller Art verwendet werden. Diese Waren können zusammengesetzt oder auch zerlegt gestellt werden, in letzterem Falle müssen jedoch die verschiedenen Einzelteile Verschneidungen, Zapfen, Zapfenlöcher oder andere ähnliche Bearbeitungen zum Verbinden aufweisen. Sie können auch mit ihren Eisenbeschlägen (Angeln, Scharniere, Schlösser, Metallrahmen usw.) ausgerüstet sein.

Die Waren dieser Nummer können sowohl aus Holz als auch aus Spanplatten oder ähnlichen Platten, aus Faserplatten, aus Lagenholz oder aus verdichtetem Holz bestehen (siehe Anmerkung 3 zu diesem Kapitel).

Der Begriff "Bauschreinerarbeiten" umfasst besonders die aus Holz hergestellten Waren, die zum Ausstatten von Bauwerken bestimmt sind, wie Türen, Fenster, Fensterläden, Treppen, Tür- und Fensterrahmen usw., während der Begriff "Zimmermannsarbeiten" Holzwaren wie Balken, Sparren, Dachstreben usw. abdeckt, die allgemein in die Gerippe aller Bauwerke einverleibt oder bei Baugerüsten, Verschalungen, einschliesslich Betonverschalungen usw. verwendet werden. *Ausgenommen von dieser Nummer sind jedoch Platten aus Sperrholz, auch beidseitig bestrichen, die als Betonverschalungen verwendet werden (Nr. 4412).*

Unter den Erzeugnissen dieser Nummer ist auch das für Zimmermannsarbeiten bestimmte Leimbauholz zu erwähnen, das durch Schichtleimen einer bestimmten Anzahl Holzlagen, bei denen die Fasern in der gleichen Richtung verlaufen, erhalten wird. Die Holzlagen von gebogenem Brettschichtholz sind so angeordnet, dass sie einen Winkel von 90° zur zu tragenden Last bilden; somit liegen die Holzlagen bei geraden Balken flach.

Zu dieser Nummer gehören ebenfalls Verbundplatten mit Hohlraum-Mittellage, deren Aussehen ähnlich demjenigen gewisser Platten der Nr. 4412 (insbesondere der Platten mit Stäbchenmittellage) ist, die aber im Wesentlichen aus zwei auf einem Mittelfachwerk befestigten Deckplatten bestehen; die Bestandteile dieses Fachwerks können zellenartig so zusammengefügt sein, dass sie Hohlräume gleich welcher geometrischen Form bilden (Platten mit zellenförmigen Hohlräumen) oder das Mittelfachwerk kann auch ein einfacher Rahmen sein, der das ganze Innere als Hohlraum freilässt. Der hohle Teil kann mit schallschluckenden, wärmeisolierenden oder feuerfesten Stoffen gefüllt sein, wie Kork, Zellstoff, Glaswolle oder Asbest. Diese Platten können wie jene der Nr. 4412 mit Holz, Spanplatten oder ähnlichen Platten, Faserplatten, Furnieren oder Folien aus unedlem Metall belegt sein. Diese Platten sind leicht, trotzdem widerstandsfähig, und werden hauptsächlich zum Herstellen von Zwischenwänden und gewissen Möbeln verwendet.

Diese Nummer umfasst ebenfalls die durch Zusammensetzen von Stäben, Friesen, Brettern usw. erhaltenen Fussbodenplatten (einschliesslich Parketttafeln), auch eingerahmt. Sie umfasst auch die als Mehrschichtparkett bekannten Fussbodenplatten, die durch Zusammensetzen von Stäben, Friesen, Brettern usw. auf einer Unterlage aus einer oder mehreren Holzlagen hergestellt sind. Die Deckschicht der Platte besteht im Allgemeinen aus zwei oder mehr Reihen aus Stäben. Diese Platten können an den Kanten zur Erleichterung des Zusammensetzens gefedert oder genutet sein.

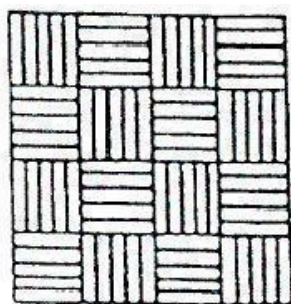
"Shingles" sind Schindeln aus in der Längsrichtung gesägtem Holz, bei denen ein Ende im Allgemeinen eine Dicke von mehr als 5 mm und das andere im Allgemeinen eine Dicke von weniger als 5 mm aufweist. Die Ränder können so nachgesägt sein, dass sie parallel sind; die Enden können ebenfalls nachgesägt sein, um einen rechten Winkel mit den Rändern oder einen Bogen oder jede andere Form zu bilden. Eine ihrer Flächen kann von einem zum anderen Ende geschliffen oder in der Längsrichtung mit Riefen versehen sein.

"Shakes" sind Schindeln, die durch Spalten von Hand oder mit der Maschine aus einem Block hergestellt sind. Das Spalten erlaubt, die natürliche Holzstruktur auf den Flächen dieser Schindeln zu erhalten. Die "Shakes" sind manchmal in der Längsrichtung diagonal zur Dicke gesägt; man erhält dadurch zwei "Shakes", von denen jedes eine gespaltene und eine gesägte Fläche hat.

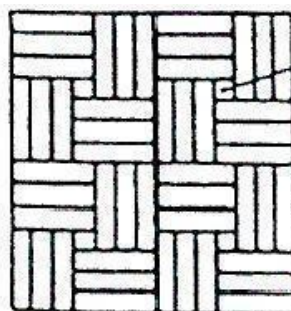
Hierher gehören nicht:

- Sperrholzplatten, Furnierholzplatten oder Platten aus ähnlichem Lagenholz, die als Bodenbeläge dienen und die mit dünnen Holzfurnieren abgedeckt sind, um zusammengesetzte Fussbodenplatten der Nr. 4418 zu imitieren (Nr. 4412);
- Schränke, mit oder ohne Rückwand, selbst wenn diese Waren dazu bestimmt sind, an Decken oder Wänden befestigt (genagelt usw.) oder aufgehängt zu werden (Nr. 9403);
- Vorgefertigte Gebäude (Nr. 9406).

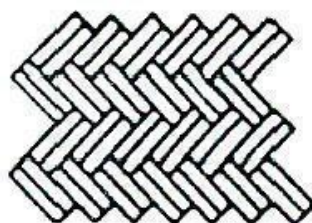
**4418.74** Zusammengesetzte Fussbodenplatten für Mosaikfussböden sind vorgefertigte Platten, die aus einer Anzahl quadratischer oder rechteckiger Elemente bestehen, eventuell auch aus kleinen quadratischen, rechteckigen, dreieckigen, rautenförmigen oder andersförmigen Holzteilen, die zum Ausfüllen der durch die Realisierung des gewünschten Musters entstandenen Löcher dienen. Die Stäbe werden einem bestimmten Muster folgend verlegt, z. B. Schachbrett, Flechtmuster oder Fischgrat (siehe nachfolgende Beispiele).



Schachbrett



Flechtmuster



Fischgrat

**4418.81/89** Im Sinne dieser Unternummer bezeichnet "Konstruktionsholz" Produkte, welche aus Lagenholz oder einer Kombination aus Holzprodukten (Holz, Furnierschichtholz, Sperrholz, oder "Oriented strand board"-Platten (OSB)) zusammengesetzt sind, um dem Ganzen im Vergleich zu einem einfach gesägten Holz (Nr. 4407) eine höhere Qualität zu verleihen. Diese Produkte sind so beschaffen, dass sie die strukturelle Belastung eines Gebäudes tragen.

Brettschichtholz (BSH / Glulam) präsentiert sich in Form eines massiven Bauelements aus mehreren miteinander verleimten Holzschichten, wobei die Faserrichtung jeder Holzschicht in die selbe Richtung verläuft wie jene der nachfolgenden Holzschichten.

Brettsperrholz (BSP / CLT oder X-lam auf Englisch) besteht aus grossen Bauplatten, die aus mindestens drei miteinander verleimten Holzschichten bestehen. Jede Holzschicht besteht aus mehreren Massivholzbrettern (in der Längsrichtung gesägt oder besäumt, gemessert oder geschält, mit einer Dicke von mehr als 6 mm), die nebeneinander gelegt werden und miteinander verleimt sein können. Die Faserrichtung jeder Holzschicht ist

grundsätzlich im rechten Winkel zur Faserrichtung der angrenzenden Holzschichten ausgerichtet.

BSP unterscheidet sich von Sperrholz dadurch, dass es aus mehreren, in Lagen angeordneten Massivholzstücken besteht und nicht aus Furnieren (mit einer Dicke von nicht mehr als 6 mm). Die alternierende Faserrichtung verleiht eine hohe strukturelle Stabilität in der Länge sowie der Breite und bietet strukturelle Unterstützung bei der Verwendung in tragenden Konstruktionen.

I-Balken sind Konstruktionselemente aus künstlichem Holz in I-Form (auch I-Träger genannt) und bestehen aus Ober- und Untergurten (horizontale Elemente), welche mit einem Steg (vertikales Element) verbunden sind. Das Gurtmaterial besteht in der Regel aus Furnierschichtholz (LVL) oder massivem Schnittholz, wobei der Steg aus Sperrholz oder "Oriented Strand Boards" (OSB) besteht.

#### **4419. Waren aus Holz für den Tisch- oder Küchengebrauch**

Diese Nummer umfasst ausschliesslich Geräte aus Holz für den Tisch- oder Küchengebrauch, auch gedrechselt oder aus Holz mit Einlegearbeit (Marketerie und Intarsien), ausgenommen Waren für die Innenausstattung oder zu Zierzwecken.

Die Waren dieser Nummer können sowohl aus Holz als auch aus Spanplatten oder ähnlichen Platten, aus Faserplatten, aus Lagenholz oder aus verdichtetem Holz bestehen (siehe Anmerkung 3 zu diesem Kapitel).

Hierher gehören insbesondere Löffel, Gabeln, Salatbestecke, Salzschäufelchen, Schüsseln und Teller, Krüge, Tassen, Untertassen, Gewürzdosen und andere einfache Behältnisse für die Küche, Krümelschaufeln ohne Bürsten, Serviettenringe, Formen und Rollhölzer für Backwaren, Butterformen, Breistampfer, Nussknacker, Servierbretter, Kelche, Schalen, Hackbretter, Brotbretter, Abtropfbretter für Geschirr, Hohlmasse usw.

*Hierher gehören nicht:*

- a) Küferwaren (Nr. 4416);
- b) Teile aus Holz von Waren für den Tisch- oder Küchengebrauch (Nr. 4421);
- c) Bürsten, Besen und Pinsel (Nr. 9603);
- d) Handsiebe (Nr. 9604).

#### **4420. Hölzer mit Einlegearbeit (Marketerie und Intarsien); Kästchen, Schatullen und Etuis für Bijouterie, Gold- oder Silberschmiedewaren und ähnliche Waren, aus Holz; Statuetten und andere Ziergegenstände, aus Holz; nicht zu Kapitel 94 gehörende Waren für die Innenausstattung aus Holz**

Diese Nummer umfasst Holzplatten mit Einlegearbeit (Marketerie und Intarsien), einschliesslich solcher, die teilweise aus einem anderen Stoff als Holz bestehen.

Die Waren dieser Nummer können sowohl aus Holz als auch aus Spanplatten oder ähnlichen Platten, aus Faserplatten, aus Lagenholz oder aus verdichtetem Holz bestehen (siehe Anmerkung 3 zu diesem Kapitel).

Hierher gehört ebenfalls eine grosse Zahl von Waren aus Holz (einschliesslich Holz mit Einlegearbeit), im Allgemeinen in sorgfältiger Ausführung, wie Kunsttischlerwaren und Kleintischlerwaren (Schachteln, Kästchen, Etuis usw.) sowie Ziergegenstände. Gegenstände dieser Art, die mit Spiegeln ausgestattet sind, bleiben hier eingereiht, wenn sie den Charakter von Kunsttischler- und Kleintischlerwaren haben. Das gleiche gilt für Schachteln und andere Behältnisse, die innen ganz oder teilweise mit Leder oder rekonstituiertem Leder, Pappe, Kunststoffen, Geweben usw. ausgestattet sind, vorausgesetzt, dass sie den Charakter von Holzwaren aufweisen.

Hierher gehören insbesondere:

- 1) Kästchen aus lackiertem Holz nach Art der chinesischen oder japanischen Kästchen, Taschendosen, Kästchen für Briefpapier, Korrespondenzablagen, Arbeitskästen, Näh- und Stickkästen, Konfektdosen, Tabakdosen, Etais und Kästen aus Holz für Messer, Bestecke, wissenschaftliche Apparate usw. Hierher gehören jedoch nicht einfache Behältnisse für den Haushalt (Nr. 4419).
- 2) Innenausstattungsgegenstände aus Holz, die nicht Möbel im Sinne des Kapitels 94 sind (siehe Erläuterungen zu "Allgemeines" dieses Kapitels), wie Kleiderhaken, Bürstenhalter und Briefordner zum Aufstellen auf Schreibtischen, Aschenbecher, Federkästen und Schreibgarnituren.
- 3) Statuetten und kleine Gegenstände zum Aufstellen, aus Holz (Tiere, Gegenstände verschiedener Art usw.).

*Ausgenommen von dieser Nummer sind Teile aus Holz von Waren dieser Nummer (Nr. 4421).*

*Hierher gehören ebenfalls nicht:*

- a) *Etais für Musikinstrumente oder Waffen, aus Holz, Hüllen, Etais, Schachteln und ähnliche Behältnisse, mit Leder, rekonstituiertem Leder, Papier oder Pappe, Vulkanfiber, Kunststofffolien oder Spinnstoffen überzogen, der Nr. 4202;*
- b) *Phantasieschmuck (Nr. 7117);*
- c) *Gehäuse für Uhren oder Apparate der Uhrenindustrie (Kapitel 91);*
- d) *Musikinstrumente und Teile davon (Kapitel 92);*
- e) *Scheiden für blanke Waffen (Nr. 9307);*
- f) *Waren des Kapitels 94 (Möbel, Leuchten und Beleuchtungskörper usw.);*
- g) *Tabakpfeifen und Teile von Tabakpfeifen, Knöpfe, Bleistifte und andere Waren des Kapitels 96;*
- h) *Kunstgegenstände und Antiquitäten (Kapitel 97).*

#### **4421. Andere Waren aus Holz**

Diese Nummer umfasst alle Waren aus Holz, auch gedrechselt oder aus Holz mit Einlegearbeit (Marketerie und Intarsien), ausgenommen Waren, die unter die vorstehenden Nummern eingereiht werden oder die, ohne Rücksicht auf den Stoff, aus dem sie bestehen, durch andere Kapitel der Nomenklatur erfasst sind (siehe insbesondere Anmerkung 1 zu diesem Kapitel).

Hierher gehören ebenfalls Teile aus Holz für die in den vorstehenden Nummern genannten oder erfassten Waren, andere als solche der Nr. 4416.

Die Waren dieser Nummer können sowohl aus Holz als auch aus Spanplatten oder ähnlichen Platten, aus Faserplatten, aus Lagenholz oder aus verdichtetem Holz bestehen (siehe Anmerkung 3 zu diesem Kapitel).

Hierher gehören insbesondere:

- 1) Kanetten, Spulen, Hülsen und dergleichen für die Spinnerei oder Weberei oder für Nähgarne usw. Diese Waren, die zum Aufwickeln von Spinnstoffgarnen oder Metallfäden dienen, bestehen im Allgemeinen aus einem Kernstück (oder Schaft) aus gedrechseltem Holz in konischer oder zylindrischer Form, gewöhnlich in der ganzen Längsrichtung durchbohrt, auch mit erhöhtem Rand an einem oder beiden Enden. Hierher gehören auch Spulen, die aus einem mittleren Kernstück aus gedrechseltem Holz mit aufgesetzten Flanschen oder Flügeln aus Holz oder anderem Material bestehen und im Allgemeinen zum Aufspulen von Isolierdraht für die Elektrotechnik verwendet werden.
- 2) Gegenstände für die Landwirtschaft (Kaninchenställe, Hühnerställe, Bienenstöcke, Käfige, Hundehütten, Tröge, Joche usw.).

- 3) Theaterdekorationen, Hobelbänke, Heftladen bestehend aus einer Schraubvorrichtung zum Spannen der Heftfäden beim manuellen Heften von Büchern, Sprossenleitern und Stufenleitern, Stufenschemel (eine Art Stufenleiter), Arbeitsböcke, Buchstaben, Zahlen und Hinweisschilder, Bezeichnungstäfelchen für Gärtnereien, Hinweistafeln, Zahnstocher, Rollläden, sogenannte venezianische Vorhänge, Jalousien und dergleichen, Schablonen, Rollen für Rollvorhänge mit oder ohne Federzugvorrichtung, Gitterwerk für Umzäunungen, Schranken von schienengleichen Bahnübergängen, Kleiderbügel, Waschbretter, Bügelbretter, Wäscheklammern, Zapfen für Zimmerwerk, Ruder und Paddel, Steuerruder, Särge usw.
- 4) Pflasterklötze. Dies sind Holzklötze von einheitlicher Grösse und im Allgemeinen von rechteckiger Form (Quader). Sie werden auf einer Vielblattkreissäge hergestellt. Pflasterklötze können mit dünnen Holzleisten versehen sein, die auf die Seiten aufgenagelt sind, um der Ausdehnung des Holzes bei Feuchtigkeitsaufnahme Rechnung zu tragen.
- 5) Holz, für Zündhölzer vorgerichtet; es wird aus Holzdraht oder häufiger aus gemesserten oder geschälten Blättern hergestellt, anschliessend wird es auf die für Zündhölzer üblichen Abmessungen zugeschnitten. Es kann auch in Massenanfertigung aus Holzblöcken herausgestanzt werden. Das betreffende Holz kann mit chemischen Stoffen, wie Ammoniumphosphat imprägniert, darf jedoch nicht mit Zündmasse versehen sein. Hierher gehören auch Holzstreifen, die auf einer Seite gezahnt oder eingekerbt sind und zum Herstellen von flachen Zündhölzern in Heftchen dienen.
- 6) Holzstifte für Schuhe, in der gleichen Weise wie Holz für Zündhölzer hergestellt; sie weisen einen runden, quadratischen oder dreieckigen Querschnitt auf und sind an einem Ende zugespitzt. Sie werden anstelle von Nägeln und Nähten zum Befestigen der Schuhsohlen verwendet.
- 7) Hohlmasse, andere als Waren für den Küchengebrauch der Nr. 4419.
- 8) Griffe aus Holz für Tafelbesteck.
- 9) Platten, aus gesägten, rohen Holzlatten, die zur Erleichterung des Transports oder um eine spätere Bearbeitung zu erlauben, aneinandergeleimt sind.
- 10) Gekehltes Holz, das durch Auflegen eines gekehlten Holzes auf ein ungekehltes oder gekehltes Holzstück hergestellt ist (anderes als solches der Nr. 4418).

*Hierher gehören nicht:*

- a) *Holzbänder zum Herstellen von Zündhölzern, die aus Holzspan bestehen (Nr. 4404);*
- b) *Holzstreifen, an einer Seite zugeschärft, bereit zum Zuschneiden zu Schuhstiften (Nr. 4409);*
- c) *Holzgriffe für Messer (andere als Tafelmesser) und Werkzeuge und Instrumente der Nr. 4417;*
- d) *Waren des Kapitels 46;*
- e) *Schuhe und Teile davon, des Kapitels 64;*
- f) *Spazierstöcke, Regenschirme, Sonnenschirme und Teile davon (Kapitel 66);*
- g) *Maschinen und Teile davon sowie Teile von elektrischen Apparaten (Abschnitt XVI) (z.B. Giessereimodelle aus Holz der Nr. 8480);*
- h) *Waren des Abschnittes XVII (Beförderungsmittel), insbesondere Wagnerarbeiten;*
- i) *Zeichen- oder Messinstrumente, andere als Hohlmasse (Kapitel 90);*
- k) *Gewehrschäfte und andere Waffenteile aus Holz (Nr. 9305);*
- l) *Spielzeug, Spiele und Sportgeräte (Kapitel 95).*

Schweizerische Erläuterungen

4421.9100/9900

Zur Einreihung verschiedener Pavillons und dergleichen siehe Schweizerische Erläuterungen zur Nr. 6306.

BEZEICHNUNG GEWISSER TROPISCHER HÖLZER<sup>1</sup>

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Abarco	<i>Cariniana pyriformis</i> Miers.	Venezuela	Bacu
Abura	<i>Hallea ciliata</i> Leroy (Syn. <i>Mitragyna ciliata</i> Aubr. & Pellegr.)  <i>Hallea rubrostipulata</i> F. Leroy (Syn. <i>Mitragyna rubrostipulata</i> Harv.)  <i>Hallea stipulosa</i> O. Kuntze (Syn. <i>Mitragyna stipulosa</i> O. Ktze)	Angola Cameroon Congo Côte d'Ivoire Equatorial Guinea Gabon Ghana Nigeria Sierra Leone Uganda Dem. Rep. of the Congo Zambia	Mivuku Elolom Vuku Bahia Elelon Elelom Nzam Subaha Abura Mboi Nzingu Mvuku Nzingu
		<i>France</i>	<i>Bahia</i>
Acacia	<i>Acacia auriculiformis</i> A.Cunn. ex Benth.  <i>Acacia mangium</i> Willd.	Australie  Indonésie  Malaisie Papouasie-Nouvelle-Guinée Thailande	Black Wattle, Brown Salwood Mange Hutan, Tongke Hutan Kayu Safoda Arr  Kra Thin Tapa
		<i>RU</i>  <i>É-U</i>	<i>Brown Salwood,</i> <i>Black Wattle</i> <i>Brown Salwood,</i> <i>Black Wattle</i>
Acajou d'Afrique	<i>Khaya</i> spp.  <i>Khaya ivorensis</i> A. Chev. (Syn. <i>Khaya klainei</i> Pierre ex A.Chev.)	Angola Cameroun Côte d'Ivoire Guinée équatoriale Gabon Ghana Nigéria	Undia Nunu N'Gollon Acajou Bassam Caoba del Galón Zaminguila Takoradi Mahogany Ogwango
		<i>France</i> <i>Allemagne</i> <i>RU</i>	<i>Acajou Bassam</i> <i>Khaya Mahagoni</i> <i>African Mahogany</i>
	<i>Khaya anthotheca</i> C. DC.	Angola Cameroun Congo Côte d'Ivoire  Ghana Ouganda	N'Dola Mangona N'Dola Acajou Blanc, Acajou Krala Ahafo Munyama
		<i>France</i> <i>Allemagne</i>	<i>Acajou Blanc</i> <i>Khaya Mahagoni</i>

<sup>1</sup> Die dritte Spalte enthält die kommerziellen Namen, die in den Exportländern gebräuchlich sind, zusammen mit dem Namen des Exportlandes. Die kommerziellen Namen, die in den Importländern gebräuchlich sind, werden, wenn sie vom Pilotnamen abweichen, kursiv dargestellt.

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
	<i>Khaya grandifoliola</i> C. DC.	Côte d'Ivoire Nigéria Ouganda  <i>France</i>  <i>RU</i>	Acajou à Grandes Feuilles  Akuk, Benin Mahogany, Eri Kire  <i>Acajou à Grandes Feuilles</i>  <i>Heavy African Mahogany</i>
Adjouaba	<i>Dacryodes klaineana</i> (Pierre) H. J. Lam (Syn. <i>Pahylobus deliciosa</i> Pellegr.)	Rép. Dém. du Congo Congo Gabon	Mouguengueri Safukala Assia, Igaganga, Ossabel
Afina	<i>Strombosia glaucescens</i> Engl.  <i>Strombosia pustulata</i> Oliv.	Côte d'Ivoire Nigéria	Poe Itako, Otingbo
Afrormosia	<i>Pericopsis elata</i> Van Meeuwen (Syn. <i>Afrormosia elata</i> Harms)	Cameroun République centrafricaine Côte d'Ivoire Ghana Rép. Dém. du Congo  <i>France</i>	Obang Obang  Assamela Kokrodua Ole, Bohala, Mohole  <i>Assamela,</i> <i>Oleo Pardo</i>
Aielé	<i>Canarium schweinfurtii</i> Engl.	Angola Cameroun République centrafricaine Congo Gabon  Ghana  Guinée équatoriale Nigéria Ouganda Rép. Dém. du Congo  Sierra Leone  <i>RU</i>	M'bili Abel  Gberi M'bili Abeul, Ovili Bediwunua, Eyere Abe Elemi Mwafu Bidikala, M'bidikala Billi  <i>Canarium</i>
Aiéouéko	<i>Dimorphandra</i> spp.		
Akak	<i>Duboscia viridiflora</i> (K.Schum.) Mildbr.		
Ako	<i>Antiaris toxicaria</i> subsp. <i>africana</i> (Engl.) C.C.Berg (Syn. <i>Antiaris africana</i> Engl.)  <i>Antiaris toxicaria</i> subsp. <i>welwitschii</i> (Engl.) C.C.Berg. (Syn. <i>Antiaris welwitschii</i> Engl.)	Angola Côte d'Ivoire  Ghana  Nigéria  Tanzanie  Ouganda  Rép. Dém. du Congo  <i>Allemagne</i> <i>RU</i>	Sansama Ako, Akede Chenchen, Kyenkyen Oro, Ogiovu Mlulu, Mkuzu Kirundu, Mumaka Bonkonko, Bonkongo  <i>Antiaris</i> <i>Antiaris</i>



Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Akossika	<i>Scottellia</i> spp.  <i>Scottellia coriacea</i> A. Chev.	Cameroun République centrafricaine Gabon Ghana  Libéria Nigéria  <i>Allemagne</i> <i>Italie</i> <i>RU</i>	Ngobisolo  Kelebicho Bilogh-Bi-Nkele Koroko, Kroku Korokon Odoko  <i>Odoko</i> <i>Odoko</i> <i>Odoko</i>
Alan	<i>Shorea albida</i> Sym.	Malaisie	Alan-Batu, Red Selangan, Meraka, Selangan Merah, Alan-Paya
Alep	<i>Desbordesia glaucescens</i> A. Chev. ex Hutch. & Dalziel	Cameroun Congo Gabon Nigéria Rép. Dém. du Congo	Omang Benga Alep Kowo Benga
Almácigo	<i>Bursera simaruba</i> (L.) Sarg.	Amérique du Sud      France      RU	Almácigo, Almácigo Blanco, Chacaj Chaca-Jiote, Desnudo, Gumo-Limbo, Indio Desnudo, Indo Desnudo, Jiñocuave      Bois d'encens, Chiboue, Chique, Gommier blanc      Gum tree, Mexican White Beach, Turpentine Tree, West Indian Birch
Almendrillo	<i>Taralea oppositifolia</i> Aubl. (Syn. <i>Coumarouna oppositifolia</i> (Willd.)Taub.)	Amérique du Sud	Cumaru Rana, Shihuahuaco, Tarala
Alumbi	<i>Julbernardia seretii</i> Troupin (Syn. <i>Berlinia seretii</i> De Wild.)		
Amapa	<i>Brosimum parinarioides</i> Ducke	Brésil	Amapá Doce
Amapola	<i>Pseudobombax ellipticum</i> (Kunth) Dugand		
Amberoi	<i>Pterocymbium beccarii</i> K. Schum.	Indonésie  Malaisie  Myanmar Philippines Thaïlande	Kelumbuk, Papita Melembu, Teluto, Keluak Sawbya Taluto Oi-chang, Po-ikeng, Po-kradang

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Amourette	<i>Brosimum guianense</i> (Aubl.) Huber	Guyane française Pérou Suriname Venezuela <i>RU</i>	Lette Mouchete, Mourette Cashiba Playa, Waira Caspi Belokoro, Peni-Paia, Poevinga Palo de Oro <i>Snakewood</i>
Andira	<i>Andira</i> spp.	Brésil  Colombie Equateur Guyane française Guyana  Mexique Pérou Suriname Trinité-et-Tobago Venezuela	Acapurana, Almendo de Rio, Andira Uchi, Angelim Congo Moton Saint Martin Rouge Bat Seed, Koraro Maquilla Quinillo Colorado Rode Kabbes Angelin Sarrapio Montanero
Andiroba	<i>Carapa guianensis</i> Aubl. <i>Carapa procera</i> DC.	Brésil  Colombie Costa Rica Equateur Guyana Guyane française Honduras  Panama  Suriname Trinité-et-Tobago Venezuela	Andiroba, Carapa, Andirobeira, Andiroba Branca, Andiroba Vermelha Masabalo, Mazabalo Cedro Bateo, Cedro Macho Tangare, Figueroa Crabwood Carapa Bastard Mahogany, Cedro Macho Cedro Bateo, Cedro Macho Krappa Crappo Carapa, Masabalo
Andoung	<i>Monopetalanthus</i> spp. <i>Monopetalanthus coriaceus</i> Morel <i>Monopetalanthus durandii</i> Hallé & Normand <i>Monopetalanthus hedinii</i> (A.Chev.) Aubrev. <i>Monopetalanthus heitzii</i> Pellegr. <i>Monopetalanthus letestui</i> Pellegr.	Gabon	Andjung, Andoung de heitz, Ekop, Ekop-mayo, N'Douma, Zoele

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Angelim	<i>Hymenolobium</i> spp.	Brésil  Guyane française  Suriname	Angelim Amarelo, Angelim da Mata, Angelim Pedra, Angelim Rosa, Mirarena, Sapupira Amarella Saint Martin Gris, Saint Martin Jaune Makkakabes, Saandoe
Angelim rajado	<i>Marmaroxylon racemosum</i> (Ducke) Killip.	Brésil  Guyane française Guyana Suriname	Angelim Rajado, Ingarana da Terra Firma, Ingarana, Bois Serpent Snakewood Bostamarinde Sneki Oedoe
Angelim ver- melho	<i>Dinizia excelsa</i> Ducke	Brésil  Guyana	Angelim Falso, Angelim Ferro, Angelim Pedra, Faveira Grande, Faveira Preta, Gurupa, Parakwa
Angueuk	<i>Ongokea gore</i> Pierre	Cameroun  Côte d'Ivoire Gabon  Rép. Dém. du Congo	Andjek, Angueuk Kouero Andjek, Angueuk Boleko
Aniégré (An- ingré)	<i>Aningeria</i> spp.  <i>Aningeria robusta</i> Aubr. & Pellegr.  <i>Aningeria altissima</i> Aubr. & Pellegr. (Syn. <i>Sideroxylon altissimum</i> Hutch. & Dalz.)  <i>Pouteria superba</i> A.Chev. (Syn. <i>Aningeria superba</i> A. Chev. Syn. <i>Malacantha superba</i> Verm.)  <i>Chrysophyllum giganteum</i> A.Chev (Syn. <i>Gambeyobotrys gigantea</i> (A.Chev.) Aubrev.)	Angola  République centrafricaine Congo  Côte d'Ivoire  Ethiopia Kenya  Nigéria Ouganda Rép. Dém. du Congo  <i>Allemagne</i>  <i>Italie</i> <i>RU</i>	Mukali, Kali M'Boul  Mukali, N'Kali Aningueri blanc, Aniegre Kararo Muna, Mukangu Landojan Osan Tutu  <i>Aningré-Tanganyika</i> <i>Nuss</i> <i>Tanganyika Nuss</i> <i>Aningeria</i>
Apobeau	<i>Breviea leptosperma</i> (Baehni) Heine		
Araribà	<i>Centrolobium</i> spp.	Brésil  Colombie  Equateur Panama Paraguay Venezuela	Ararauba, Ararauva Guayacan Hobo, Balaustre Amarillo Guayaquil Amarillo Guayaquil Morosimo Balaustre, Guayacan Hobo
Arisauro	<i>Vatairea guianensis</i> Aubl.	Brésil	Amargoso, Gele Kabbes, Inkassa, Yonko

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Aromata	<i>Clathrotropis macrocarpa</i> Ducke	Amérique du Sud	Alma negra, Cabari, Sapan, Timbo Pau, Timbo Rana
Assacù	<i>Hura crepitans</i> L.	Bolivie Brésil Colombie Equateur Guyana Guyane française  Pérou Suriname  Venezuela  <i>É-U</i>	Ochoco Assacu Ceiba Lechosa Habillo Sandbox Bois du Diable, Sablier Catahua Possentrie, Possum, Ura Wood Ceiba Habillo, Jabillo  <i>Possumwood</i>
Assas	<i>Bridelia aubrevillei</i> Pellegr.		
Avodiré	<i>Turraeanthus africana</i> Pellegr.	Côte d'Ivoire Ghana Libéria Nigéria Rép. Dém. du Congo  <i>Belgique</i>	Avodiré Apapaye Blimah-Pu Apaya M'Fube, Lusamba  <i>Lusamba</i>
Awoura	<i>Julbernardia pellegriniana</i> Troupin (Syn. <i>Paraberlinia bifoliolata</i> Pellegr.)	Cameroun Gabon  <i>France</i> <i>Allemagne</i>	Ekop-Beli Awoura, Beli  <i>Zebraï</i> <i>Zebraï</i>
Ayous (Obéché)	<i>Triplochiton scleroxylon</i> K. Schum.	Cameroun République centrafricaine Côte d'Ivoire Guinée équatoriale Ghana Nigéria  <i>France</i> <i>Allemagne</i> <i>RU</i> <i>É-U</i>	Ayous M'Bado  Samba Ayus Wawa Arere, Obeche  <i>Samba,</i> <i>Abachi</i> <i>Wawa</i> <i>Obeche or Samba</i>
Azobé	<i>Lophira alata</i> Banks ex Gaertn. (Syn. <i>Lophira procera</i> A. Chev.)	Cameroun Congo Côte d'Ivoire Guinée équatoriale Gabon Ghana Nigéria  Sierra Leone  <i>Allemagne</i>  <i>RU</i>	Bongossi Bonkolé Azobé Akoga Akoga Kaku Ekki, Eba Hendui  <i>Bonkole,</i> <i>Bongossi</i> <i>Ekki</i>

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Balata pomme	<i>Chrysophyllum sanguinolentum</i> (Pierre) Baehni	Amérique du Sud	Assopokballi, Balata Pommier, Balata Saignant, Barataballi, Bois Cochon, Suitiamini
Balau red	<i>Shorea</i> spp. <i>Shorea balangeran</i> (Korth.) Burck <i>Shorea collina</i> Ridl. <i>Shorea guiso</i> Blume <i>Shorea inaequilateralis</i> Sym. <i>Shorea kunstleri</i> King <i>Shorea ochrophloia</i> Strugnell ex Desch.	Indonésie  Malaisie          Philippines  Thaïlande   Allemagne RU	Belangeran, Balau Merah Balau Laut Merah, Damar Laut Merah, Balau Membatu, Balau Merah, Red Selangan Batu, Membatu, Seri, Selangan Batu Merah, Seraya Sirup, Selangan Batu No. 1, Sengawan, Semayur, Empenit-Meraka Guijo, Gisok Makata, Chankhau   <i>Red Balau</i> <i>Red Balau</i>

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Balau yellow	<i>Shorea</i> spp. <i>Shorea argentea</i> C.F.C. Fisher <i>Shorea atrinervosa</i> Sym. <i>Shorea balangeran</i> (Korth.) Burck <i>Shorea barbata</i> Brandis <i>Shorea ciliata</i> King <i>Shorea exelliptica</i> W. Meijer <i>Shorea foxworthyi</i> Sym. <i>Shorea gisok</i> Foxw. <i>Shorea glauca</i> King <i>Shorea laevis</i> Ridl. <i>Shorea laevifolia</i> (Parijs.) Endert <i>Shorea materialis</i> Ridl. <i>Shorea maxwelliana</i> King <i>Shorea obtusa</i> Wall. ex Blume <i>Shorea roxburghii</i> G. Don <i>Shorea seminis</i> V. Sl. <i>Shorea submontana</i> Sym. <i>Shorea sumatrana</i> Sym. <i>Shorea scrobiculata</i> Burck <i>Shorea superba</i> Sym.	India Indonesia  Malaysia  Myanmar Philippines  Thailand  Germany UK	Sal Bangkirai, Agelam, Benuas, Brunas, Selangan batu, Kumus, Kedawang, Pooti Damar laut Kumus, Sengkawan Darat, Balau Kumus, Balau Simantok, Selangan Batu No.1, Selangan Batu No.2 Thitya Yakal, Gisok, Malaykal Chan, Ak or Aek, Pa-Yom Dong  <i>Balau</i> <i>Balau</i> , <i>Selangan Batu</i>
Balsa	<i>Ochroma lagopus</i> Sw. <i>Ochroma pyramidale</i> ( <u>Cav. ex Lam.</u> ) Urb.	Bolivie Brésil Colombie Amérique Centrale Equateur El Salvador Guatemala Honduras  Nicaragua Pérou  Trinité-et-Tobago Venezuela	Tami Pau de Balsa Lanu Balsa Balsa Algodon Lanilla Guano, Balsa Gatillo Balsa, Topa, Palo de Balsa Bois flot Balso
Balsamo	<i>Myroxylon balsamum</i> Harms.	Mexique  Pérou  France	Arbol del Bálsamo, Bálsamo, Bálsamo de Perú o de Tolu Myroxylon  <i>Baumier du Pérou</i>

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Banga-wanga	<i>Amblygonocarpus andongensis</i> Exell & Torre (Syn. <i>Amblygonocarpus obtusangulus</i> (Oliv.) Harms)		
Baromalli	<i>Catostemma fragrans</i> Benth.	Amérique du Sud	Arenillo, Baramalli, Baraman, Baramanni, Flambeau Rouge, Ka- joewaballi
Basralocus	<i>Dicorynia guianensis</i> Amshoff & Vouacapoua	Brésil Guyane française Suriname	Angelica do Para, Tapainuna Angelique Basralokus, Barakaroeballi
Batai	<i>Paraserianthes falcataria</i> (L.) I.C.Nielsen (Syn. <i>Albizia falcataria</i> (L.) Fosberg)	Philippines Indonésie Malaisie  <i>RU</i>	Falcata, Moluccan sau Jeungjing, Sengon laut, Sikat Batai, Kayu machis, Puah  <i>Indonesian albizia</i>
Batibatra	<i>Enterolobium schomburgkii</i> Benth.	Brésil  Guyane française Suriname	Batibatra, Fava de Rosca, Fava Orelha de Macaco, Fava Orelha de Negro, Timbauba, Timborana Acacia Franc, Bougou Bati Batra Tamaren Prokoni
Benuang	<i>Octomeles sumatrana</i> Miq.	Indonésie  Papouasie-Nouvelle-Guinée Philippines	Benuang, Binuang Bini, Winuang Erima, Irima, Ilimo Binuang
Bété (Mansonia)	<i>Mansonia altissima</i> A. Chev.	Cameroun Côte d'Ivoire Ghana Nigéria	Koul Bété Aprono Ofun
Bilinga	<i>Nauclea diderrichii</i> Merr. (Syn. <i>Sarcocephalus diderrichii</i> De Wild.)  Syn. <i>Nauclea trillesii</i> Merr.)  <i>Nauclea xanthoxylon</i> (A.Chev.) Aubrév. (Syn. <i>Sarcocephalus xanthoxylon</i> A. Chev.)  <i>Nauclea gillettii</i> De Wild. Merr.	Angola Bénin Cameroun République centrafricaine Congo  Côte d'Ivoire Rép. Dém. du Congo  Guinée équatoriale Ghana Gabon Nigéria Sierra Leone Ouganda  <i>Allemagne</i> <i>RU</i>	Engolo Opepe Akondoc Kilu  Linzi, Mokesse, N'Gulu-Maza Badi Bonkingu, N'Gulu-Maza Aloma Kusia Bilinga Opepe Bundui Kilingi  <i>Aloma</i> <i>Opepe</i>

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Billian	<i>Eusideroxylon zwageri</i> Teijsm. & Binn.	Indonésie Philippines	Onglen, Un Tambulian
Bintangor	<i>Calophyllum</i> spp.	Indonésie Madagascar Malaisie  Myanmar Nouvelle-Calédonie Papouasie-Nouvelle-Guinée Philippines  Iles Salomon Sri-Lanka Thailande Vietnam  Vanuatu	Bintangur Vintanina Bintangor, Penaga Sultan Champa Tamanou Calophyllum  Bansanghal, Vutalau Koila Domba-Gass Poon Cong, Mu-u Tamanou
Bitis	<i>Madhuca</i> spp.	Asie du Sud-Est	Belian, Betis
Bodioa	<i>Anopyxis klaineana</i> Pierre ex Engl. (Syn. <i>Anopyxis ealaensis</i> (De Wild) Sprague)		
Bois rose femelle	<i>Aniba rosaeodora</i> Ducke (Syn. <i>Aniba duckei</i> Kosterm.)	Brésil	Pau-Rosa
Bomanga	<i>Brachystegia laurentii</i> Louis.  <i>Brachystegia mildbraedii</i> Harms (Syn. <i>Brachystegia nzang</i> Pellegr.)  <i>Brachystegia zenkeri</i> Harms	Cameroun  Congo Rép. Dém. du Congo  Gabon  <i>France</i> <i>RU</i>	Ekop-Evene, Ekop-Leke Bomanga Bomanga, Nzang Yegna  <i>Ariella</i> <i>Ariella</i>
Bossé clair	<i>Guarea cedrata</i> Pellegr.  <i>Guarea laurentii</i> De Wild.	Côte d'Ivoire Ghana Nigéria Rép. Dém. du Congo  <i>Allemagne</i> <i>RU</i>	Bossé Kwabohoro Obobo Nofua Bosasa  <i>Bossé</i> <i>Scented Guarea</i>
Bossé foncé	<i>Guarea thompsonii</i> Sprague & Hutch.	Côte d'Ivoire Kenya Nigéria Rép. Dém. du Congo  <i>Allemagne</i> <i>RU</i>	Mutiganaye Bolon Obobo Nekwi Diampi  <i>Diampi</i> <i>Black Guarea</i>
Botong	<i>Barringtonia asiatica</i> (L.) Kurz.	Asie du Sud-Est	Fish Poison Tree, Sea Poison Tree
Breusucuruba	<i>Trattinickia</i> spp.	Brésil	Amesclão, Breu Preto, Mangue, Morcegueira, Ulu
Bubinga	<i>Guibourtia</i> spp.  <i>Guibourtia demeusei</i> (Harms) J. Léon.  <i>Guibourtia pellegriniana</i> J. Léon.  <i>Guibourtia tessmannii</i> (Harms) J. Léon.	Cameroun Gabon  <i>RU</i>	Essingang Buvenga  <i>Kevasingo</i>



Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Burada	<i>Parinari campestris</i> Aubl.	Brésil Guyane française  Guyana  Suriname  Venezuela	Parinari Fongouti Koko, Gaulette Blanc, Gris-Gris Blanc Broad-Leaved Burada, Burada, Candlewood, Kupisini, Mahaicaballi, Makarai, Wamuk, Wamuku Behoerada, Foengoe, Koebesini Guaray, Merecurillo
Burmese Ebony	<i>Diospyros burmanica</i> Kurz.	Myanmar	Burmese Ebony, Hpunmang, Maimakho-Ling, Mia-Mate-Si, Te
Burmese Rosewood	<i>Dalbergia oliveri</i> Gamble ex Prain	Myanmar	Ching-Chan, Ket-Daeng
Busehi	<i>Lebrunia bushaie</i> Staner		
Cabreúva	<i>Myrcarpus frondosus</i> Allem.	Amérique du Sud	Cabreúva Parda, Ibirá, Incienso, Oleo de Caboreiba, Oleo de Macaco, Oleo Pardo, Pagé, Payò
Cachimbo	<i>Cariniana decandra</i> Ducke		
Cambara (Jaboty)	<i>Erisma</i> spp. <i>Erisma uncinatum</i> Warm.	Brésil  Guyane française  Pérou Suriname Venezuela  Allemagne	Quarubarana, Jaboty, Cedrinho, Cambara, Quarubatinga, Quaruba, Vermelha Jaboty, Manonti Kouali, Felli Kouali Cambara Singri-Kwari Mureillo  Cambara
Canalete	<i>Cordia</i> spp.	Argentine Brésil Colombie Cuba  Mexique  Venezuela	Loro Negro Louro Pardo Canalete Anacahuite, Baria Amapa Asta, Bocote, Cupane, Siricote Canalete

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Canelo	<i>Nectandra</i> spp. <i>Ocotea</i> spp.	Brésil Amérique Centrale Colombie Equateur Guyane française Guyana Pérou Suriname Trinité-et-Tobago Venezuela	Louro Louro Branco, Louro Inhamui Aguacatillo Laurel Amarillo Laurel, Canelo Amarillo, Jigua Amarillo Tinchi Cedre Apici Kereti-Silverballi Moena Amarilla Pisi Laurier Laurel
Canelón	<i>Aniba guianensis</i> Aubl.		
Capomo	<i>Brosimum alicastrum</i> Sw.	Amérique du Sud	Charo, Ramón
Caracoli	<i>Anacardium excelsum</i> Skeels	Brésil Colombie Equateur Nicaragua Venezuela	Caju Assu, Caju da Matta Caracoli Maranon Espavel Caracoli
Castanheiro Para	<i>Bertholletia excelsa</i> Humb. & Bonpl.	Brésil Colombie  France  RU	Castanha-do-Brasil, Castanha-do Pará, Castanheira Canstana do Brasil, Canstana do Pará, Castaña, Castanha-do-Maranhao, Nuez del Brasil  <i>Châtaigne du brésil,</i> <i>Noix du brésil</i> <i>Noix du pará</i> <i>Brazil nut,</i> <i>Butter nut,</i> <i>Cream nut,</i> <i>Para nut</i>
Castanopsis	<i>Castanopsis</i> spp.		
Catiguà	<i>Trichilia catigua</i> A. Juss.		
Cativo	<i>Prioria copaifera</i> Griseb.	Colombie  Costa-Rica  Panama Venezuela	Cativo, Trementino Amasamujer Copachu Cativo, Camibar Cativo Muramo, Curucái
Cedro	<i>Cedrela</i> spp. <i>Cedrela angustifolia</i> DC. (Syn. <i>Cedrela lilloi</i> C. de Candolle) <i>Cedrela fissilis</i> Vell. <i>Cedrela odorata</i> L.	Brésil Guyane française  Guyana Honduras  Suriname	Cedro Cedrat, Cedro Red Cedar Cedro, Cigarbox Ceder
Cedroi	<i>Tapirira</i> spp. <i>Tapirira guianensis</i> Aubl.	Guyana	Warimia

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Celtis d'Afrique (Diania, Ohia)	<i>Celtis</i> spp.  <i>Celtis adolfi-friderici</i> Engl.  <i>Celtis brieiyi</i> De Wild.  <i>Celtis gomphophylla</i> Baker (Syn. <i>Celtis durandii</i> Engl.)  <i>Celtis mildbraedii</i> Engl.  <i>Celtis tessmannii</i> Rendle  <i>Celtis zenkeri</i> Engl.	Bénin Cameroun  République centrafricaine Rép. Dém. du Congo  Congo  Côte d'Ivoire  Gabon Ghana  Kenya Libéria Nigéria  Ouganda  <i>Allemagne</i> <i>RU</i>	Bawe Odou, Odou Vrai Balze  Bolunde, Diania, Kayombo Edou, Kiliakamba Asan, Ba, Lohonfe Engo, Celtis, Esa-Kokoo, Esa-Kosua Shiunza Lokonfi Dunki, Ita, Zuwo Ekembe-Bakaswa, Namanuka  <i>Celtis</i> <i>Red-Fruited White-Stinkwood</i>
Cerejeira	<i>Amburana cearensis</i> (Allemão) A. C. Sm.	Argentine  Bolivie Brésil  Paraguay Pérou	Roble Criollo, Roble del País, Roble, Palo Trébol, Trébol Roble Americano Amburana, Cerejeira, Cumarú de Cheiro, Umburana Trébol Ishipingo, Sorioco
Champak	<i>Michelia</i> spp. (Syn. <i>Magnolia</i> spp.)	Myanmar  Philippines	Saga, Sagawa, Sanga Hangilo, Sandit
Checham	<i>Metopium brownei</i> Roxb.	Amérique Centrale et du Sud	Caribbean Rosewood Black Poisonwood
Chengal	<i>Balanocarpus heimii</i> King.	Indonésie  Malaisie Thaïlande	Penak-Bunga, Penak-Sabut, Penak-Tembaga Chengal Takian Chan

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Chicha / Xixa	<i>Sterculia</i> spp.  <i>Sterculia apetala</i> (Jacq.) Karst.	Bolivie Brésil  Colombie Cuba Equateur  Guyane française Guyana Mexique  Pérou  Porto Rico Suriname  Trinité-et-Tobago Venezuela	Mani Achicha, Chicha, Tacacazeiro Camajura Anacaguita Cacao de Mote, Sapote, Saput, Zapote Kobe Maho Bellota, Chiapas Huarmi-Caspi, Zapote Silvestre Anacaguita Jahoballi, Kobehe, Okro-Oedoe Mahoe Camoruco, Mayagua, Sunsun
Cocobolo	<i>Dalbergia retusa</i> Hemsl.		
Comino Crespo	<i>Aniba perutilis</i> Hemsl.	Bolivie  Brésil  Colombie      Pérou   <i>RU</i>	Coto, Coto Piquante Laurel Amarelo, Pau Rosa Aceite de Palo, Caparrapi, Chachajo, Comino, Comino Canelo, Comino Real, Laurel Comino, Punte Comino, Ishpingo Chico, Moena Amarilla, Muena Negro  <i>Keriti</i>
Congotali	<i>Letestua durissima</i> Lecomte	Congo Gabon	Congotali Kong-Afane
Copaiba	<i>Copaifera</i> spp.	Argentine Brésil  Colombie  Panama  Venezuela	Timbo-y-Ata Copaibarana, Copahyba Canime, Copaiba Cabino Blanco, Camiba Cabimo, Palo de Aceite

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Cordia d'Afrique	<p><i>Cordia</i> spp.</p> <p><i>Cordia africana</i> Lam. (Syn. <i>Cordia abyssinica</i> R. Br. Syn. <i>Cordia holstii</i> Gürke ex Engl.)</p> <p><i>Cordia millenii</i> Baker</p> <p><i>Cordia platythyrsa</i> Baker</p>	<p>Cameroun</p> <p>République centrafricaine</p> <p>Congo</p> <p>Ethiopia</p> <p>Gabon</p> <p>Nigéria</p> <p>Ouganda</p> <p>RU</p>	<p>Ebais, Ebe Sumba</p> <p>Makobokobo, Mringaminga, Mringaringa, Mukumari</p> <p>Auhi, Awhi, Ekhi</p> <p>Ebais, Ebe</p> <p>Omo</p> <p>Mukebu</p> <p><i>African Cordia,</i> <i>East African cordia,</i> <i>Large-leafed cordia,</i> <i>Sudan teak</i></p>
Coula	<i>Coula edulis</i> Baill.		
Crabwood d'Afrique	<p><i>Carapa</i> spp.</p> <p><i>Carapa grandiflora</i> Sprague</p>	<p>Côte d'Ivoire</p> <p>Ghana</p> <p>Libéria</p> <p>Nigéria</p> <p>Sierra Leone</p> <p>Ouganda</p> <p>É-U</p> <p>RU</p>	<p>Alla, Dona Bete, Krupi Toon-kor-dah Agogo Gobi, Kowi Mujogo, Mutongana</p> <p><i>African Crabwood</i> <i>African Crabwood</i></p>
Cristobal granadillo	<p><i>Platymiscium pleiostachyum</i> Donn. Sm. <a href="http://en.wikipedia.org/wiki/Julius_Rudolph_Theodor_Vogel">http://en.wikipedia.org/wiki/Julius_Rudolph_Theodor_Vogel</a></p>	Amérique du Sud	Jacaranda do brejo
Cumaru	<i>Dipteryx</i> spp.	<p>Bolivie</p> <p>Brésil</p> <p>Colombie</p> <p>Guyana</p> <p>Guyane française</p> <p>Honduras</p> <p>Pérou</p> <p>Suriname</p> <p>Venezuela</p>	<p>Almendrillo Cumaru, Cumaru Ferro, Cumarurana Sarrapia Kumaru, Tonka Bean Gaiac de Cayenne, Tonka Ebo Charapilla, Shihuahuaco Amarillo Koemaroe, Tonka Sarrapia</p>

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Cupiuba	<i>Goupia glabra</i> Aubl.	Brésil Colombie Guyane française Guyana Pérou Suriname Venezuela  <i>RU</i>	Cachaceiro, Copiuva, Cupiuba Chaquiro, Saino, Sapino Goupi Copi, Kabukalli Capricornia Koepe Congrio Blanco  <i>Kabulalli</i>
Curupay	<i>Anadenanthera colubrina</i> (Vell.) Brenan	Amérique du Sud	Angico, Cebil, Huilco, Vilca, Wilco
Dabéma	<i>Piptadeniastrum africanum</i> Brenan (Syn. <i>Piptadenia africana</i> Hook. f.)	Cameroun Congo Côte d'Ivoire Guinée équatoriale Gabon Ghana Libéria Nigéria  Ouganda Sierra Leone  Rép. Dém. du Congo  <i>RU</i>	Atui N'Singa Dabema Tom Toum Dahoma Mbeli Agboin, Ekhimi Mpewere Mbele, Guli Bokungu, Likundu  <i>Dahoma, Ekhimi</i>
Dibétou	<i>Lovoa</i> spp.  <i>Lovoa brownii</i> Sprague  <i>Lovoa swynnertonii</i> Baker f.  <i>Lovoa trichilioides</i> Harms (Syn. <i>Lovoa klaineana</i> Pierre)	Cameroun Côte d'Ivoire Guinée équatoriale  Gabon Ghana  Kenya  Nigéria  Sierra Leone Rép. Dém. du Congo  Ouganda  <i>France</i> <i>RU</i> <i>É-U</i>	Bibolo Dibétou Nivero, Embero Eyan Dubini-Biri, Mpengwa Mukongoro Mukusu Apopo, Sida, Anamenila Wnaime Lifaki-Maindu, Bombulu Nkoba  <i>Noyer d'Afrique, Noyer du Gabon African Walnut, Tigerwood Tigerwood, Uganda Walnut Congowood</i>
Difou	<i>Morus lactea</i> Mildbr.  <i>Morus mesozygia</i> Stapf	<i>Portugal</i> <i>France</i> <i>RU</i>	<i>Chocobondo Mûrier du Sénégal East African mulberry, African mulberry, Uganda mulberry</i>
Divida	<i>Scorodophloeus zenkeri</i> Harms		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Djohar	<i>Senna siamea</i> (Lam.) H.S.Irwin & Barneby. (Syn. <i>Cassia siamea</i> (Lam.) H.S.Irwin & Barneby)	Asie du Sud-Est  <i>France</i>	Bombay Blackwood, Iron Wood, Kassod Tree, Siamese Senna, Thailand Shower, Yellow Cassia  <i>Casse de Siam</i>
Douka (Makoré)	<i>Tieghemella</i> spp.  <i>Tieghemella africana</i> Pierre (Syn. <i>Dumoria africana</i> Dubard)  <i>Tieghemella heckelii</i> Pierre ex Dubard (Syn. <i>Mimusops heckelii</i> Hutch. & Dalz.)	Côte d'Ivoire Ghana  Guinée équatoriale Gabon	Makoré Baku, Abacu Okola Douka
Doussié	<i>Afzelia africana</i> Smith  <i>Afzelia pachyloba</i> Eggeling & Dale  <i>Afzelia bipindensis</i> Harms (Syn. <i>Afzelia bella</i> Harms)  <i>Afzelia cuanzensis</i> Oliv.	Angola Cameroun  Congo Côte d'Ivoire  Ghana Mozambique  Nigéria  Sénégal Sierra Leone Tanzanie  Rép. Dém. du Congo  <i>Allemagne</i> <i>Portugal</i> <i>RU</i> <i>É-U</i>	N'kokongo Uvala M'Banga, Doussié N'Kokongo Lingue, Azodau Papao Mussacossa, Chanfuta Apa, Aligna Lingue Kpendei Mkora, Mbembakofi Bolengu  <i>Afzelia</i> <i>Chafuta</i> <i>Afzelia</i> <i>Afzelia</i>
Drago	<i>Pterocarpus officinalis</i> Jacq.	Amérique du Sud     <i>France</i>  <i>RU</i>	Lagunero, Pallo de Poyo, Sangre, Sangre de Drago, Sangrillo  <i>Mangle-médaille,</i> <i>Mangle-rivière Palétuvier,</i> <i>Sang-dragon</i> <i>Blood-wood,</i> <i>Dragon's-blood</i>
Duabanga	<i>Duabanga grandiflora</i> (Roxb. ex DC.) Walpers	Inde Indonésie Malaisie   Myanmar Papouasie-Nouvelle-Guinée Philippines Thaïlande Vietnam	Lampati Ramdala Kalam Magas, Magaswith, Phay-Sung, Tagahas Myaukngo Duabanga  Loktob Linkwai Phay
Dukali	<i>Parahancornia fasciculata</i> (Poir.) Benoist		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Durian	<i>Durio</i> spp.	Indonésie Malaisie	Durian Apa-Apa, Bengang, Durian, Durian Isa, Punggai
		France RU	<i>Durion</i> <i>Durian</i>
Ebène d'Afrique (Ebène Madagascar)	<i>Diospyros</i> spp. <i>Diospyros crassiflora</i> Hiern. (Syn. <i>Diospyros evila</i> Pierre ex A.Chev.) <i>Diospyros perrieri</i> Jum.	Bénin Cameroun République centrafricaine Congo Guinée équatoriale Gabon Nigéria	Cubaga, Ebène Epinde-pinde, Mavini, Mevini, Ndou Bingo, Ngoubou Mopini Ébano Evila Abokpo, Kanran, Nyareti Osibin
		Allemagne RU	<i>Afrikanisches Ebenholz</i> <i>African ebony, Madagascar ebony</i>
Ebène noire d'Asie	<i>Diospyros ebenum</i> J. Koen. <i>Diospyros vera</i> (Lour.) A.Chev. (Syn. <i>Diospyros ferrea</i> Willd.) <i>Diospyros melanoxylon</i> Roxb. <i>Diospyros mollis</i> Griff. <i>Diospyros mun</i> A.Chev. & Lecomte		
Ebène veinée d'Asie	<i>Diospyros celebica</i> Bakh. <i>Diospyros marmorata</i> R.Park. <i>Diospyros rumphii</i> Bakh.		
Ebiara	<i>Berlinia bracteosa</i> Benth. <i>Berlinia confusa</i> Hoyle. <i>Berlinia grandiflora</i> Hutch. & Delz.	Angola Bénin Cameroun Congo Rép. Dém. du Congo Côte d'Ivoire Gabon Ghana Nigéria Sierra Leone	M'possa Bagbe Abem, Essabem M'Possa M'Possa Melegba, Pocouli Ebiara Berlinia Ekpogoi Sarkpei
		Allemagne RU	<i>Berlinia</i> <i>Berlinia</i>



Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Ekaba	<i>Tetraberlinia</i> spp.  <i>Tetraberlinia bifoliolata</i> (Harms) Hauman (Syn. <i>Berlinia bifoliolata</i> Harms)  <i>Tetraberlinia tubmaniana</i> J. León.	Cameroun Congo Guinée équatoriale Gabon Libéria  <i>Allemagne</i> <i>Pays Bas</i> <i>Espagne</i> <i>RU</i>	Ekop-Ribi Eko-Andoung Ekop Ekop-Andoung Hoh, Sikon  <i>Ekop</i> <i>Ekop</i> <i>Ekaban</i> <i>Tetraberlinia</i>
Ekoune	<i>Coelocaryon preussii</i> Warb.	Cameroun République centrafricaine Congo Rép. Dém. du Congo Guinée équatoriale  Gabon  Nigéria	Nom Eteng Kolomeko  Kikubi-Lomba Lomba-Kumbi Ekoune, Ekun Ekoune, Ekun Egbenrin
Emien	<i>Alstonia boonei</i> De Wild.  <i>Alstonia congensis</i> Engl. (Syn. <i>Alstonia gillettii</i> De Wild.)	Nigéria  Ouganda     <i>RU</i>	Awun, Egbu Mubajangalabi, Mujua, Mukoge, Musoga    <i>Alstonia</i> , <i>Pattern wood</i> , <i>Stool wood</i>
Essessang	<i>Ricinodendron</i> spp.  <i>Ricinodendron africanum</i> Müll. Arg.  <i>Ricinodendron heudelotii</i> Pierre ex Henckel  <i>Ricinodendron rautanenii</i> Schinz.	Bénin Congo Côte d'Ivoire Ghana Mozambique Togo  <i>RU</i>	Muawa Erimado Erimado Erimado Muawa Erimado   <i>African Nut Tree</i> , <i>African Wood</i> , <i>African Wood-Oil Nut Tree</i> , <i>Cork Wood</i>
Essia	<i>Petersianthus macrocarpus</i> Liben (Syn. <i>Petersia africana</i> Welw.)	<i>RU</i>	<i>Esia</i>
Essoula	<i>Plagiostyles africana</i> Prain ex De Wild.		
Etimoé	<i>Copaifera mildbraedii</i> Harms  <i>Copaifera salikounda</i> Heckel	Bénin Cameroun République centrafricaine Congo Côte d'Ivoire Rép. Dém. du Congo Gabon Ghana Nigéria	Akpaflo Essak Bilombi  Yama Etimoé Bofelele Andem-Evine Entedua Ovbialeke

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Eveuss	<i>Klainedoxa buesgenii</i> Engl. <i>Klainedoxa gabonensis</i> Pierre ex Engl.	Cameroun République centrafricaine Congo Côte d'Ivoire Rép. Dém. du Congo  Guinée équatoriale Gabon Ghana Nigéria	Ngon Oboro  Kuma-kuma Kroma Ikele, Kuma-kuma Eves Eveuss Kruma Odudu
Evino	<i>Vitex ciliata</i> Pellegr. <i>Vitex pachyphylla</i> Baker		
Eyek	<i>Pachyelasma tessmannii</i> Harms		
Eyong	<i>Eribroma oblongum</i> Pierre ex A.Chev. (Syn. <i>Sterculia oblonga</i> Masters)	Cameroun  République centrafricaine Côte d'Ivoire Guinée équatoriale  Gabon  Ghana Nigéria  <i>RU</i>	Bongele, Eyong Bongo  Bi N'Chong, N'Zong N'Chong, N'Zong Ohaa Okoko  <i>White Sterculia,</i> <i>Yellow Sterculia</i>
Eyoum	<i>Dialium</i> spp. <i>Dialium bipindense</i> Harms. <i>Dialium dinklagei</i> Harms. <i>Dialium aubrevillei</i> Pellegr. <i>Dialium pachyphyllum</i> Harms.	Cameroun  Congo Côte d'Ivoire  Gabon  Guinée-Bissau Libéria  Mozambique Rép. Dém. du Congo	Mfang, M'Fan Penzi Afambeou, Kofina Eyoum, Omvong Pau Veludo Ciania, Gbelle-Flu, Gia Kaba Ziba Bongola, Kasudu
Faro	<i>Daniellia</i> spp. <i>Daniellia klainei</i> Pierre <i>Daniellia ogea</i> Rolfe <i>Daniellia thurifera</i> Bennet	Bénin Cameroun Congo Côte d'Ivoire Rép. Dém. du Congo Guinée équatoriale Gabon Ghana Nigéria Sierra Leone  <i>Allemagne</i> <i>RU</i>	Jatin Nsou Singa N'Dola Faro Bolengu N'Su Lonlaviol Ogea Oziya Gnessi  <i>Daniellia</i> <i>Ogea</i>

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Faveira	<i>Parkia multijuga</i> Benth.	Brésil	Fava Araba Tucupi, Fava Bolota, Faveira, Parica, Visgueiro
		Colombie	Huarango, Rayo
		Equateur	Tangama
		Guyane française	Dodomissinga, Kouatakaman
		Guyana	Black Manariballi, Ipanai, Uya
		Pérou	Goma Pashaco
		Suriname	Kwatakama
		Venezuela	Cascaron
Faveira Amargosa	<i>Vatairea paraensis</i> Ducke	Brésil	Angelim Amargoso, Aracuy, Fava Amarela, Fava Amargosa, Faveria Amarela, Faveira Amargosa, Faveria Bolacha
		Colombie	Guerra, Maqui
		Guyana	Arisauro, Bastard Purpleheart, Bauwau
		Guyane française	Inkassa, Yongo
		Honduras	Amargo
		Panama	Amargo
		Pérou	Mari-Mari, Marupa del Bajo
		Suriname	Arisoeroe, Gele Kabbes, Geli-Kabissi
Fijian Sterculia	<i>Sterculia vitiensis</i> Seem.	Océanie	Waciwaci
Framiré	<i>Terminalia ivorensis</i> A. Chev.	Cameroun	Lidia
		Côte d'Ivoire	Framiré
		Ghana	Emeri
		Libéria	Baji
		Nigéria	Idigbo, Black Afara
		Sierra Leone	Baji
		<i>RU</i>	<i>Idigbo</i>
Formigueiro	<i>Triplaris cumingiana</i> Fisch. & C.A.Mey. (Syn. <i>Triplaris guayaquilensis</i> Wedd.)	Equateur	Fernansanchez
Freijo	<i>Cordia goeldiana</i> Hub.	Brésil	Freijo Frei-Jorge

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Fuma (Fromager)	<i>Ceiba pentandra</i> (L.) Gaertn. (Syn. <i>Ceiba thoningii</i> A. Chev. Syn. <i>Bombax pentandrum</i> L.)	Cameroun Congo Côte d'Ivoire  Ghana Libéria Nigéria  Sierra Leone  Rép. Dém. du Congo  France Allemagne RU	Doum Fuma Enia, Fromager Onyina Ghe Okha, Araba Ngwe, Banda Fuma  Fromager Ceiba Ceiba
Gaiac	<i>Guaiacum</i> spp.	Mexique  Venezuela  France Allemagne Pays Bas Espagne RU	Palo Santo, Guayacancillo Guayacán  Gaiac Mexiko-Pockholz Pockhout Guayacán Guaiacum Wood
Galacwood	<i>Bulnesia sarmientoi</i> Lorentz ex Griseb.		
Gale Silverballi	<i>Aniba hypoglauca</i> Sandwith (Syn. <i>Aniba ovalifolia</i> Mez.)	Amérique du Sud	Gale Silverballi, Garl, Kawioi, Kurero Shiruaballi, Kurero Silverballi, Moena Puchiri, Silverballi, Yellow Silverballi, Yellow Sweetwood
Gavilan	<i>Schizolobium amazonicum</i> Huber ex Ducke		Pashaco, Pino Chuncho
Gavilán Blanco	<i>Oreomunnea pterocarpa</i> Oerst.		
Geronggang	<i>Cratoxylum arborescens</i> (Vahl) Bl.  <i>Cratoxylum arborescens</i> var. <i>miquelli</i> King  <i>Cratoxylum glaucum</i> Korth.  <i>Cratoxylum linguistrinum</i> Bl.  <i>Cratoxylum polyanthum</i> Korth.	Indonésie   Malaisie	Gerunggang Mapat Mulu Selunus Gonggang Serungan
Gerutu	<i>Parashorea densiflora</i> Slooten & Sym.  <i>Parashorea lucida</i> (Miq.) Kurz  <i>Parashorea parvifolia</i> Wyatt-Smith ex P.S.Ashton  <i>Parashorea smythiesii</i> Wyatt-Smith ex P.S.Ashton	Inde Indonésie Laos Malaisie       Thaïlande	Tavoy Wood White Meranti Mai Hao Gerutu, Gerutu Pasir, Heavy White Seraya, Meranti Gerutu, Meruyun, Urat Mata Batu, Urat Mata Bukit, Urat Mata Daun Kechil, Khai Khieo
Gheombi	<i>Sindoropsis letestui</i> (Pellegr.) J. Léon. (Syn. <i>Copaifera letestui</i> Pellegr.)	Cameroun Gabon	Lumbandjii Gheombi, Ngom

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Goiabao	<i>Chrysophyllum lucentifolium</i> Cronquist (Syn. <i>Planchonella pachycarpa</i> Pires Syn. <i>Pouteria pachycarpa</i> Pires Syn. <i>Syzygiopsis pachycarpa</i> Ducke)	Brésil	Abiu Casca, Abiurana, Abiurana Amarela, Abiurana Goiaba, Goiabao, Goyabao
Gombé	<i>Didelotia africana</i> Baill.  <i>Didelotia idae</i> Oldem., de Wit & Léon.  <i>Didelotia letouzeyi</i> Pellegr.	Cameroun  Côte d'Ivoire Gabon Libéria Sierra Leone	Ekop-Gombe, Gombe Broutou Angok Bondu Timba
Greenheart	<i>Chlorocardium rodiei</i> (Schomb.) Rohwer, H.G.Richt. & van der Werff	Brésil  Guyana  Suriname  Venezuela	Bibiru, Itauba Branca Bibiru, Demerara, Greenheart Beeberoe Groenhart Sipiroe Viruviru
Grenadille d'Afrique	<i>Dalbergia melanoxylon</i> Gutif. & Perr.	Tchad Rép. Dém. du Congo Ethiopia  Kenya  Namibie et Afrique du Sud  Ouganda Zambie  Zimbabwe  <i>RU</i>	Tabum Kafundula Zobbi, Zebe Kikwaju, Mpingo, Poyi Driedoring Ebbehout, Mokelete, Sebrahout, Swartdriedoring, Umbambangwe Motangu Chinsale, Kasalusalu, Mfwankomo, Mkelete, Mkumudwe, Msalu, Mukelete, Musonkomo Murwiti, Pulupulu  <i>African blackwood,</i> <i>African ebony,</i> <i>Mugembe,</i> <i>Poyi</i>
Grigri	<i>Licania</i> spp.	Brésil  Colombie Costa Rica Guyana  Mexique Pérou  Venezuela	Anauerá, Caraipé, Turiuva Carbonero Zapote Kautaballi, Konoko, Zapote Carbonero, Zapote Carbonero
Guágara	<i>Sabal mauritiiformis</i> Griseb. & H.Wendl.	Amérique du Sud	Catarata, Palma Amarga, Palma de Guagara, Palma de Vaca, Palmiche

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Guariuba	<i>Clarisia racemosa</i> Ruiz. & Pav.	Bolivie Brésil  Colombie  Equateur  Pérou	Murure Guariuba, Oiticica Amarela, Oiticica da Mata Aji, Guariuba Mata Palo, Moral Bobo, Pituca Capinuri, Guariuba, Murere, Turupay Amarillo
Haiari	<i>Alexa</i> spp.	Brésil Guyana Suriname	Melanciaira Haiariballi Nekoe-Oedoe
Haldu	<i>Haldina cordifolia</i> (Roxb.) Ridsdale (Syn. <i>Adina cordifolia</i> (Roxb.) Hook. f.)	Cambodge  Inde Indonésie Laos Malaisie Myanmar Philippines  Sri Lanka Thailande  Vietnam	Khvao, Kwao Haldu Lasi Thom Meraga Hnaw Adina, Haldu Kolon Kwao, Tong Lueang Gao-Vang
Hard Alstonia (Pulai)	<i>Alstonia angustiloba</i> Miq.  <i>Alstonia macrophylla</i> Wall. ex G. Don.  <i>Alstonia spatulata</i> Bl.  <i>Alstonia scholaris</i> (L.) R. Br.  <i>Alstonia pneumatophora</i> Back. ex Den Berger	Indonésie  Malaisie Myanmar  Papouasie-Nouvelle- Guinée  Philippines Thailande Vietnam  <i>Australie</i>  <i>Inde</i>  <i>RU</i>	Pulai, Sepati Pulai Letok, Sega White Cheese Wood, Mike Wood  Dita Thia Mo-Cua  <i>White Cheese Wood,</i> <i>Mike Wood</i> <i>Chaitanwood,</i> <i>Chatian</i> <i>Pagoda Tree,</i> <i>Patternwood</i>
Hevea	<i>Hevea brasiliensis</i> (Willd. ex A. Juss.) Müll. Arg.	Brésil  Guyana Malaisie Pérou  Thailande Venezuela  <i>RU</i> <i>É-U</i>	Mapalapa, Seringa, Seringueira Hatti Hevea Wood Jeve, Shirenga Rubber Tree Arbol de Caucho  <i>Para Rubber Tree</i> <i>Rubber Wood</i>
Higuerilla	<i>Micandra spruceana</i> (Baill.) R. Shultes	Colombie  Pérou  Venezuela	Reventillo, Yetcha Carapacho, Higuerilla Negra, Shiringa Masha Cunuri

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Huruasa	<i>Abarema jupunba</i> (Willd.) Britton & Killip	Guyana	Ingarana, Tento Azul
latandza	<i>Albizia angolensis</i> Welw. <i>Albizia ferruginea</i> Benth.	Angola Bénin Cameroun Congo Côte d'Ivoire Gabon Ghana  Libéria Nigéria Ouganda  Rép. Dém. du Congo  <i>RU</i>	Zanzangue Agla Nyinfun Evouvous Sifou-Sifou Yatanza latandza Awiemfo-Samina, Okuro Musase Ayinre-Ogo Mugavu, Nongo Elongwamba, Okuro  <i>West African Albizia</i>
Ibirà Pytâ	<i>Peltophorum dubium</i> (Spreng.) Taub (Syn. <i>Peltophorum vogelianum</i> Benth.)	Argentine Brésil Paraguay	Canafistula Guaruaia Yyrapyta
Idewa	<i>Haplormosia monophylla</i> Harms	Libéria	Black Gum, Liberian Black Gum
Igaganga	<i>Dacryodes igaganga</i> Aubr. & Pell.		
Ilomba	<i>Pycnanthus angolensis</i> (Welw.) Warb. (Syn. <i>Pycnanthus kombo</i> Baill.) Warb.	Angola Cameroun Congo Côte d'Ivoire Guinée équatoriale Gabon Ghana Nigéria Sierra Leone Rép. Dém. du Congo	Ilomba Eteng Ilomba Walélé Calabo Eteng Otié Akomu Kpoyéi Lolako, Lejonclo
Imbuia	<i>Ocotea porosa</i> Barosso (Syn. <i>Phoebe porosa</i> (Nees & Mart.) Mez.)	Brésil  Amérique du Sud  <i>RU</i> <i>É-U</i>	Canela, Imbuia, Embuia Laurel  <i>Brazilian Walnut</i> <i>Imbuya,</i> <i>Brazilian Walnut</i>
Inga	<i>Inga</i> spp.	Argentine Brésil  Guyane française  Guyana  Honduras Pérou Suriname	Inga Inga, Ingazeira, Inga-Chi-Chi, Inga-Chi-Chica Bois Pagode, Bougouni, Lebi Oueko, Oueko Kurang, Kwari, Kwarye, Maporokon, Yokar Guama Shimbillo Abonkini, Prokonie
Ingyin	<i>Pentacme siamensis</i> (Miq.) Kurz		
Inyak	<i>Antonia ovata</i> Pohl		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Ipé	<p><i>Handroanthus heptaphyllus</i> (Vell.) Mattos (Syn. <i>Tabebuia ipe</i> (Mart.) Standl.)</p> <p><i>Handroanthus capitatus</i> (Bur &amp; K.Schum) Sanwith (Syn. <i>Tabebuia capitata</i> Sandw.)</p> <p><i>Handroanthus serratifolius</i> (Vahl) S.O.Grose (Syn. <i>Tabebuia serratifolia</i> Nichols)</p> <p><i>Handroanthus impetiginosus</i> (Mart. ex DC.) Mattos (Syn. <i>Tabebuia impetiginosa</i> (Mart.) Standl.)</p>	<p>Argentine</p> <p>Bolivie</p> <p>Brésil</p> <p>Amérique Centrale</p> <p>Colombie</p> <p>Guyane française Guyana</p> <p>Paraguay Pérou</p> <p>Suriname Trinité-et-Tobago</p> <p>Venezuela</p>	<p>Lapacho</p> <p>Ipé, Lapacho, Tajibo</p> <p>Ipé, Ipé Roxo, Pau d'Arco</p> <p>Amapa, Prieta, Cortez, Guayacan, Cortés</p> <p>Canaguata, Polvillo, Roble Morado</p> <p>Ebene verte</p> <p>Hakia, Ironwood</p> <p>Lapacho Negro</p> <p>Tahuari Negro, Ebano Verde</p> <p>Groenhart</p> <p>Poui, Yellow Poui</p> <p>Acapro, Araguaney</p>
Iroko	<p><i>Milicia</i> spp.</p> <p><i>Milicia excelsa</i> C.C. Berg (Syn. <i>Chlorophora excelsa</i> (Welw.) Benth.)</p> <p><i>Milicia regia</i> C.C. Berg (Syn. <i>Chlorophora regia</i> A. Chev.)</p>	<p>Angola</p> <p>Cameroun</p> <p>Congo</p> <p>Côte d'Ivoire</p> <p>Afrique de l'Est</p> <p>Guinée équatoriale</p> <p>Gabon</p> <p>Ghana</p> <p>Libéria</p> <p>Mozambique</p> <p>Nigéria</p> <p>Sierra Leone</p> <p>Rép. Dém. du Congo</p> <p><i>Belgique</i></p>	<p>Moreira</p> <p>Abang</p> <p>Kambala</p> <p>Iroko</p> <p>Mvuli, Mvule</p> <p>Abang</p> <p>Abang, Mandji</p> <p>Odum</p> <p>Semli</p> <p>Tule Mufula</p> <p>Iroko</p> <p>Semli</p> <p>Lusanga, Molundu, Mokongo</p> <p><i>Kambala</i></p>
Itaüba	<i>Mezilaurus</i> spp.	<p>Brésil</p> <p>Guyane française</p> <p>Suriname</p>	<p>Louro Itaüba</p> <p>Taoub Jaune</p> <p>Kaneelhout</p>
Izombé	<i>Testulea gabonensis</i> Pellegr.	<p>Cameroun</p> <p>Congo</p> <p>Gabon</p>	<p>Rone</p> <p>N'Gwaki</p> <p>Ake, Akewe, Izombe, N'Komi</p>
Jacareuba	<i>Calophyllum brasiliense</i> Cambess.	Brésil	<p>Árbol de santa María, Calophylle du Brésil, Guanandi, Maria, Santa Maria</p>



Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Jatoba	<i>Hymenaea courbaril</i> L.	Brésil Guyane française  Amérique Centrale et du Sud, Caribbean  Suriname  <i>RU</i>	Jatobá Gomme Animée, Pois Confiture Algarrobo, Algarrobo de la Antillas, Algarrobo das Antilhas, Azucar, Cuapinol, Curbaril, Guapinol, Huayo, Jataí, Jutaby Rode Lokus  <i>Brazilian Cherry, Brazilian Copal, Cayenne Copal, Copal, Demarara Copal, Kerosene Tree, Stinking Toe, Latin American Locust, West Indian Locust</i>
Jelutong	<i>Dyera costulata</i> Hook. f.  <i>Dyera polyphylla</i> (Miq.) Steenis (Syn. <i>Dyera lowii</i> Hook. f.)	Indonésie  Malaisie  Singapore	Jelutong, Djelutong, Melabuwai Jelutong, Andjaroetoeng, Letoeng, Pantoeng, Jelutong Bukit, Jelutong Paya Red and/or White Jelutong
Jequitiba	<i>Cariniana legalis</i> O. Ktze (Syn. <i>Cariniana brasiliensis</i> Casar.)  <i>Allantoma integrifolia</i> (Ducke) S.A.Mori (Syn. <i>Cariniana integrifolia</i> Ducke)	Bolivie Brésil	Yesquero Jequitiba, Jequitiba Branco, Jequitiba Rosa, Jequitiba Vermelho, Estopeiro
Jito	<i>Guarea guidonia</i> (L.) Sleumer (Syn. <i>Guarea guara</i> (Jacq.) P. Wils. Syn. <i>Guarea trichilioides</i> L.)		
Jongkong	<i>Dactylocladus stenostachys</i> Oliv.	Indonésie  Malaisie	Mentibu, Sampinur Medang-Tabak, Jongkong, Medang, Merubong
Jorori	<i>Swartzia jorori</i> Harms		
Jùraco	<i>Bucida buceras</i> L.	Mexique, Amérique Centrale et du Sud	Black Olive, Bois Gris-Gris, Bois Margot, Gregre, Júcaro, Oxhorn Bucida, Ucar
Kabok	<i>Irvingia malayana</i> Oliv. ex A. Benn.	Malaisie Thaïlande  <i>RU</i>	Pau Kijang Kabok  <i>Wild Almond</i>

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Kadam	<i>Neolamarckia</i> spp.  <i>Neolamarckia cadamba</i> (Roxb.) Bosser (Syn. <i>Anthocephalus cadamba</i> (Roxb.) Miq.)  <i>Neolamarckia macrophylla</i> (Roxb.) Bosser (Syn. <i>Anthocephalus macrophyllus</i> (Kuntze) Havil.)	Indonésie  Malaisie  Myanmar  Philippines	Jabon, Kelempajan Kalempayn Kelampo, Kelepayan, Ludai, Kelempayan Mau, Yemau, Maukadon, Mau-Lettan-She Kaatoan Bangkal
Kanda (Kanda brun, Kanda rose)	<i>Beilschmiedia</i> spp.  <i>Beilschmiedia congolana</i> Robyns & Wilczek  <i>Beilschmiedia gaboonensis</i> Benth. & Hook.  <i>Beilschmiedia hutchinsoniana</i> Robyns & Wilczek  <i>Beilschmiedia letouzeyi</i> Robyns & Wilczek  <i>Beilschmiedia mannii</i> Robyns & Wilczek  <i>Beilschmiedia oblongifolia</i> Robyns & Wil- czek	Cameroun République centrafri- caine Côte d'Ivoire Gabon Tanzanie	Kanda Bonzale  Bitehi Nkonengu Mfimbo
Kapokier	<i>Bombax buonopozense</i> P. Beauv. (Syn. <i>Bombax flammeum</i> Ulbr.)		
Kapur	<i>Dryobalanops</i> spp.  <i>Dryobalanops sumatrensis</i> (J.F.Gmel.) Kosterm. (Syn. <i>Dryobalanops aromatica</i> C.F. Gaertn.)  <i>Dryobalanops beccarii</i> Dyer  <i>Dryobalanops fusca</i> V. St.  <i>Dryobalanops lanceolata</i> Burck  <i>Dryobalanops oblongifolia</i> Dyer  <i>Dryobalanops rappa</i> Becc.	Brunei Darussalam  Indonésie  Malaisie  France RU	Kapur Bukit, Kapur Peringii, Kapur Anggi Kapur Singkel, Kapur Sintuk, Kapur Empedu, Kapur Tanduk, Kapur Kayatan, Petanang Kapur-Kejatan, Keladan, Swamp Kapur, Borneo Camphorwood- Paigie  <i>Capur</i> <i>Borneo Camphor</i> , <i>Borneo Camphorwood</i> , <i>Borneo Camphorwood- Paigie</i>
Karité	<i>Vitellaria paradoxa</i> C.F.Gaertn. (Syn. <i>Butyrospermum paradoxum</i> (C.F. Gaertn.) Hepper Syn. <i>Butyrospermum parkii</i> (G. Don) Ko- tschy)	Afrique	Shea Butter Tree, Shea Tree, Shi Tree
Kasai	<i>Pometia</i> spp.	Papouasie-Nouvelle- Guinée Myanmar Philippines Vietnam  France Espagne RU	Taun  Sibu Malugai Truong  <i>Bois de Pieux</i> <i>Longán de Fiji</i> <i>Fiji Longan</i> , <i>Island Lychee</i>

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung			
Kaudamu	<i>Myristica castaneifolia</i> A. Gray	Asie du Sud-Est	Fiji Nutmeg		
Kedondong	<i>Canarium</i> spp.  <i>Dacryodes</i> spp.  <i>Santiria</i> spp.	Inde	Dhuwhite, White Dhup		
		Indonésie	Kenari, Kiharpan		
		Malaisie	Kedondong, Upi		
		Philippines	Dulit, Pili		
		Thailande Vietnam	Ma-Kerm Cham		
Kekatong	<i>Cynometra</i> spp.	Fidji	Moivi		
		Malaisie	Belangkan, Kekatong		
		Myanmar	Myinga		
		Philippines	Oringen		
		Thailande	Mang-kha		
Kékélé	<i>Holoptelea grandis</i> Mildbr.	Bénin	Sayo		
		Cameroun	Avep-Ele		
		République centrafricaine	Gomboul		
		Congo	Mbosso		
		Côte d'Ivoire	Kékélé		
		Rép. Dém. du Congo	Nemba-Mbobolo		
		Ghana	Onakwa		
		Nigéria	Olazo		
		Ouganda	Mumuli		
		Kelat	<i>Eugenia</i> spp.	Inde	Jaman
Indonésie	Jaman, Jambu, Jamun, Meralu, Nir-Naval				
	Malaisie			Black Kelat, Common Kelat, Kelat	
	Myanmar			Tabye	
	Papouasie-Nouvelle-Guinée			Water Gum	
	Philippines			Makasin	
Thailande	Chomphu				
Vietnam	Plong, Tram				
Keledang (Terap)	<i>Artocarpus</i> spp.			Indonésie	Teureup
				Malaisie	Pudau, Terap
		Philippines	Antipolo		
		Thailande	Ka-ok		
Kembang semangkok	<i>Scaphium</i> spp.	Malaisie	Kembang semangkok, Selayar		
		Myanmar	Thitlaung		
		Thailande	Samrong		
Kempas	<i>Koompassia malaccensis</i> Maing. ex Benth.	Indonésie	Menggeris, Toemaling		
		Malaisie	Kempas, Menggris, Impas		
		Papouasie-Nouvelle-Guinée	Kempas		
		Thailande	Yuan		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Keranji	<i>Dialium</i> spp.	Cambodge Indonésie Myanmar Thailande  Vietnam  <i>RU</i>	Xoay, Kralanh Kerandji Taung-Kaye Kaki-Khao, Khleng, Yi-Thongbung Xoay  <i>Keranji,</i> <i>Kranji</i>
Keriti Silverballi	<i>Ocotea puberula</i> (Rich.) Nees	Argentine  Brésil  Pérou Paraguay  Suriname	Canela Guaica, Guaicá Canela-de-Corvo, Guaica, Canela-Parda, Canela-Pimenta, Canela Pinho, Canela-Sebo Moraja Kaspi Laurel Guaika, Guaika Keretiballi
Keruing	<i>Dipterocarpus</i> spp. <i>Dipterocarpus acutangulus</i> Vesque <i>Dipterocarpus appendiculatus</i> Scheff. <i>Dipterocarpus alatus</i> A. DC. <i>Dipterocarpus baudii</i> Korth. <i>Dipterocarpus gracilis</i> Blume (Syn. <i>Dipterocarpus pilosus</i> Roxb.) <i>Dipterocarpus cornutus</i> Dyer <i>Dipterocarpus costulatus</i> V. Sl. <i>Dipterocarpus kerrii</i> King <i>Dipterocarpus verrucosus</i> Foxw. ex Slooten	Cambodge  Inde Indonésie Laos Malaisie  Myanmar  Philippines Sri Lanka Thailande Vietnam	Chloeuteal, Dau, Khleng, Thbeng, Gurjun Keroeing, Nhang, Keruing Gaga, Keruing Bajak, Keruing Beras Yang, Kanyin Apitong Hora Yang Dau (Yaou), Tro
Kiasose	<i>Pentadesma butyracea</i> Sabine <i>Pentadesma lebrunii</i> Staner		
Kibakoko	<i>Anthonotha fragrans</i> (Baker f.) Exell & Hillc. (Syn. <i>Macrolobium fragrans</i> Baker f.)		
Kikenzi	<i>Ocotea usambarensis</i> Engl.		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Kokko	<i>Albizia lebbek</i> (L.) Benth.	Bangladesh	Sirish, Sirisha
		Philippines	Aninapla, Langil
		Inde	Siris, Sirs
		Indonésie	Kitoke, Tarisi, Tekik
		Malaisie	Batai, Batai Batu, Kungkur, Oriang
		Népal	Kalo Siris
		Thailande	Cha Kham, Chamchuri, Kampu, Phruek, Suek
		Vietnam	Lim Xanh
		France	<i>Bois noir,</i> <i>Bois savane,</i> <i>Tcha Tcha</i>
		Espagne	<i>Acacia Chachá,</i> <i>Algarroba de Olor,</i> <i>Amor Plantónico,</i> <i>Aroma,</i> <i>Aroma Francesca,</i> <i>Cabellos de Ángel,</i> <i>Faurestina,</i> <i>Florestina,</i> <i>Lengua de Mujer,</i> <i>Lengua Viperina</i>
		RU	<i>Acacia Amarilla,</i> <i>East Indian Walnut,</i> <i>English Woman's</i> <i>Tongue,</i> <i>Fry wood,</i> <i>Indian Siris,</i> <i>Lebbeck,</i> <i>Siris Tree,</i> <i>Woman's Tongue Tree</i>
Kondroti	<i>Rhodognaphalon brevicuspe</i> Roberty (Syn. <i>Bombax brevicuspe</i> Sprague)	Bénin	Kpatin Dehun
	<i>Rhodognaphalon schumannianum</i> A. Robyns (Syn. <i>Bombax rhodognaphalon</i> K. Schum.)	Cameroun	Ovong
	<i>Bombax chevalieri</i> Pellegr.	Congo	N'Demo
		Côte d'Ivoire	Kondroti
		Gabon	Alone, Ogumalanga
		Ghana	Bombax
		Mozambique	Meguza, Mungusa
		Nigéria	Awori
		Tanzanie	Mfume
		RU	<i>East African Bombax</i>

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Kosipo	<i>Entandrophragma candollei</i> Harms	Angola Cameroun Côte d'Ivoire Ghana Nigéria  Rép. Dém. du Congo  <i>Allemagne</i> <i>RU</i>	Lifuco Atom-Assie Kosipo Penkwa-Akowaa Omu, Heavy Sapelle Impompo  <i>Kosipo-Mahagoni</i> <i>Omu</i>
Kotibé	<i>Nesogordonia</i> spp.  <i>Nesogordonia kabingaensis</i> var. <i>kabingaensis</i> (K.Schum.) Capuron (Syn. <i>Nesogordonia papaverifera</i> R. Capuron Syn. <i>Cistanthera papaverifera</i> A. Chev.)	Angola Cameroun  République centrafricaine Côte d'Ivoire Gabon Ghana Nigéria Rép. Dém. du Congo  <i>RU</i>	Kissinhungo Ovoe, Ovoui Naouya  Kotibé Aborbora Danta Otutu Kondofindo  <i>Danta</i>
Koto	<i>Pterygota</i> spp.  <i>Pterygota macrocarpa</i> K. Schum.  <i>Pterygota bequaertii</i> De Wild.	République centrafricaine Côte d'Ivoire Gabon Ghana  Nigéria  Rép. Dém. du Congo  <i>Allemagne</i> <i>RU</i>	Kakende  Koto Ake Kyere, Awari Kefe, Poroposo Ikame  <i>Anatolia</i> <i>African Pterygota, Pterygota</i>
Kulim	<i>Scorodocarpus borneensis</i> (Baillon) Becc.	Malaisie	Bawang Hutan
Kumbi	<i>Lanea welwitschii</i> (Hiern) Engl.	Côte d'Ivoire  Ghana Nigéria	Baiséguma, Kakoro, Loloti Kumenini Ekika
Kungkur	<i>Albizia saman</i> (Jacq.) Merr.		
Kurokaï	<i>Protium</i> spp.	Bolivie Brésil  Colombie  Equateur Guyane française  Guyana  Pérou Suriname Venezuela	Carano Almecega, Aruru, Breu Anime, Carano, Currucay Anime Blanco Encens Blanc, Gris Rouge Haiawa, Kurokay, Porokay Copal-Caspi Tinguimoni Anime, Carano, Azucarito

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Landa	<i>Erythroxylum mannii</i> Oliv.	Cameroun Congo Côte d'Ivoire Gabon Rép. Dém. du Congo Sierra Leone	Landa Lukienco Dabe Landa Nkanza Bimini
Lati	<i>Amphimas</i> spp. <i>Amphimas pterocarpoides</i> Harms	Cameroun Côte d'Ivoire Ghana Congo	Edjin, Edzil Lati Edzui Muzui, Bokanga
Laurel, Inden	<i>Terminalia tomentosa</i> (Roxb.) Wight & Arn.	Cambodge Indonésie  Laos Myanmar  Philippines Thailande Vietnam	Chhlik Snaeng Arjun, Jaha, Jelawai, Talisai, Telinsi, Kumbuk Suak Dam Taukyan, Thinsein Indian Laurel Hok Fa Chieu-Lieu
Limba	<i>Terminalia superba</i> Engl. & Diels	Cameroun République centrafricaine Congo Côte d'Ivoire Guinée équatoriale Ghana Nigéria  Sierra Leone Rép. Dém. du Congo  <i>France</i>  <i>É-U</i>	Akom N'Ganga  Limba Fraké Akom Ofram Afara, White Afara Kojagei Limba  <i>Limbo,</i> <i>Fraké,</i> <i>Noyer du Mayombé</i> <i>Korina</i>
Limbali	<i>Gilbertiodendron</i> spp. <i>Gilbertiodendron dewevrei</i> (De Wild.) J. Léon (Syn. <i>Maclobium dewevrei</i> De Wild.) <i>Gilbertiodendron preussii</i> J. Léon	Cameroun République centrafricaine Congo Côte d'Ivoire Rép. Dém. du Congo  Gabon Ghana Libéria	Ekobem Molapa  Epal Vaa Ditshipi, Ligudu Limbali Abeum Tetekon, Sehmeh
Limonaballi	<i>Chrysophyllum pomiferum</i> (Eyma) T.D.Penn.		
Loliondo	<i>Olea welwitschii</i> (Knobl.) Gilg. & G.Schellenb. (Syn. <i>Steganthus welwitschii</i> Knobl.)	<i>RU</i>	<i>Elgon olive</i>

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Longhi	<i>Chrysophyllum</i> spp. (Syn. <i>Gambeya</i> spp.)  <i>Chrysophyllum africanum</i> G. Don, (Syn. <i>Gambeya africana</i> Pierre)  <i>Chrysophyllum lacourtianum</i> De Wild.) (Syn. <i>Gambeya lacourtiana</i> Aubrev. & Pellegri.)  <i>Chrysophyllum subnudum</i> Baker (Syn. <i>Gambeya subnuda</i> Pierre)	Cameroun République centrafricaine Congo Côte d'Ivoire  Gabon Ghana Nigéria	Abam Bopambu  Longhi Akatio, Anandio, Aninguéri Rouge M'bebame Akasa Ekpiro, Osan
Lotofa	<i>Sterculia rhinopetala</i> Schum.	Cameroun Côte d'Ivoire Ghana Nigéria  <i>RU</i>	N'Kanang Lotofa Wawabima Aye  <i>Brown Sterculia</i>
Louro vermelho	<i>Ocotea rubra</i> Mez.	Brésil  Guyane française Guyana  Suriname  <i>RU</i>	Gamela, Louro Gamela, Louro Vermelho Grignon Franc Baaka, Determa, Red Louro, Wanu Teteroma  <i>Determa</i>
Lupuna	<i>Chorisia</i> spp.	Amérique du Sud	Árbol botella, Árbol de lana, Paina de seda, Painera, Palo Borracho, Palo Barrigudo, Palo Botella
Lusambya	<i>Markhamia lutea</i> (Benth.) K. Schum. (Syn. <i>Markhamia platycalyx</i> Sprague)		
Maçaranduba	<i>Manilkara</i> spp.  <i>Manilkara bidentata</i> A Chev. (Syn. <i>Manilkara surinamensis</i> (Miq.) Dubard)  <i>Manilkara huberi</i> (Ducke) Standl. Dubard	Brésil  Colombie  Guyane française  Guyana  Panama Pérou  Suriname Venezuela  <i>RU</i> <i>É-U</i>	Maçaranduba, Maparajuba, Paraju Balata, Nispero Balata franc, Balata rouge, Balata gomme, Balata, Bulletwood, Beefwood Nispero Pamashto, Quinilla Colorada Bolletrie Balata Massarandu  <i>Bulletwood</i> <i>Bulletwood,</i> <i>Beefwood</i>



Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Machang	<i>Mangifera</i> spp.	Inde Indonésie Malaisie  Myanmar  Pakistan Papouasie-Nouvelle-Guinée Philippines  Iles Salomon Thailande  Vietnam  <i>France</i> <i>RU</i>	Mangga, Mango Membacang Asam, Machang, Sepam Mangowood, Thayet Mango Mango  Ailai, Asai, Pahutan Ma-Muang-Pa Ma-Muang-Pa, Pamutan Xoai  <i>Manguier</i> <i>Mangowood</i>
Machiche	<i>Lonchocarpus lanceolatus</i> Benth.	Amérique Centrale	Black Cabbagebark, Chapremo, Sindjaplé
Mafu	<i>Clausena melioides</i> Hiern.  <i>Fagaropsis angolensis</i> H.M.Gardn	Tanzanie  Kenya	Mfu, Mkunguni, Mtongoti Muyinja
Mafumati	<i>Newtonia buchananii</i> Gilb. & Bout (Syn. <i>Piptadenia buchananii</i> Bak.)		
Mahogany	<i>Swietenia macrophylla</i> King (Syn. <i>Swietenia candollei</i> Pitt. Syn. <i>Swietenia tessmannii</i> Harms. Syn. <i>Swietenia krukovii</i> Gleason)  <i>Swietenia mahagoni</i> (L.) Jacq.  <i>Swietenia humilis</i> Zucc.	Bolivie  Brésil  Amérique Centrale  Colombie Cuba République dominicaine Guatemala Haiti Mexique  Nicaragua Pérou  Venezuela  <i>France</i> <i>Italie</i> <i>Pays Bas</i> <i>Espagne</i> <i>RU</i>  É-U	Caoba, Mara Aguano, Mogno Araputanga Caoba, Caoba del Sur, Caoba del Atlantica Caoba Caoba Mahogani Chacalte Mahogani Zopilote, Baywood Mahogani Aguano, Caoba Caoba, Orura  <i>Acajou d'Amérique</i> <i>Mogano</i> <i>Mahonie</i> <i>Caoba</i> <i>Mahogany,</i> <i>Brazilian Mahogany</i> <i>Mahogany,</i> <i>Brazilian Mahogany</i>
Malagangai	<i>Eusideroxylon melagangai</i> (Symington) Kosterm.		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Malas	<i>Homalium</i> spp.	Indonésie Malaisie Philippines Myanmar Laos	Dlingsem, Gia, Melmas, Momala Banisian, Padang, Selimbar, Takaliu, Aranga Myaukchaw, Myaukugo Khen Nang Kha Nang
Manbodé	<i>Detarium macrocarpum</i> Harms <i>Detarium senegalense</i> J.F. Gmel.	Afrique occidentale et centrale	Dankh, Petit Détar, Sweet Dattock
Mandioqueira	<i>Qualea</i> spp.	Brésil Guyane française Suriname Venezuela	Mandio, Mandioqueira, Quaruba Gronfolo Gris Grignon Fou, Kouali Gronfoeloe Florecillo
Manil	<i>Symphonia globulifera</i> L.f.	Bolivie Brésil Colombie Equateur Guyane française Guyana Pérou Suriname Trinité-et-Tobago Venezuela  É-U	Azufre, Bolivia Anani, Canadi, Mani Azufre, Machare Machare, Puenga, Zaputi Manil, Manil Marecage Manni Azufre, Brea-Caspi Mani, Mataki Mangue Mani, Paraman, Peramancillo  <i>Boarwood</i>
Manil Montagne	<i>Moronobea coccinea</i> Aubl.	Brésil Guyane française Guyana Suriname	Anani Da Terra Firme, Bacuri de Anta Manil Montagne, Manil Peou, Parcouri-Manil Coronobo, Morombo-Rai, Moronobo Manniballi, Matakkie

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Marupa	<i>Simarouba amara</i> Aubl.	Bolivie Brésil  Colombie Equateur  Guyane française Guyana Pérou Suriname Venezuela  <i>RU</i>	Chiriuana Marupa, Marupauba, Parahyba, Paraiba, Tamanquiera Simaruba Cedro Amargo, Cuna, Guitarro Simarouba Simarupa Marupa Soemaroeba Cedro Blanco, Simarouba  <i>Bitterwood</i>
Mata-Mata	<i>Eschweilera</i> spp.  <i>Eschweilera amara</i> Mart. ex O. Berg	Brésil  Guyane française  Guyana  Suriname	Mata-Mata, Matamata Preto Baakalaka, Baikaaki, Balibon, Kouanda, Maho, Mahot Noir, Mahou Black Kakaralli, Kakaralli Hoogland Barklak, Manbarklak
Mata Ulat	<i>Kokoona</i> spp.		
Mecrussé	<i>Androstachys johnsonii</i> Prain	Mozambique Afrique du Sud	Cimbirre Lebombo Ironwood, Nsimbitsi
Medang	<i>Litsea</i> spp.	Australie Malaisie Myanmar Philippines  Vietnam Indonésie Laos Myanmar	Bollywood Medang Padang Ondon Bagaoring, Batikuling Boi loi Huru Chick Dong Kyese
Melunak	<i>Pentace</i> spp.	Malaisie  Myanmar Thailande	Baru Baran, Melunak, Takalis Baru Baran Sisiat
Mempening	<i>Lithocarpus</i> spp.		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Mengkulang	<i>Heritiera</i> spp. (Syn. <i>Tarrietia</i> spp.) <i>Heritiera albiflora</i> (Ridl.) Kosterm. <i>Heritiera borneensis</i> (Merr.) Kosterm. <i>Heritiera simplicifolia</i> (Mast.) Kosterm. <i>Heritiera javanica</i> (Bl.) Kosterm. <i>Heritiera kuenstleri</i> (King) Kosterm. <i>Heritiera sumatrana</i> (Miq.) Kosterm. <i>Tarrietia perakensis</i> King	Cambodge Indonésie Malaisie Myanmar Philippines Thailande Vietnam Australie	Don-Chem Palapi, Teraling Mengkulang, Kembang Kanze Lumbayau Chumprag Huynh Red or Brown Tulip Oak
Mepepe	<i>Albizia adianthifolia</i> W.F. Wight <i>Albizia gummifera</i> A.C. Sm. (Syn. <i>Albizia fastigiata</i> Oliv.) <i>Albizia zygia</i> J.F. Macbr.		
Meransi	<i>Carallia</i> spp. <i>Carallia borneensis</i> Oliv.	Asie du Sud-Est	Karibas Kemuning Hutan Magtungod
Meranti, Dark red	<i>Shorea</i> spp. <i>Shorea curtisii</i> Dyer ex King <i>Shorea pauciflora</i> King <i>Shorea platyclados</i> Sloten ex Endert <i>Shorea argentifolia</i> Sym. <i>Shorea ovata</i> Dyer ex King <i>Shorea parvifolia</i> King <i>Shorea singkawang</i> (Miq.) Burck <i>Shorea pachyphylla</i> Ridl. ex Sym. <i>Shorea acuminata</i> Dyer <i>Shorea hemsleyana</i> King <i>Shorea leprosula</i> Miq. <i>Shorea macrantha</i> Brandis <i>Shorea hemsleyana</i> (King) King ex Foxw. <i>Shorea platycarpa</i> Heim. <i>Shorea polysperma</i> (Blanco) Merr.	Indonésie Malaisie Philippines RU É-U	Red Meranti, Red Mertih, Meranti Ketung, Meranti Bunga, Meranti Merah-Tua Nemesu, Meranti Bukit, Meranti Daun Basar, Dark Red Seraya, Obar Suluk, Seraya Bukit, Seraya Daun, Binatoh, Engbang-Chenak, Meranti Bunga Sengawan Tanguile, Bataan, Red Lauan Red Lauan, Dark Red Seraya Dark Meranti

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Meranti, Light red	<i>Shorea</i> spp.	Indonésie	Red Meranti,
	<i>Shorea acuminata</i> Dyer		Meranti Merah-Muda,
	<i>Shorea dasyphylla</i> Foxw.	Malaisie	Meranti Bunga Damar Siput,
	<i>Shorea hemsleyana</i> (King) King ex Foxw.		Meranti-Hantu,
	<i>Shorea macrantha</i> Brandis		Meranti Kepong,
	<i>Shorea johorensis</i> Foxw.		Meranti Langgang,
	<i>Shorea lepidota</i> (Korth.) Bl.		Meranti Melanthi,
	<i>Shorea leprosula</i> Miq.		Meranti Paya,
	<i>Shorea macroptera</i> Dyer		Meranti Rambai,
	<i>Shorea sandakanensis</i> Sym.		Meranti Tembaga,
	<i>Shorea ovalis</i> (Korth.) Bl.	Philippines	Meranti Tengkwang,
	<i>Shorea parvifolia</i> Dyer	Thailande	Meranti Sengkawang,
	<i>Shorea palembanica</i> Miq.		Engkawang,
	<i>Shorea platycarpa</i> Heim.		Seraya Batu,
	<i>Shorea teysmanniana</i> Dyer ex Brandis		Seraya Punai
	<i>Shorea revoluta</i> Ashton		Seraya Bunga,
	<i>Shorea argentifolia</i> Sym.		Kawang
	<i>Shorea leptocladus</i> Sym.		Almon,
	<i>Shorea smithiana</i> Sym.		Light Red Luan
	<i>Shorea albida</i> Sym.		Saya Khao,
<i>Shorea macrophylla</i> (de Vriese) Ashton		Saya Lueang,	
<i>Shorea quadrinervis</i> Slooten.		Chan Hoi	
<i>Shorea gysbertsiana</i> Burck			
<i>Shorea pachyphylla</i> Ridl. ex Sym.			

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Meranti, White	<i>Shorea</i> spp.	Cambodge	Lumber, Koki Phnom
	<i>Shorea agami</i> Ashton	Indonésie	Meranti Putih, Damar Putih
	<i>Shorea assamica</i> Dyer	Malaisie	Meranti Jerit, Meranti Lapis, Meranti Pa'ang or Kebon Tang,
	<i>Shorea bracteolata</i> Dyer		Meranti Temak, Melapi, White Meranti
	<i>Shorea dealbata</i> Foxw.		Makai
	<i>Shorea henryana</i> Lanessan	Myanmar	White Lauan, White Meranti
	<i>Shorea lamellata</i> Foxw.	Philippines	Pendan, Pa Nong, Sual, Kabak Kau, Xen, Chai
	<i>Shorea resinosa</i> Foxw.	Thailande	
	<i>Shorea roxburghii</i> G. Don		
	<i>Shorea stalura</i> Roxb.	Vietnam	
	<i>Shorea hypochra</i> Hance		
	<i>Shorea hentonyensis</i> Foxw.		
	<i>Shorea sericeiflora</i> C.E.C. Fischer & Hutch.		
	<i>Shorea farinosa</i> C.E.C. Fischer		
	<i>Shorea gratissima</i> Dyer		
	<i>Shorea ochracea</i> Sym.		
<i>Parashorea malaanonan</i> (Blco.) Merr.			
<i>Shorea polita</i> S. Vidal			
Meranti, Yellow	<i>Shorea</i> spp.	Indonésie	Meranti Kuning, Kunyit, Damar Hitam
	<i>Shorea fauetiana</i> Heim.	Malaisie	Meranti Telepok, Meranti Kelim, Yellow Meranti, Meranti Damar Hitam, Yellow Seraya, Seraya Kuning, Selangan Kuning, Selangan Kacha, Seraya Kuning, Lun Kuning, Lun Gajah, Lun Merat, Lun Siput Kalo
	<i>Shorea dolichocarpa</i> Slooten.		
	<i>Shorea maxima</i> (King) Sym.		
	<i>Shorea longisperma</i> Roxb.		
	<i>Shorea gibbosa</i> Brandis		
	<i>Shorea multiflora</i> (Burck) Sym.		
	<i>Shorea hopeifolia</i> (Heim.) Sym.		
	<i>Shorea resina-nigra</i> Foxw.	Thailande	
	<i>Shorea peltata</i> Sym.		
	<i>Shorea acuminatissima</i> Sym.		
	<i>Shorea blumutensis</i> Foxw.		
<i>Shorea fauetioides</i> Ashton			
Meranti Bakau	<i>Shorea rugosa</i> F. Heim		
	<i>Shorea uliginosa</i> Heim.		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Merawan	<i>Hopea</i> spp. <i>Hopea apiculata</i> Sym. <i>Hopea griffithii</i> Kurz <i>Hopea lowii</i> Dyer <i>Hopea mengarawan</i> Miq. <i>Hopea nervosa</i> King <i>Hopea odorata</i> Roxb. <i>Hopea papuana</i> Diels <i>Hopea sangal</i> Korth. <i>Hopea sulcata</i> Sym.	Cambodge Indonésie Malaisie  Myanmar Papouasie-Nouvelle-Guinée Philippines Thailande Vietnam	Koki Merawan/Sengal Merawan/Sengal Gagil Selangan, Selangan-Kasha Thingan Light Hopea  Manggachapui Takhian Sao, Sau
Merbau	<i>Intsia palembanica</i> Miq. (Syn. <i>Intsia bakeri</i> Prain.)  <i>Intsia palembanica</i> (Miq.)  <i>Intsia bijuga</i> (Colebr.) Kuntze (Syn. <i>Intsia retusa</i> (Kurz.) O.Kuntze.)	Fidji Indonésie Madagascar Malaisie Nouvelle-Calédonie Papouasie-Nouvelle-Guinée Philippines  Thailande Vietnam  Australie Chine RU	Vesi Merbau Hintsy Merbau Komu Kwila  Ipil, Ipil Laut Lum-Paw, Gonuo  Kwila Kalabau Moluccan Ironwood
Merpauh	<i>Swintonia</i> spp.  <i>Swintonia floribunda</i> Griff.  <i>Swintonia schwenkii</i> Teijsm. & Binn. ex Hook. f.  <i>Swintonia penangiana</i> King  <i>Swintonia pierreii</i> Hance  <i>Swintonia spicifera</i> Hook. f.	Cambodge Inde Malaisie  Myanmar  Pakistan Vietnam	Muom Thayet-Kin Merpau Merpauh Taung Thayet Civit Taungthayet Civit Muom
Mersawa	<i>Anisoptera</i> spp.  <i>Anisoptera curtisii</i> King  <i>Anisoptera costata</i> Korth. (Syn. <i>Anisoptera oblonga</i> Dyer)  <i>Anisoptera laevis</i> Ridl.  <i>Anisoptera marginata</i> Korth.  <i>Anisoptera thurifera</i> Blume	Cambodge Indonésie Laos Malaisie  Myanmar Papouasie-Nouvelle-Guinée Philippines Thailande  France RU É-U	Phdiek Mersawa Mai Bak Mersawa, Pengiran Kaunghmu Mersawa  Palosapis Krabak, Pik  Ven-Ven Krabak Bella Rosa
Messassa	<i>Brachystegia spiciformis</i> Benth.		
Metondo	<i>Cordyla africana</i> Lour.	Tanzanie	Mroma, Mpachamu, Mgwata

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Mirindiba-Doce	<i>Glycydendron amazonicum</i> Ducke	Brésil	Mirindiba-Doce, Pau-de-Casca-Doce
Mjombo	<i>Brachystegia boehmii</i> Taub.	Afrique	Miombo
Moabi	<i>Baillonella toxisperma</i> Pierre (Syn. <i>Mimusops djave</i> Engl.)	Cameroun  Congo Guinée équatoriale Gabon Rép. Dém. du Congo  <i>RU</i>	Adjap, Ayap Dimpampi Ayap M'Foi Muamba jaune  <i>African Pearwood</i>
Moambé jaune	<i>Enantia</i> spp.  <i>Enantia chlorantha</i> Oliv.	<i>RU</i>	<i>African whitewood</i>
Molave	<i>Vitex parviflora</i> Juss.	Indonésie  Philippines	Fuli Kaa, Kayu Kula Amugauan, Molave, Sagat
Momoqui	<i>Caesalpinia pluviosa</i> DC.	Amérique du Sud	False Brazilwood, Sibipiruna
Monghinza	<i>Manilkara maboqueensis</i> Aubr.  <i>Manilkara obovata</i> J.H. Hemsley  <i>Manilkara sylvestris</i> Aubt. & Pellegr.		
Mopaani	<i>Colophospermum mopane</i> (J. Kirk ex Benth.) J. Léonard. (Syn. <i>Copaifera mopane</i> Kirk & Benth.)		
Mopé	<i>Spondias mombin</i> L.	Amérique du Sud	Coolie Plum Gully Plum, Hog Plum, Jobo, Mopé, Prunier Mombin, Spanish Plum
Mora	<i>Mora</i> spp.	Amérique du Sud	Alcornoque, Morabukea, Nato, Nato Rojo, Pracuba Branca, Pracuuba
Moral	<i>Maclura tinctoria</i> (L.) D. Don ex Steud. (Syn. <i>Chlorophora tinctoria</i> (L) Gaudich.)	Argentine Bolivie Brésil  Colombie  Costa Rica Mexique  Trinité-et-Tobago	Tatayiva-Saiyu Amarillo Amarello, Taiuva Dinde, Palo Amarillo Palo de Mora Barossa, Moral Bois d'Orange
Morototo	<i>Schefflera morototoni</i> (Aubl.) Maguire, Steyerm. & Frodin (Syn. <i>Didymopanax morototoni</i> (Aubl.) Decne. & Planch)	Argentine Brésil Colombie Cuba République domini- caine. Mexique Porto Rico Suriname  Venezuela	Ambayguazu Mandioqueira Yarumero Yagrumo Macho Yagrumo Macho Chancaro Blanco Yagrumo Macho Kasavehout, Morototo  Tinajero



Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Movingui	<i>Distemonanthus benthamianus</i> Baill.	Bénin Cameroun Côte d'Ivoire Guinée équatoriale Gabon  Ghana Nigéria  <i>RU</i>	Ayan Eyen Barre Eyen Eyen, Movingui Ayan Ayan, Ayanran  <i>Ayan,</i> <i>Distemonanthus</i>
Mtambara	<i>Cephalosphaera usambarensis</i> Warb.		
Mtandarusi	<i>Trachylobium verrucosum</i> Oliv.	<i>RU</i>	<i>East African copal</i>
Mubala	<i>Pentaclethra macrophylla</i> Benth.		
Mueri	<i>Prunus africana</i> (Hook.f.) Kalk. (Syn. <i>Pygeum africanum</i> Hook.f.)	<i>RU</i>	<i>Red Stinkwood</i> <i>Bitter almond</i>
Mugaita	<i>Rapanea rhododendroides</i> Mez.		
Mugonha	<i>Adina microcephala</i> Hiern.	Afrique	Matumi Rhodesian Redwood
Muhimbi	<i>Cynometra alexandri</i> C.H. Wright	Afrique	Angu Baira Bapa Bosengere Kahimbi Kampiniungu Lukuanga Mbombele Mubale Mubangu Mubindi Mudindi Muhindi Mupombe Tembwe Uganda Ironwood

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Mühühü	<i>Brachylaena huillensis</i> O.Hoffm. (Syn. <i>Brachylaena hutchinsii</i> Hutch.)	Congo	Mkalambaki, Mkarambati, Muhugu, Muhuhu, Mvumo
		Kenya	Mkalambaki, Mkarambati, Muhugu, Muhuhu, Mvumo
		Afrique du Sud Tanzanie	Laeveldvaalbos Mkalambaki, Mkarambati, Muhugu, Muhuhu, Mvumo
		Ouganda	Mkalambaki, Mkarambati, Muhugu, Muhuhu, Mvumo
		RU	Low Veld <i>Brachyleana</i> , Low Veld <i>Silver Oak</i> , <i>Silver Oak</i>
Muirpiranga	<i>Brosimum rubescens</i> Taub.	Brésil	Amapa Rana, Conduru, Falso Pao Brasil, Muirpiranga, Pau Rainha
		Guyane française	Satine, Satine Rouge, Satine Rubaine, Siton Paya
		Guyana Suriname	Satinwood Doekaliballi, Satijnhout
		Italie	<i>Legno Satino</i> , <i>Ferolia</i>
		Espagne RU	<i>Palo de Oro</i> <i>Bloodwood</i>
Muiratinga	<i>Maquira coriacea</i> (H.Karst.) C.C.Berg	Brésil	Capinuri, Muiratinga
Mukarati	<i>Burkea africana</i> Hook.		
Mukulungu	<i>Autranella congolensis</i> A. Chev. (Syn. <i>Mimusops congolensis</i> De Wild.)	Angola Cameroun	Kungulu Elang, Elanzok
		République centrafricaine	Bouanga
		Congo	Mfua
		Rép. Dém. du Congo	Mukulungu
		Gabon	Akola
		Nigéria	Uku
Muninga	<i>Pterocarpus angolensis</i> DC.		
Muniridan	<i>Siparuna</i> spp.		
Musharagi	<i>Olea hochstetteri</i> Baker	RU	East African olive
Musine	<i>Croton megalocarpus</i> Hutch.		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Mussibi (Mutenyé)	<i>Guibourtia coleosperma</i> J. Léon (Syn. <i>Copaifera coleosperma</i> Benth.)  <i>Guibourtia arnoldiana</i> J. Léon	Zimbabwe  <i>RU</i>	<i>Muzaule</i>  <i>African Rosewood,</i> <i>Copalier,</i> <i>False Mopane,</i> <i>Mushibi,</i> <i>Musibi,</i> <i>Mussive,</i> <i>Muzaule,</i> <i>Muxibe,</i> <i>Rhodesian copalwood</i>
Mutaco	<i>Entandrophragma spicatum</i> (C.DC.) Sprague (Syn. <i>Entandrophragma ekebergioides</i> (Harms) Sprague Syn. <i>Wulforstia ekebergioides</i> Harms)		
Mutondo	<i>Funtumia africana</i> (Benth.) Stapf  <i>Funtumia elastica</i> (P.Preuss) Stapf  <i>Funtumia latifolia</i> (Stapf) Stapf		
Muziga	<i>Warburgia ugandensis</i> Sprague		
N'téné	<i>Copaifera religiosa</i> J. Léon.	Afrique	Anzem, Bengi
Naga	<i>Brachystegia cynometroides</i> Harms  <i>Brachystegia eurycoma</i> Harms.  <i>Brachystegia leonensis</i> Hutch. & Davy  <i>Brachystegia nigerica</i> Hoyle & A.P.D. Jones	Cameroun Côte d'Ivoire Gabon Libéria Nigéria Sierra Leone  <i>RU</i>	Ekop-Naga Meblo Mendou Tebako Okwen Bogdei  <i>Okwen</i>
Nargusta	<i>Terminalia amazonia</i> (J.F.Gmel.) Exell.  <i>Terminalia guyanensis</i> Eichler	Brésil Colombie Honduras Mexique Panama Venezuela	Pau-Mulato Brancho Guayabo Leon Almendro Canshan Amarillo Carabazuelo Pardillo Negro
Nganga	<i>Cynometra</i> spp.  <i>Cynometra hankei</i> Harms		
Niangon	<i>Tarrietia utilis</i> (Sprague) Sprague (Syn. <i>Heritiera utilis</i> (Sprague) Sprague)  <i>Tarrietia densiflora</i> Aubr. & Normand (Syn. <i>Heritiera densiflora</i> (Pellegr.) Kos- term.	Côte d'Ivoire Gabon Ghana Libéria Sierra Leone	Niangon Ogoue Nyankom Whismore Yami
Nieuk	<i>Fillaeopsis discophora</i> Harms		
Niové	<i>Staudtia gabonensis</i> Warb.  <i>Staudtia kamerunensis</i> Warb.  <i>Staudtia stipitata</i> Warb.	Angola Cameroun  République centrafricaine Guinée équatoriale Gabon  Rép. Dém. du Congo	Menga-Menga M'Bonda, Menga-Menga Molanga  Bokapi M'Boun, Niove Kamashi, Susumenga

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Nyatoh	<i>Palaquium</i> spp. <i>Palaquium gutta</i> (Hook.) Burck (Syn. <i>Palaquium acuminatum</i> Burck) <i>Palaquium hexandrum</i> (Griff.) Baill. <i>Palaquium maingayi</i> Engl. <i>Palaquium rostratum</i> (Miq.) Burck <i>Palaquium xanthochymum</i> Pierre ex Burck <i>Payena</i> spp. <i>Payena maingayi</i> C.B. Clarke <i>Madhuca motleyana</i> (de Vriese) J.F.Macbr. (Syn. <i>Ganua motleyana</i> (de Vriese) Pierre ex Dubard)	Inde Indonésie Malaisie  Papouasie-Nouvelle- Guinée Philippines Thailande Vietnam  <i>Pays Bas</i> <i>RU</i>	Pali Nyatoh Nyatoh, Mayang Taban, Riam Pencil Cedar  Nato Kha-Nunnok Chay  <i>Balam</i> <i>Padang</i>
Obéro	<i>Picralima nitida</i> (Stapf) T.Durand (Syn. <i>Picralima klaineana</i> Pierre)		
Odzikouna	<i>Scytotetalum</i> spp.		
Okan	<i>Cylicodiscus gabunensis</i> Harms	Cameroun  Congo Côte d'Ivoire Gabon  Ghana  Nigéria	Adoum, African Greenheart, Bokoka N'Duma Bouemon Edoum, Oduma Adadua, Benya, Denya Okan
Okoué	<i>Baphia nitida</i> Lodd.  <i>Baphia pubescens</i> Hook.f.		
Okoumé	<i>Aucoumea klaineana</i> Pierre	Congo Guinée équatoriale  Gabon  <i>RU</i>	N'Kumi Okoumé, N'Goumi, Okoumé, Angouma  <i>Gaboon</i>
Olon	<i>Fagara heitzii</i> Aubrev. & Pellegr.	Cameroun Congo Rép. Dém. du Congo Guinée équatoriale Gabon	Bongo M'Banza Kamasumu Olong Olon
Olonvogo	<i>Zanthoxylum gillettii</i> (De Wild.) P.G.Waterman (Syn. <i>Fagara inaequalis</i> Engl. Syn. <i>Fagara macrophylla</i> Engl. Syn. <i>Fagara tessmannii</i> Engl.)		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Onzabili	<i>Antrocaryon micraster</i> A. Chev.& Guill. <i>Antrocaryon klaineanum</i> Pierre <i>Antrocaryon nannanii</i> De Wild.	Angola Cameroon Côte d'Ivoire Equatorial Guinea Gabon Ghana Dem. Rep. of the Congo  <i>Portugal</i>	N'Gongo Angonga Akoua Anguekong Onzabili Aprokuma Mugongo  <i>Mongongo</i>
Orey	<i>Camptosperma panamense</i> Standl. <i>Camptosperma gummifera</i> (L.) March.		
Osanga	<i>Pteleopsis hylo dendron</i> Mildbr.	Cameroon Côte d'Ivoire Dem. Rep. of the Congo	Sikon Koframire Osanga
Ossimiale	<i>Newtonia leucocarpa</i> Gilb. & Bout. (Syn. <i>Piptadenia leucocarpa</i> Harms)		
Ossoko	<i>Scyphocephalium ochocoa</i> Warb. <i>Scyphocephalium mannii</i> Warb.	Gabon	Ossoko, Sogho
Ovengkol	<i>Guibourtia ehie</i> (A.Chev.) J. Léonard	Côte d'Ivoire Guinée équatoriale Gabon Ghana  <i>É-U</i>	Amazakoue Palissandro Ovengkol Hyeduanini, Anokye  <i>Mozambique</i>
Ovoga	<i>Poga oleosa</i> Pierre	Cameroon Gabon  Nigeria	Ngale Afo, Ovoga Inoi
Ozigo	<i>Dacryodes buettneri</i> (Engl.) H.J. Lam. (Syn. <i>Pachylobus buettneri</i> Engl.)	Guinée équatoriale Gabon  <i>Allemagne</i>	Assia Ozigo, Assia  <i>Assia</i>
Ozouga	<i>Sacoglottis gabonensis</i> Urb.	Cameroon  Congo Côte d'Ivoire  Gabon  Ghana Nigeria  Sierra Leone	Bedwa, Bidou, Bodoua, Edoue, Eloue Niuka Akouapo, Tougbi Essoua, Ozouga Ozouga, Atala, Tala, Ugu Kpowuli
Paco	<i>Ptaeroxylon obliquum</i> Radlk.		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Padauk Amboyna	<i>Pterocarpus indicus</i> Willd. (Syn. <i>Pterocarpus vidalianus</i> Rolfe)	Inde Indonésie  Malaisie Myanmar Papouasie-Nouvelle-Guinée Philippines  France  Allemagne  RU Japon	<i>Andaman-Padauk</i> <i>Sena</i> , <i>Sonokembang</i> <i>Linggua</i> <i>Angsana</i> <i>Amboina</i> <i>Sena</i> <i>Pashu-Padauk</i> <i>Png-Rosewood</i>  <i>Manila-Padouk</i> , <i>Narra</i> <i>Vitali</i>  <i>Amboine/Amboyna or Padouk</i> <i>Amboine/Amboyna or Padouk</i> <i>Amboyna or Padouk</i> <i>Karin</i>
Padouk d'Afrique	<i>Pterocarpus osun</i> Craib.  <i>Pterocarpus soyauxii</i> Taub.  <i>Pterocarpus tinctorius</i> Welw.	Angola Cameroun Congo Guinée équatoriale Gabon Nigéria République centrafricaine Rép. Dém. du Congo  <i>Allemagne</i> <i>Belgique</i> <i>Italie</i> <i>Pays Bas</i> <i>RU</i>	<i>Tacula</i> <i>Mbel</i> <i>Kisese</i> <i>Palo rojo</i> <i>Mbel</i> <i>Osun</i> <i>Padouk</i>  <i>Mongola</i> , <i>Mukula</i> , <i>N'Gula</i>  <i>Padauk</i> <i>Corail</i> <i>Paduk</i> <i>Padoek</i> <i>African Padauk</i> , <i>Barwood</i> , <i>Camwood</i> , <i>Padauk</i>
Paldao	<i>Dracontomelon dao</i> (Blanco) Merr. & Rolfe  <i>Dracontomelon edule</i> Skeeis.  <i>Dracontomelon sylvestre</i> Bl.	Malaisie Philippines	<i>Sengkulang</i> <i>Dao</i> , <i>Ulandug</i> , <i>Lamio</i>
Palissandre d'Asie	<i>Dalbergia bariensis</i> Pierre  <i>Dalbergia cambodiana</i> Pierre  <i>Dalbergia cochinchinensis</i> Pierre  <i>Dalbergia latifolia</i> Roxb.  <i>Dalbergia oliveri</i> Prain  <i>Dalbergia sissoo</i> Roxb.	Cambodge Laos Thailande Vietnam	<i>East Indian Palisander</i> <i>East Indian rosewood</i> <i>Neang Nuon</i> <i>Palissandre d'Asie</i> <i>Tamalan</i>
Palissandre de Guatemala	<i>Dalbergia tucurensis</i> Donn. Sm.		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Palissandre de Madagascar	<i>Dalbergia</i> spp. <i>Dalbergia louveli</i> R.Vig. <i>Dalbergia monticola</i> Bosser & R. Rabev. <i>Dalbergia normandii</i> Bosser & R. Rabev. <i>Dalbergia purpurascens</i> Baill. <i>Dalbergia xerophila</i> Bosser & R. Rabev.	France RU	Bois de rose de Madagascar Madagascar rosewood
Palissandre de Rose	<i>Dalbergia decipularis</i> Rizz. & Matt.	Brésil Guyane française	Pau Rosa Bois de rose femelle
Palissandre de Santos	<i>Machaerium scleroxylon</i> Tul.	Brésil  Bolivie Guyane française	Caviuna, Jacarand, Pau Ferro Morado Palissandre de Santos
Palissandre Honduras	<i>Dalbergia stevensonii</i> Standl.		
Palissandre Panama	<i>Dalbergia darienensis</i> Rudd.		
Palissandre Para	<i>Dalbergia spruceana</i> Benth.	Brésil  France Allemagne Espagne RU  É-U Japon	Caviuna We-We Jacaranda  Palissandre Rio Palissander Palisandro Brazilian Rosewood Jacaranda Pardo Brazilian Rosewood Shitan
Palissandre Rio	<i>Dalbergia nigra</i> (Vell.) Allem. ex Benth.		
Panacoco	<i>Swartzia leiocalycina</i> Benth.	Brésil  Guyane française  Guyana  Suriname  Allemagne RU	Carrapatinho, Coração de Negro, Gombeira Bois Perdrix, Ferreol, Panacoco Agui, Banya, Wamara Gandoe, Ijzerhart, Zwart Parelhout  Wamara Ironwood, Wamara
Pao rosa	<i>Bobgunnia fistuloides</i> (Harms) J.H. Kirkbr. & Wiersema (Syn. <i>Swartzia fistuloides</i> Harms) <i>Bobgunnia madagascariensis</i> (Desv.) J.H. Kirkbr. & Wiers. (Syn. <i>Swartzia madagascariensis</i> Desv.)	Cameroun Congo Côte d'Ivoire République centrafricaine Rép. Dém. du Congo Gabon Mozambique Nigéria	Nom Nsas Kisasambra Boto N'Guesa  Nsakala Oken Pau Ferro Udoghogho

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Parapara	<i>Jacaranda copaia</i> Aubl.	Brésil Colombie Guyane française Panama Suriname Venezuela	Carnauba da Matta, Para-Para Chingale Copaia, Faux Simarouba Gualandai Goebaja Abey, Cupay
Parcouri	<i>Platonia insignis</i> Mart.	Brésil Equateur Guyane française Guyana Suriname	Bacuri, Bacuri-Açu, Bacuriuba Matazama Parcouri Pakuri Goelhart, Pakoeli
Pashaco	<i>Parkia velutina</i> Benoist		
Pau amarelo	<i>Euxylophora paraensis</i> Huber		
Pau marfim (Peroba rosa)	<i>Aspidosperma</i> spp.	Belize Bolivie Brésil  Colombie  Guyane française  Guatemala Guyana Honduras  Mexique Panama Pérou Suriname Venezuela	My Lady Gavetillo Araracanga, Ararauba, Jacamin Copachi Quillo Caspi Kiantioutiou, Koumanti Oudou Chichica Shibadan Chaperna, Chapel Volador Alcarreto Pumaquiro Kormanti kopi Nielillo Negro
Pau mulato	<i>Calycophyllum spruceanum</i> (Benth.) K. Schum.	Equateur	Capirona
Pau rosapau	<i>Rhamnus zeyheri</i> Sond.	RU	Pink Ivory
Pau Roxo	<i>Peltogyne maranhensis</i> Ducke	Brésil  Colombie Guyana  Mexique  Suriname  France  Pays Bas RU  É-U	Jatobazinho, Guarabu, Roxinho Tananeo Koroborelli, Merawayana, Saka Palo de Rosa, Pau Morado Dastan, Kocolorelli, Malako  Bois Pourpre Bois Violet Purpurheart Amarant, Purpleheart, Violetwood Amarant, Purpleheart, Violetwood



Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Penaga	<i>Mesua ferrea</i> L.	Inde  Malaisie  <i>RU</i>	Agacuram, Atha, Mallaynangai, Naga Sampige, Nagappu, Nangil, Nangu, Nangul, Suruli Churuli, Nagacampakam, Nagapoovu, Nanku, Vayanavu  <i>Iron wood tree</i>
Pernambouc	<i>Caesalpinia echinata</i> Lam.	Brésil	Brasileto, Ibirapitanga, Orabutá, Pernambuco, Pau Brasil, Pau Rosado
Pérouvian Pepper	<i>Schinus molle</i> L.	Amérique du Sud  <i>France</i> <i>RU</i>	Arveira Pimienta Pirul  <i>Poivre Rosé</i> <i>California Pepper Tree,</i> <i>Chilean Pepper Tree,</i> <i>Mastic Tree,</i> <i>Molle,</i> <i>Pepper Berry Tree,</i> <i>Pepper Tree,</i> <i>Peruvian Mastic,</i> <i>Peruvian Pepper Tree,</i> <i>Pink Pepper,</i> <i>Weeping Pepper</i>
Pillarwood	<i>Cassipourea</i> spp.  <i>Cassipourea malosana</i> (Baker) Alston (Syn. <i>Cassipourea elliotii</i> (Engl.) Alston)		
Pilon	<i>Hieronyma</i> spp.	Belize Brésil  Colombie Equateur Honduras Nicaragua Venezuela	Suradanni Acuarana, Sangue De Boi, Urucurana Mascarey Mascaré Rosita Nanciton Trompillo
Piquia	<i>Caryocar</i> spp.  <i>Caryocar costaricense</i> Donn. Sm.	Brésil Colombie  Costa Rica  Guyana Suriname	Piquia Almendrillo, Almendron, Cagui Aji, Ajillo Pekia Sawarie
Platano	<i>Pouteria</i> spp.		
Pombeira	<i>Citharexylum fruticosum</i> L.	Asie du Sud-Est	Fiddlewood
Primavera	<i>Tabebuia donnell-smithii</i> Rose	<i>RU</i>	<i>Gold Tree</i>

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Punah	<i>Tetramerista glabra</i> Miq.	Indonésie Malaisie	Punal, Bang Kalis, Paya Punam, Ponga, Peda, Entuyut, Amat, Tuyut
Pyinkado	<i>Xylia</i> spp.		
Quaruba	<i>Vochysia</i> spp. <i>Vochysia guatemalensis</i> Don. Sm. <i>Vochysia schomburgkii</i> Warm.	Guyana	Iteballi, San Juan
Ramin	<i>Gonystylus bancanus</i> (Miq.) Kurz <i>Gonystylus macrophyllus</i> (Miq.) Airy Shaw (Syn. <i>Gonystylus philippinensis</i> Elm.) <i>Gonystylus reticulatus</i> (Elm.) Merr.	Indonésie Malaisie Philippines Iles Salomon  <i>Suisse</i>	Garu-Buaja, Akenia, Medang Keram Melawis, Ramin Batu, Ramin Telur, Ahmin Lantunan-Bagio Ainunura, Latareko, Petata, Fungunigalo  <i>Akenia</i>
Rengas	<i>Gluta</i> spp.	Malaisie  Myanmar Indonésie  Thailande	Jalang, Kerbau, Rengas Thayet-Thitsi Rengas, Tembaga Rakban
Resak	<i>Vatica</i> spp.		
Rikio	<i>Uapaca</i> spp. <i>Uapaca guineensis</i> Müll. Arg.	Cameroun  Côte d'Ivoire  Nigéria	Borikio, Rikio, Rikio Riviere Borikio, Rikio, Rikio Riviere Abo Emido, Yeye
Rosawa	<i>Gmelina vitiensis</i> (Seem) A.C. Sm.		
Rose of the Mountain	<i>Brownea</i> spp.		
Sabicu	<i>Lysiloma latisiliquum</i> (L.) Benth.	Amérique Centrale	False Tamarind, Tsalam, Tzalam
Saboarana	<i>Swartzia benthamiana</i> Miq.	Guyana	Guyana Rosewood, Wamara
Safukala	<i>Dacryodes pubescens</i> H.J. Lam (Syn. <i>Pachylobus pubescens</i> Engl.)		
Sal	<i>Shorea obtusa</i> Wall. <i>Shorea robusta</i> C.F. Gaertn.	Asie du Sud-Est	Rang

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Sali	<i>Tetragastris</i> spp.	Brésil Colombie  Guyane française  Guyana Nicaragua Porto Rico	Almesca Aguarras, Palo de Cerdo Encens rouge, Gommier Haiawaballi Kerosen Masa, Palo de aceite
Sandalwood	<i>Santalum album</i> L.	Asie du Sud-Est	Indian Sandalwood, Santal Blanc
Sapelli	<i>Entandrophragma cylindricum</i> Sprague	Angola Cameroun République centrafricaine Congo Côte d'Ivoire Ghana Nigéria Ouganda Rép. Dém. du Congo  <i>Allemagne</i> <i>RU</i>	Undianuno Assié-Sapelli M'Boyo  Undianuno Aboudikro Penkwa Sapele Muyovu Lifaki  <i>Sapelli-Mahagoni</i> <i>Sapele</i>
Sapucaia	<i>Eschweilera grandiflora</i> (Aubl.) Sandwith (Syn. <i>Lecythis grandiflora</i> Aubl.)  <i>Lecythis pisonis</i> Cambess.	Amérique du Sud	Sapucaia Sapukaina
Saqui-Saqui	<i>Bombacopsis quinata</i> (Jacq.) Dugand	Amérique Centrale  Colombie  Venezuela	Cedro Espino, Cedro Espinoso, Cedro Tolua, Pochote Cedro Tolua, Ceiba Tolua, Cedro Macho Saqui Saqui, Cedro Dulce, Murea
Satin Ceylan	<i>Chloroxylon swietenia</i> DC.	Asia	Buruta, Ceylon Satinwood, East Indian Satinwood
Sepetir	<i>Sindora</i> spp.  <i>Sindora affinis</i> De Wit  <i>Sindora coriacea</i> (Baker) Prain  <i>Sindora echinocalyx</i> Prain  <i>Sindora siamensis</i> Teijsm. ex Miq.  <i>Sindora velutina</i> Baker (Syn. <i>Sindora parvifolia</i> Backer)  <i>Pseudosindora palustris</i> Sym. (Syn. <i>Copaifera palustris</i> (Sym.) De Wit)	Cambodge Indonésie Malaisie      Philippines Thailande	Krakas Sindur Sepetir, Meketil, Saputi, Sepeteh, Petir, Petir-Sepetir Pay or Swamp-Sepetir, Sepetir Nin-Yaki Supa Krathon, Maka-Tea
Seraya, white (White Lauan)	<i>Parashorea malaanonan</i> Merr.  <i>Parashorea plicata</i> Brandis  <i>Parashorea macrophylla</i> Wyatt-Smith ex Ashton  <i>Parashorea tomentella</i> Sym. Meijer	Indonésie   Malaisie Myanmar Philippines  Vietnam	Pendan, Urat Mata, Belutu, White Seraya Urat Mata Thingadu Bagtikan, White Lauan Cho-Chi

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Sesendok	<i>Endospermum</i> spp.	Fidji Indonésie  Malaisie  Philippines Papouasie-Nouvelle-Guinée	Kauvula Bakota, Sendok-Sendok Ekor, Sendok-Sendok, Terbulan Gubas Basswood, Endospermum
Simpoh	<i>Dillenia</i> spp.  <i>Dillenia aurea</i> Sm.  <i>Dillenia eximia</i> Miq.	Indonésie  Malaisie Myanmar  Philippines  Thailande	Sempur, Simpur Simpur Mai-Masan, Zinbyum Katmon, Masan San,
Sipo	<i>Entandrophragma utile</i> Sprague	Angola Cameroun Côte d'Ivoire Guinée équatoriale Gabon Ghana Nigéria Ouganda Rép. Dém. du Congo  <i>Allemagne</i> <i>RU</i>	Kalungi Asseng-Assié Sipo Abebay Assi Utile Utile Mufumbi Liboyo  <i>Sipo-Mahagoni</i> <i>Utile</i>
Slangehout	<i>Loxopterygium sagotii</i> Hook f.	Suriname	Hububalli
Sobu	<i>Cleistopholis patens</i> Engl. & Diels.  <i>Cleistopholis glauca</i> Pierre ex Engl. & Diels.		
Sougué	<i>Parinari excelsa</i> A.Chev, ssp. <i>holsti</i> Engl. (Syn. <i>Parinari tenuifolia</i> A. Chev.)	Libéria Nigéria  Sénégal Tanzanie Ouganda	Kpar Esagko, Inyi Mampata Mubura Mubura
Sucupira	<i>Bowdichia nitida</i> Benth.  <i>Diploptropis martiusii</i> Benth.  <i>Diploptropis purpurea</i> (Rich.) Amsh.	Brésil  Colombie  Guyane française  Guyana Pérou  Suriname Venezuela	Sucupira, Sapurira Arenillo, Zapan Negro Coeur dehors, Baaka Tatabu Chontaquiro, Huasai-Caspi Zwarte Kabbes Congrio, Alcornoque

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Sumauma	<i>Ceiba pentandra</i> (L.) Gaertn. <i>Ceiba samauma</i> (Mart. & Zucc.) K.Schum.	Bolivie Brésil Amérique Centrale Colombie Equateur Guyane française Guyana Pérou Suriname Venezuela	Ceiba, Mapajo Toborochi, Sumauma Paneira Ceiba, Ceibon, Inup, Piton, Panya Ceiba, Bonga Ceiba Uchuputu, Guambush Mahot coton, Fromager, Bois coton Kumaka, Silk Cotton Ceiba, Huimba Kankantrie, Koemaka Ceiba Yucca, Ceiba
Suren	<i>Toona sureni</i> (Bl.) Merr. (Syn. <i>Toona febrifuga</i> Roem.) <i>Toona ciliata</i> M. Roem. (Syn. <i>Cedrela toona</i> (Roxb. ex Rottler) <i>Toona calantas</i> Merr. & Rolfe <i>Toona australis</i> (F. Muell.) Harms	Cambodge Inde Indonésie Malaisie Myanmar Papouasie-Nouvelle-Guinée Philippines Thaïlande Vietnam Australie RU É-U	Chomcha Toon Surian, Limpagna Surea-Bawang Thitkado Red Cedar Calantas, Toon, Yomham Xoan-Moc <i>Red Cedar,</i> <i>Moulmein Cedar,</i> <i>Burma Cedar</i> <i>Moulmein Cedar,</i> <i>Burma Cedar</i>
Suya	<i>Pouteria speciosa</i> (Ducke) Baehni	Brésil Guyana	Pajura, Pajura de Obidos Chuya, Durban Pine, Por, Suya

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Tali	<i>Erythrophleum</i> spp. <i>Erythrophleum suaveolens</i> Brenan (Syn. <i>Erythrophleum guineense</i> G. Don.) <i>Erythrophleum ivorense</i> A. Chev.	Cameroun Congo Côte d'Ivoire Rép. Dém. du Congo Guinée équatoriale Gabon Ghana Guinée-Bissau Mozambique Nigéria Sénégal Sierra Leone Tanzanie Zambie  <i>RU</i>	Elone N'Kassa Alui, Tali Eloun Elondo Eloun Potrodom Mancone Missanda Sasswood Tali Gogbei Mwavi Muave  <i>Missandra</i>
Tamboti	<i>Spirostachys africana</i> Sond.		
Tani	<i>Cryptosepalum staudtii</i> Harms		
Tanimbuca	<i>Buchenavia</i> spp.		
Tapiá	<i>Alchornea triplinervia</i> (Spreng.) Müll.Arg.	Brésil	Kanakudiballi
Tasua	<i>Aglaiia</i> spp. (Syn. <i>Amoora</i> spp.)		
Tatajuba	<i>Bagassa guianensis</i> Aubl.	Brésil  Guyane française Suriname	Amapa-Rana, Tatajuba Bagasse Jaune Gele Bagasse
Tuari	<i>Couratari</i> spp.	Brésil Guyana Guyane française  Suriname Venezuela	Imbirena Wadara Couatari, Inguipipa, Maho Cigare, Tabari Ingipipa Capa de Tabaco, Tampipio
Tchitola	<i>Oxystigma oxyphyllum</i> (Harms J. Léon.) (Syn. <i>Pterygopodium oxyphyllum</i> Harms)	Angola Cameroun Congo  Rép. Dém. du Congo  Gabon  Nigéria	Tola Chinfuta Nom Sinedon Kitola, Tchitola Akwakwa, Tshibudimbu Emola, M'Babou Lolagbola
Teak	<i>Tectona grandis</i> L.f.	Inde Indonésie  Laos Myanmar Thailande Vietnam  <i>France</i> <i>Allemagne</i>	Sagwan Jati, Tek May Sak Kyun May Sak Giati, Teck  <i>Teck</i> <i>Burma-Rangoon-Java</i> <i>Teak</i>
Tembusu	<i>Fagraea fragrans</i> Roxb.	Cambodge  Fidji Malaisie Myanmar  Philippines	Tatro, Trai Buabua Temasuk Anan, Ananma Urung

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Tento	<i>Ormosia</i> spp. <i>Ormosia coutinhoi</i> Ducke	Brésil Colombie Guyane française Guyana Pérou Porto Rico Suriname Venezuela	Buiucu, Tento Chocho, Choco Agui, Caconnier Rouge, Neko-Oudou Barakaro Huayoro Palo de Matos Kokriki Peonia
Terminalia, brown	<i>Terminalia catappa</i> L.		
Terminalia, yellow	<i>Terminalia complanata</i> Schum. <i>Terminalia longispicata</i> V. Sl. <i>Terminalia sogerensis</i> Baker f.		
Thinwin	<i>Phaseolodes pendulum</i> (Benth.) Kuntze (Syn. <i>Milletia pendula</i> Benth.)		
Tiama	<i>Entandrophragma angolense</i> C. DC. <i>Entandrophragma congoense</i> A. Chev.	Angola Congo Côte d'Ivoire Guinée équatoriale Gabon Ghana Nigéria Ouganda Rép. Dém. du Congo  <i>Allemagne</i> <i>RU</i>	Acuminata, Livuité Kiluka Tiama Dongomanguila Abeubêgne Edinam Gêdu-Nohor Mukusu Lifaki, Vovo  <i>Tiama-Mahagoni</i> <i>Gêdu-Nohor</i>
Timbo	<i>Enterolobium contortisiliquum</i> (Vell.) Morong	Amérique du Sud	Caro-Caro, Orejero, Pacara Earpod Tree, Tamboril, Timbo-Colorado, Timbo
Tipa	<i>Tipuana tipu</i> O. Ktze		
Tola (Oduma)	<i>Gossweilerodendron balsamiferum</i> Harms <i>Gossweilerodendron joveri</i> Normand ex Aubrev.	Angola Cameroun Congo  Gabon Nigéria Rép. Dém. du Congo  <i>Allemagne</i>  <i>RU</i>	Tola branca Sinedon Tola, Tola blanc Emolo Agba Ntola  <i>Agba,</i> <i>Tola branca</i> <i>Agba</i>
Toubaouaté	<i>Didelotia brevipaniculata</i> J. Léon.		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Trebol	<i>Platymiscium</i> spp. <i>Platycyamus regnellii</i> Benth. <i>Platymiscium pinnatum</i> (Jacq.) Dugand <i>Platymiscium trinitatis</i> Benth. (Syn. <i>Platymiscium duckei</i> Hub.) <i>Platymiscium ulei</i> Harms.	Belize Brésil Colombie Costa Rica El Salvador Honduras Mexique Pérou Venezuela	Granadillo Jacaranda do Brejo, Macacauba Guayacan trebol, Trebol Coyote, Cristobal Granadillo Granadillo Granadillo Cumaseba Roble
Tsanya	<i>Pausinystalia macroceras</i> Pierre ex Beille (Syn. <i>Corynanthe bequaertii</i> De Wild.) <i>Corynanthe paniculata</i> Welw.		
Tualang	<i>Koompassia excelsa</i> (Becc.) Taub.	Asie du Sud-Est	Honey Bee Tree, Mangaris, Mengaris, Toale
Umgusi	<i>Baikiaea plurijuga</i> Harms	Afrique de l'Est	Mukusi, Rhodesian Teak, Zambian Teak, Zambesi Redwood
Umiri	<i>Humiria balsamifera</i> var. <i>floribunda</i> (Mart.) Cuatrec. (Syn. <i>Humiria floribunda</i> Mart.)	Brésil Colombie Equateur Guyane française Guyana Pérou Suriname Venezuela	Umiri Oloroso Chanul Bois Rouge, Houmiri Bastard Bulletwood, Meri, Tauaranru, Tauroniro Quinilla Colorado Basra Bolletrie, Blakaberi, Tawanonero Nina
Urunday	<i>Astronium balansae</i> Engl. <i>Astronium concinnum</i> Schott <i>Astronium graveolens</i> Jacq. <i>Astronium urundeuva</i> Engl.	Argentine Bolivie Brésil Paraguay Amérique Centrale et du Sud	Urunday del Noroeste, Urunday-Mi, Urundel Cuchi Arindeúva, Aroeira-do-Sertão, Aroeira Preta, Urindeúva Urunde'y Mi Bois de Zèbre, Bossona Mura, Tigerwood, Urunday-Para, Zebrano Zebrawood, Zorrowood



Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Vene	<i>Pterocarpus erinaceus</i> Poir. (Syn. <i>Pterocarpus africanus</i> Hook.)	Burkina-Faso Guinée équatoriale Guinée Guinée-Bissau Mali  Nigéria Sénégal	Goni, Guenin Pau Sangue Ven Pau Sangue Goni, Ven, Vene Vene Ven, Vene
Vésàmbata	<i>Oldfieldia africana</i> Benth. & Hook.f.		
Virola	<i>Virola</i> spp.	Amérique Centrale  Colombie Equateur Guyane française  Guyana Honduras Pérou Suriname  Trinité-et-Tobago Venezuela  <i>RU</i>	Banak, Sangre, Palo de Sangre, Bogamani, Cebo, Sangre Colorado Sebo, Nuanamo Chaliviande, Shempo Yayamadou, Moulomba Dalli Banak Cumala Baboén, Pintri Cajuea Virola Cuajo, Sangrino, Camaticaro, Otivo  <i>Dalli</i>
Wacapou	<i>Vouacapoua</i> spp.	Brésil  Guyane française  Guyana  Suriname  <i>RU</i> <i>É-U</i>	Acapu, Ritangueira Bois Perdrix, Bounaati, Epi de Blé Sara, Sarabebballi, Tatbu Brunihart, Wacapoe  <i>Tatbu</i> <i>Partridgewood</i>
Walaba	<i>Eperua</i> spp.	Brésil  Guyane française  Guyana  Suriname Venezuela	Apa, Apazeiro, Copaibarana, Espadeira Bioudou, Wapa Ituri Wallaba, Wallaba Walaba Uapa, Palo Machete
Wamara	<i>Bocoa prouacensis</i> Aubl.		

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Wamba	<i>Tessmannia africana</i> Harms (Syn. <i>Tessmannia claessensii</i> De Wild.)  <i>Tessmannia lescrauwaetii</i> (De Wild.) Harms		
Wengé	<i>Millettia laurentii</i> De Wild.  <i>Millettia stuhlmannii</i> Taub.	Cameroun Congo Gabon Rép. Dém. du Congo Mozambique Tanzanie  <i>Allemagne</i> <i>France</i> <i>RU</i>	Awoung Wenge Awong Wenge Jambire Mpande  <i>Panga-Panga,</i> <i>Panga-Panga,</i> <i>Panga-Panga</i>
Xoan	<i>Melia azedarach</i> L.	Bangladesh  Cambodge Chine Inde  Indonésie  Népal  Philippines  Thailande  Vietnam	Bakarjan, Ghora Nim, Mahanim, Mahnim Dak hien Mindi Kechil Bakain, Bakarja, Betain, Deikna, Dek, Drek, Mallan Nim Gringging, Marambung, Mindi Bakaina, Bakaino, Bakena Balalunga, Balagango, Paraiso Khian, Lian, Lian-Baiyai Xaon

Pilotname	wissenschaftliche Bezeichnung	örtliche Bezeichnung	
Yemane	<i>Gmelina arborea</i> Roxb.	Bangladesh	Gamar, Gamari, Gomari, Gumbar, Gumhar
		Inde	Gambhar, Gomari, Gumhar, Kambhari, Sewan
		Myanmar	Mai Saw, Yemane, Yemani, Yemari
		Népal	Gamari, Gambari, Gumhari, Khamari
		Thailande	Gumari, Saw, So, So-maeo
		France	<i>Gmelina</i> , <i>Melina</i> , <i>Peuplier d Afrique</i>
		Allemagne	<i>Gumar-Teak</i>
		Espagne	<i>Gmelina</i> , <i>Melina</i>
		RU	<i>Beechwood</i> , <i>Gmelina</i> , <i>Goomar Teak</i> , <i>Kashmir Tree</i> , <i>Malay Beechwood</i> , <i>White Teak</i> , <i>Yemane</i>
Yungu	<i>Drypetes gossweileri</i> S. Moore		
Zingana	<i>Microberlinia</i> spp.	Cameroun	Allen Ele
	<i>Microberlinia bisulcata</i> A. Chev.	Gabon	Zingana
	<i>Microberlinia brazzavillensis</i> A. Chev.	Allemagne	<i>Zebrano</i>
		RU	<i>Zebrano</i> , <i>Zebrawood</i>